

Walter André

Kerchemer Wörterbuch

Für die Unterstützung bei der Herausgabe dieses Buches bedanke ich
mich bei:

Stadt Kirchheimbolanden
Herrn Landrat Winfried Werner
Kreissparkasse Kirchheimbolanden
Volksbank Kirchheimbolanden

1993 erschienen im Selbstverlag

Bestellungen bitte über den Verfasser:
Walter André, Uhlandstr. 7, 6719 Kirchheimbolanden

Titelzeichnung: Helmut André
Gesamtherstellung: Zechnersche Buchdruckerei, Speyer

Vorwort

Wenn „e Kerchemer Bu“ sich nach drei verfaßten und gelungenen Mundartbändchen an ein

„Kerchemer Wörterbuch“

wagt und in einer Wortsammlung über zwei Jahre lang weit über 4000 Mundartwörter und -ausdrücke zusammenträgt, so ist das nicht nur ein weiteres lobenswertes literarisches Werk unseres ideenreichen Mundartdichters Walter André, sondern vielmehr ein Stück echte „Kerchemer“ Heimatgeschichte, die mit viel Herz und Gemüt für uns geschrieben wurde. Ein Buch, über das man sich beim Lesen freuen und oft schmunzeln wird.

Die Stadt begrüßt die Herausgabe dieses Wörterbuches, das wir gerne und mit großer Freude in die Bände unserer Heimatliteratur einreihen können. Die Auflage des Werkes ist ein weiteres frohes Ereignis im Jahr der Feierlichkeiten unseres 625jährigen Stadtrechtsjubiläums.

Wir bedanken uns bei unserem Mundartdichter für das gelungene Werk und wünschen nicht nur uns Kerchemern, sondern allen Wörterbuch-Interessenten viel Spaß und Freude beim Lesen des Buches. Dem Autor ist es wieder gelungen, Heimatgefühle und Heimatliebe zu wecken.

Wir danken mit heimatlichen Grüßen



(Dr. Sießl)
Stadtbürgermeister

Einleitung

Mit der Herausgabe dieses Wörterbuches soll ein kleiner Beitrag geleistet werden, um die hochdeutsche Bedeutung vieler mundartlicher Ausdrücke aus Kirchheimbolanden aufzuzeigen.

Dabei sollen jedoch auch das Heimatgefühl und der Heimatgedanke geweckt werden, gerade in einer Welt, die an Idealen immer ärmer wird.

Hochwissenschaftliche Zwecke verfolgt dieses Wörterbuch freilich nicht. Ebenso sei betont, daß Vollständigkeit nicht angestrebt wurde; denn eine vollständige Wortsammlung, die den gesamten Wortschatz der örtlichen Mundart abdeckt, kann von einem Wörterbuchbearbeiter kaum erstellt werden. Es wurden deshalb in der Hauptsache solche Mundartwörter berücksichtigt, die besonders von der Standardsprache abweichen.

Wie bereits erwähnt, enthält das Buch in Kirchheimbolanden gesprochene Wörter. Dabei wurden aber auch ältere, heute nicht mehr so geläufige Wörter aufgenommen, um eine spracherhaltende Funktion auszuüben.

Wie entstand nun diese Kerchemer Wortsammlung mit über 4000 Stichwörtern?

Die Wörter, die über die eigenen Kenntnisse hinausgehen, wurden bei Gesprächen in der Umgebung aufgeschnappt, von lieben Menschen mitgeteilt, aber auch durch direkte Befragungen herausgefunden.

Ein Wörterbuch kann eigentlich nur ein echtes Wörterbuch sein, wenn es nicht nur ‚salonfähige‘ Wörter und Schimpfwörter enthält, sondern auch jene, die man ‚derb‘ oder ‚vulgär‘ nennt.

Dialekt-Schimpfwörter etwa sind oft weniger verletzend als hochdeutsche.

Das Wörterbuch ist alphabetisch gegliedert und gleicht in seinem Aufbau den zweisprachigen Wörterbüchern; sie setzen beim Mundartwort an, dem die hochdeutsche Übertragung folgt.

Als Stichwort tauchen die verschiedenen Wortarten auf, die in ihrer Grundform vorgestellt werden. Auch Ausrufe als typische Bestandteile gesprochener Sprache, sind als selbständige Stichwörter verzeichnet.

Bei Substantiven, also Hauptwörtern, die in der Einzahl notiert sind, geben grammatische Zusatzangaben Auskunft über das Wortgeschlecht und über die Mehrzahlform. Fehlt die Einzahl, rückt die Mehrzahl an die Position des Stichwortes.

Bei Verben (Tätigkeitswörtern) nennt das Stichwort als Grundform den Infinitiv (Nennform), als Zusatz wird das Partizip Perfekt (vollendete Vergangenheit) aufgeführt, wenn es von der normalen Form abweicht.

Adjektive (Eigenschaftswörter) sind ebenfalls durch entsprechende Hinweise zu erkennen.

Veraltete, heute nicht mehr so gebräuchliche Wörter wurden als solche markiert.

Im Anschluß an die genannten Kennzeichnungen folgen die Bedeutungsangaben.

In den Fällen, in denen dem Stichwort mehrere Bedeutungen zufallen, wurden diese entsprechend aufgelistet.

Bei allen im ‚Kerchener Wörterbuch‘ genannten mundartlichen Stichwörtern wurde versucht - auch mit Rücksicht auf Personen, denen die Pfälzer Sprache und hier insbesondere die Kerchener Mundart nicht so vertraut sind - die Wörter so zu schreiben, wie sie ausgesprochen werden, was jedoch bei manchen Begriffen das Lesen erschwert.

So wünsche ich allen Wörterbuch-Interessierten Spaß und Freude mit diesem Buch - genausoviel Spaß und Freude, wie ich vom Sammeln des ersten Wortes bis hin zur Fertigstellung dieses Wörterbuches hatte!

Kirchheimbolanden, im April 1993

Walter André

Abkürzungen

Adj.	= Adjektiv, Eigenschaftswort
AB	= Anwendungsbeispiel
f.	= feminin, weiblich
m.	= maskulin, männlich
n.	= neutrum, sächlich
o.ä.	= oder ähnliche(s)
Part.	= Partizip Perfekt, vollendete Vergangenheit
Pl.	= Plural, Mehrzahl
RA	= Redensart
scherzh.	= scherzhaft
Sgl. u. Pl.	= Singular, Einzahl und Plural, Mehrzahl
u.a.	= und andere(s)
V.	= Verb, Tätigkeitswort
veralt.	= veraltet
vulg.	= vulgär

A

a', an

aa', auch

Aa'bligg, *m., Pl. -e*, etwas, das sich dem Auge darbietet

ääbsch, (*Adj.*), einfältig, nichtssagend, nicht besonders schön

AB: *dä hot ääbsche Fieß*

seine Füße sind nicht normal

ääfach, (*Adj.*), einfach

ääfällisch, (*Adj.*), einfältig

Aah, *n., Sgl. u. Pl.*, Auge

Aah'bligg, *m., Pl. -e*, Zeitraum von sehr kurzer Dauer

Aah'drobbe, *f., Sgl. u. Pl.*, Augentropfen

Äämer, *m., Sgl. u. Pl.*, dem Aufbewahren und Transportieren dienendes Gefäß mit beweglichem Henkel

in äämfort, dauernd, ohne Unterbrechung

Aamleischder, *m., Sgl. u. Pl.*, Dummkopf

uff äämol, auf einmal

aamseelisch, (*Adj.*), armselig

ääner, einer

ääner hewwe, einen trinken

ääne schnerre losse, einen Darmwind entweichen lassen

äänie, eine

äänzisch, (*Adj.*), einzig

aarisch, sehr

AB: *mei Bää duhd aarisch weh*

mein Bein schmerzt sehr

Aasch, *m., Pl. Ääsch*, Hinterteil des Menschen

AB: *ich tret der glei paar in de Aasch*

gleich bekommst du einen Tritt ins Hinterteil

e Aasch wie e Brauereigaul hawwe, ein besonders dickes Hinterteil besitzen

Aasch mit Ohre, *m., Sgl. u. Pl.*, lächerlich-minderer Mensch

de Aasch ausleehje, jemandem (unnötige) ausführliche Erklärungen geben

im Aasch sei', defekt, kaputt sein

de Aasch uffhawwe, nicht recht bei Verstand sein, jemandens Verhalten kritisieren

am Aasch der Welt, sehr abgelegene Weltgegend

sich de Aasch abfriere, sehr frieren

Feier unner de Aasch mache, jemanden zur höchsten Eile antreiben, jemandem hart zusetzen

außem Maul schdingge wie e Kuh außem Aasch, üblen Mundgeruch ausströmen

Aaschgei', *f., Pl. -je*, dummer, einfältiger, untüchtiger Mann

Aaschkaffer, *m., Sgl. u. Pl.*, unzuverlässige Person

Aaschkriescher, *m., Sgl. u. Pl.*, übertrieben schmeichlerischer Mensch

Aaschloch, *n.*, *Pl. -lescher*,

1 After

2 derbes Schimpfwort

Aaschtritt, *m.*, *Pl. -e*, Tritt ins Gesäß

äätsch, spöttischer Ausruf der Schadenfreude

a'bännele, (*V.*), anbändeln

abännere, (*V.*), abändern

A'bau, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Erweiterungsbau

Abbelwei', *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Apfelwein

abberschde, (*V.*), abbürsten

Abbedeeg, *f.*, *Pl. -e*, Apotheke

Abbedidd, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Appetit

Abbel, *m.*, *Pl. Äbbel*, rundliche, festfleischige, aromatisch schmeckende Frucht mit Kerngehäuse

Abbelbaam, *m.*, *Pl. -bääm*, rötlichweiß blühender Obstbaum mit Äpfeln als Früchten

Abbelbrei, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, helles, dickes Mus aus gekochten Äpfeln

Abbelkuche, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, mit Äpfeln belegter, gebackener Kuchen

abbelliere, (*V.*), sich nachdrücklich mit einer Mahnung, Aufforderung an jemanden wenden

Abbelsaft, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, aus Äpfeln hergestellter unvergorener, alkoholfreier Saft

abbiehje, (*V.*), *Part. abgebooh*, abbiegen

abbloose, (*V.*), *Part. abgebloos*,

1 durch Blasen entfernen

2 absagen, abbrechen

abbregele, (*V.*), sich brockenweise, in Bröckchen lösen und abfallen

abbutze, (*V.*), durch Wischen, Bürsten o.ä. säubern; von etwas den Schmutz entfernen

abdegge, (*V.*),

1 von etwas Bedeckendem frei machen

2 mit etwas Bedeckendem versehen, zudecken

abdriggele, (*V.*), abtrocknen

AB: *duh mol 's G'scherr abdriggele*

trockne bitte das Geschirr ab

abdrugge, (*V.*), in einer Zeitung, Zeitschrift gedruckt erscheinen lassen

Abee, *m.*, *Pl. -s*, (*veralt.*), Toilette

AB: *ich geh mol uff de Abee*

ich gehe zur Toilette

Abcemigg, *f.*, *Pl. -e*, Fliege auf der Toilette

a'bete, (*V.*),

1 betend verehren

2 jemanden überschwänglich verehren

abfärwe, (*V.*), *Part. abg'färbd*,

1 die eigene Farbe auf etwas anderes übertragen

2 Einfluß auf jemanden ausüben

abfinne, (V.), *Part. abg'funn*,

- 1 durch eine einmalige Geldzahlung, Sachleistung für etwas entschädigen
- 2 sich mit etwas zufriedengeben

Abgaab, f., *Pl. -gaawe*,

- 1 einmalige oder laufende Geldleistung an ein öffentlich-rechtliches Gemeinwesen
- 2 das Abgeben (Ballspiele)
- 3 das Abgeben einer Erklärung, eines Urteils

abgewwe, (V.), *Part. abgebb*,

- 1 etwas dem zuständigen Empfänger geben
- 2 etwas zur Aufbewahrung geben
- 3 mit jemandem teilend freiwillig überlassen
- 4 den Ball an einen Mitspieler geben
- 5 sich mit etwas, jemandem befassen

abhaage, (V.), zum Zeichen des Erledigtseins mit einem Haken kennzeichnen

abhagge, (V.), etwas mit einem scharfen Werkzeug abtrennen

abhalle, (V.), *Part. abgehall*,

- 1 nicht herankommen oder eindringen lassen
- 2 von etwas zurückhalten, an etwas hindern
- 3 ein Kind so halten, daß es seine Notdurft verrichten kann

abhannele, (V.),

- 1 durch Handeln für sich gewinnen
- 2 darstellen, gründlich behandeln

abheere, (V.),

- 1 jemanden etwas Gelerntes ohne Vorlage aufsagen lassen
- 2 abhören (die Lunge)
- 3 heimlich überwachen, mit anhören
- 4 anhören (ein Band, eine Aufnahme)

a'binne, (V.), *Part. a'gebunn*, mit einer Leine, Schnur o.ä. an etwas festmachen

abjaggere, (V.), sich abplagen, abrennen

abkaafe, (V.), von jemandem kaufen

abklabbere, (V.), der Reihe nach aufsuchen

abklobbe, (V.),

- 1 durch Klopfen entfernen
- 2 durch Klopfen untersuchen

abknawwere, (V.), in kleinen Bissen abbeißen

abknebbe, (V.),

- 1 Angeknöpftes abnehmen
- 2 jemandem, ohne daß er sich dagegen sträuben kann, etwas abnehmen

abknigge, (V.),

- 1 durch Knicken trennen
- 2 einen Knick machen

abknuudsche, (V.), heftig umarmen, küssen

abkrutze, (V.), etwas schlecht, schief abschneiden

AB: *wä hot'n des Brot abgekrutzt?*

wer hat das Brot so schief abgeschnitten?

Ablaafbrett, n., Pl. -er, Stelle, um Geschirr abtropfen zu lassen

ablaafe, (V.), Part. *abgeloff*, ab-, wegfließen

a'blanze, (V.), bepflanzen, anbauen

ablause, (V.), jemandem etwas ablocken

AB: *des habb ich dem abgelaust*

das habe ich ihm mit List abgenommen

ablegge, (V.), durch Lecken entfernen

ableehje, (V.),

1 ein Kleidungsstück ausziehen

2 nicht mehr tragen

3 an einen Ort legen

abliwwere, (V.), pflichtgemäß übergeben

abmichje, (V.), sich mit etwas bis zur Erschöpfung mühen

abmurkse, (V.),

1 schlachten, töten, ein Tier abmurksen

2 Motor abwürgen

RA: *ewe hot er de Motor abgemurkst*

eben hat er den Motor abgemurkst

abnaache, (V.), durch Nagen entfernen

abnemme, (V.), Part. *abgenumm*,

1 herunternehmen

2 jemandem etwas (Schweres) aus der Hand nehmen

3 nach Fertigstellung, vor der Zulassung prüfen, ob alles den Vorschriften entspricht

4 an Größe, Umfang, Substanz verlieren, sich verringern

abnitze, (V.), durch Gebrauch, Beanspruchung im Wert, in der Brauchbarkeit mindern

abraame, (V.), weg-, herunternehmen

abraggere, (V.), sich abmühen, abarbeiten

AB: *er duhd sich widder abraggere*

er plagt sich wieder

abreiwe, (V.), Part. *abgeribb*, durch Reiben entfernen

a'brenne, (V.), beim Kochen zuviel Hitze bekommen und sich dadurch am Boden des Topfes o.ä. in einer verkohlten Schicht ansetzen

Abrigoos, f., Pl. -e, rundliche, samtig behaarte, gelbe bis orangefarbene, oft rotwangige Frucht mit wohlschmeckendem Fruchtfleisch

a'bringe, (V.), Part. *a'gebrung*,

1 an einer bestimmten Stelle befestigen

2 anzeigen, denunzieren

abrobbe, (V.), abpflücken

abroode, (V.), Part. *abgerood*, raten, etwas nicht zu tun

abschaawe, (V.), Part. *abg'schaabd*, durch Schaben entfernen

abschbeise, (V.),

- 1 mit einer Mahlzeit versorgen
- 2 mit weniger, als erhofft oder erwartet, abfertigen

abschbensdich mache,

- 1 jemanden durch Überreden dazu bringen, etwas, was er besitzt, herzugeben
- 2 abwerben

abschdaawe, (V.), *Part. abg'schdaabd*,

- 1 von Staub befreien
- 2 sich etwas auf nicht ganz korrekte Weise aneignen
- 3 durch Ausnutzen eines glücklichen Zufalls mühelos ein Tor erzielen (Fußball)

abschdeehje, (V.), *Part. abg'schdann*,

- 1 durch langes Stehen schal werden
- 2 nicht anliegen (abstehende Ohren)

abschdelle, (V.),

- 1 eine Last niedersetzen
- 2 etwas in einen Abstellraum stellen
- 3 das Fließen, Strömen von etwas unterbrechen (Wasser)

abschdemble, (V.), etwas mit einem Stempel versehen

abschderwe, (V.), *Part. abg'schdorbb*, allmählich aufhören zu leben

abschderze, (V.), aus großer Höhe herunterstürzen

abschditze, (V.),

- 1 gegen Einsturz stützen
- 2 sich stützend von etwas weghalten

abschdobbe, (V.),

- 1 zum Stehen, zum Stillstand bringen
- 2 mit der Stoppuhr messen

abschdoddere, (V.), in kleineren Raten bezahlen

abschdramble, (V.),

- 1 sich beim Betätigen von Pedalen beim Radfahren o.ä. sehr anstrengen
- 2 sich abmühen

abschdreide, (V.), *Part. abg'schdridd*, in Abrede stellen

abschebbe, (V.), abschöpfen

abschiewe, (V.), *Part. abg'schoob*,

- 1 von seinem bisherigen Standort schieben
- 2 gesetzlich des Landes verweisen, ausweisen

abschinne, (V.), *Part. abg'schunn*, schwer arbeiten

abschissisch, (Adj.), stark abfallend

abschlaa'e, (V.), *Part. abg'schlaah*,

- 1 etwas durch Schlagen gewaltsam von etwas trennen, abhauen
- 2 (Aufgebautes) in seine Teile zerlegen, auseinander nehmen
- 3 (Fußball) den gehaltenen Ball aus den Händen fallen lassen und ihn dann durch einen Tritt ins Spiel bringen (Torwart)
- 4 ablehnen, verweigern, nicht gewähren

abschlebbe, (V.),

- 1 ein liegengebliebenes Fahrzeug mit einem anderen, intakten Fahrzeug irgendwohin ziehen
- 2 jemanden irgendwohin bringen

abschreiwe, (V.), *Part. abg'schribb*,

- 1 eine Abschrift machen
- 2 etwas noch einmal schreiben
- 3 unerlaubt von jemandens Vorlage schreibend übernehmen

absiehje, (V.), *Part. abg'sieh*,

- 1 beobachtend, zusehend von jemandem lernen
- 2 im voraus erkennen, voraussehen
- 3 auf etwas verzichten, von etwas Abstand nehmen

abtrobse, (V.), abtropfen

abwaade, (V.), *Part. abgewaad*,

- 1 auf das Eintreffen, Eintreten von etwas warten
- 2 auf das Ende von etwas warten

abwannere, (V.),

- 1 sich von einem Ort entfernen
- 2 überwechseln

abwenne, (V.),

- 1 sich von etwas wegwenden
- 2 verhindern, von jemandem fernhalten

abwerwe, (V.), *Part. abgeworbb*, durch ein verlockendes Angebot abspenstig machen

abwimmele, (V.), von sich schieben, abweisen

abzawwele, (V.), abmühen

abziehje, (V.), *Part. abgezooht*,

- 1 etwas abnehmen, ablegen
- 2 einem Tier das Fell entfernen
- 3 Bettwäsche vom Bett abnehmen
- 4 von einem Druckwerk Kopien anfertigen
- 5 militärische Truppen zurückziehen
- 6 subtrahieren
- 7 von einer Luftströmung weggetragen werden (Rauch)
- 8 plötzlich wuchtig schießen (Ballspiele)
- 9 einen Aufkleber abziehen
- 10 Toilette spülen

abzubbe, (V.), durch Zupfen von etwas lösen

abzwagge, (V.),

- 1 abkneifen (Draht)
- 2 in Abzug bringen

abzwigge, (V.), abschneiden

achiele, (V.), viel und gierig essen

A'dääl, m., Pl. -e, Teil, der jemandem gehört

a'däichdisch, (Adj.), innerlich gesammelt, ergriffen, beteiligt

a'daddsche, (V.), etwas anfassen

AB: *daddsch net alles a'*

fasse nicht alles an

a'deide, (V.), etwas vorsichtig, durch einen leisen Hinweis, zu verstehen geben

a'duddele, (V.), sich einen leichten Rausch antrinken

AB: *dä duhd sich widder ääne a'duddele*

er trinkt sich wieder einen Rausch an

a'due, (V.), Part. *a'gedaah*, etwas tun, zuteil werden lassen, erweisen

a'eischne, (V.),

1 sich unrechtmäßig in den Besitz einer Sache setzen

2 sich in etwas üben, bis man es beherrscht

a'erkenne, (V.), Part. *a'erkannd*,

1 gutheißen, billigen, akzeptieren

2 würdigen, loben, respektieren

a'fange, (V.), Part. *a'g'fang*,

1 beginnen

2 zu etwas gebrauchen, anstellen

RA: *mit dem kammer heit widder nix a'fange*

ihn kann man heute wieder zu nichts gebrauchen

a'ferdische, (V.), herstellen, produzieren

Affeaasch, m., Pl. *-ääsch*, Schimpfwort

Affekobb, m., Pl. *-kebb*, Schimpfwort

Affezibbel, m., Sgl. u. Pl., Schimpfwort

wie e Aff uffem Schleifschdää sitze, Motorrad-, Mofa-Fahrer

RA: *dä hockt do druff wie e Aff uffem Schleifschdää*

er sitzt gekrümmt

a'freunde, (V.), sich miteinander befreunden

A'geheerischer, m., Pl. *A'geheerische*, Verwandter, der dem nächsten Familienkreis angehört

a'gewwe, (V.), Part. *a'gebb*,

1 nennen, mitteilen

2 sich sehr wichtig tun, prahlen

a'gewwe wie zeeh naggische Neescher, fürchterlich angeben, prahlen

A'gewwer, m., Sgl. u. Pl., Prahler, Prahlsch

Aggergaul, m., Pl. *-gail*, Ackerpferd

a'glotze, (V.), anstarren

AB: *was duhschen mich so a'glotze?*

warum starrst du mich so an?

a'greife, (V.), Part. *a'gegriff*,

1 den Kampf beginnen

2 anfassen, berühren

a'halle, (V.), Part. *a'gehall*,

1 zum Stillstand bringen, stoppen

2 zu etwas anleiten, erziehen; ein Kind zur Sauberkeit anhalten

3 andauern, fort dauern

- a'heere**, (V.), aufmerksam zuhören
- a'himmele**, (V.), von jemandem verzaubert sein
- Aißerschde**, n., Sgl. u. Pl.,
- 1 etwas ganz außen
 - 2 das noch als letztes Mögliche
- Ajerfraa**, f., Pl. -*fraue*, Frau, die Eier verkauft
- Ajerkobb**, m., Pl. -*kebb*,
- 1 eiförmiger Kopf
 - 2 Schimpfwort
- Ajerpisch**, m., Sgl. u. Pl., Löwenzahn
- a'kaade**, (V.), einfädeln, etwas anfangen
- a'knibbele**, (V.), anknüpfen, verknoten
- a'kreize**, (V.), mit einem Kreuz markieren, um es hervorzuheben
- a'kumme**, (V.), Part. *a'kumm*,
- 1 einen Ort erreichen
 - 2 Anklang finden
 - 3 gegen etwas aufkommen, sich durchsetzen
- a'kurbele**, (V.),
- 1 mit Hilfe einer Kurbel in Gang bringen
 - 2 etwas in Schwung bringen
- A'laach**, f., Pl. -*e*, nach einem Plan für einen bestimmten Zweck gestaltete Flächen, Bauten o.ä.
- a'lache**, (V.),
- 1 lachend ansehen
 - 2 mit jemandem anbändeln
- Aldie**, f., Pl. *Alde*, betagte Frau
- Äldschd**, f. u. m., Pl. -*e*, der/die Älteste
- a'leehje**, (V.),
- 1 mit dem Gewehr auf jemanden zielen
 - 2 planvoll erstellen, gestalten
 - 3 investieren, sein Geld vorteilhaft anlegen
 - 4 landen, festmachen (Schiff)
- alerdd**, (Adj.), froh, gewürfelt sein, aufgeweckt
- a'liehje**, (V.), Part. *a'gelooh*, jemanden belügen
- alla**, los, vorwärts
- AB: *alla, mer geh'n jetzt*
es wird Zeit zu gehen
- allää**, allein
- allahobb**, Aufforderung, etwas zu tun
- allebääd**, beide
- alle gebodd**, dauernd, ständig
- AB: *er kummd alle gebodd*
er erscheint ständig
- allemol**, ja, bestimmt, natürlich
- alleridd**, oft, häufig

alleweil, jetzt, eben, nun

AB: *alleweil kaaf ich mer die Zeitung*
jetzt kaufe ich mir die Zeitung

allminanner, alle miteinander

AB: *allminanner waren se besoff*
alle waren betrunken

alsemol, ab und zu, manchmal

AB: *alsemol glaab ich's werklich*
manchmal glaube ich es wirklich

alsfort, es ist nicht zu ändern, es ist halt so

a'mache, (V.),

1 befestigen, anbringen

2 anschalten, einschalten

3 mischend bereiten, anrühren

4 anzünden

5 ansprechen und unmißverständlich zeigen, daß man Interesse an jemandem hat

Ambaschur, f., Sgl. u. Pl., Auftrieb, Mumm, Mut

AB: *kää Ambaschur hawwe*
keinen Elan, Mumm haben

Amberaasch, f., Sgl. u. Pl., sperrige Dinge

Amboß-Schisser, m., Sgl. u. Pl., Uzman für Schlosser

a'moole, (V.), Part. *a'gemooled*, anstreichen, bemalen

Amschel, f., Pl. *Amsch'le*, zu den Drosseln gehörender Singvogel

Andifdsche, m., Sgl. u. Pl., Salatkopf mit gekräuselten Blättern

a'nemme, (V.), Part. *a'genumm*,

1 etwas vermuten

2 etwas entgegennehmen

Angschdhas, m., Pl. -e, Zauderer, ängstlicher Mensch

AB: *du bisch mer noch e Angschdhas*
du bist aber ängstlich

anne, wohin

AB: *wo gehsch'n anne?*
wohin gehst du?

anne geehje, wohin gehen

annerschd, anders

es sich annerschd iwwerleehje, seinen Vorsatz ändern

e annermooh, ein andermal

a'rechne, (V.),

1 in Rechnung stellen, berechnen

2 das Verhalten von jemandem besonders anerkennen, würdigen

RA: *des muß mer'm hoch a'rechne*

das muß man ihm besonders anerkennen

a'remble, (V.),

1 jemanden unhöflich anreden

2 anstoßen

a'riehe, (V.),

1 verrühren, vermischen

2 berühren, anfassen

Ärwed, f., Pl. -e, Arbeit

RA: *dü is mit seiner Ärwed veheirat'*

er arbeitet für sein Leben gern

A'saach, f., Pl. -e, Ankündigung von etwas, Bekanntgeben

A'saacher, m., Sgl. u. Pl., Sprecher im Rundfunk, Fernsehen

a'schaffe, (V.), etwas erwerben, kaufen, was länger Bestand hat

a'schbanne, (V.),

1 vor etwas spannen (Zugtier)

2 straffer spannen

3 anstrengen, zur Höchstleistung zusammenfassen

A'schbraach, f., Pl. -e,

1 kurze Rede

2 das Angesprochenwerden

A'schbruch, m., Pl. *A'schbrich*, Forderung

RA: *dü schdellt widder A'schbrich*

er stellt wieder Forderungen

a'schbugge, (V.), gegen jemanden, etwas spucken

a'schdach'le, (V.), anfeuern, anspornen

A'schdald, f., Pl. -e, Anstalt

A'schdand, m., Sgl. u. Pl., gute Sitte, schickliches Benehmen

a'schdännisch, (Adj.), sittlich einwandfrei, den geltenden Moralbegriffen entsprechend

a'schdarre, (V.), stur anschauen

a'schdegge, (V.),

1 befestigen, an etwas stecken

2 anzünden

3 eine Krankheit auf jemanden übertragen, sich selbst zuziehen

A'schdeggnoodle, f., Pl. -noodle, Schmucknadel zum Anstecken

a'schdelle, (V.),

1 etwas an etwas lehnen, stellen

2 sich anreihen

3 einschalten, in Betrieb setzen

4 einstellen, jemanden in eine Stelle einsetzen

5 anrichten, etwas Dummes tun

6 sich in einer bestimmten Weise verhalten

a'schdifde, (V.), zu etwas Schlechtem, Bösem verleiten, überreden

a'schdoße, (V.), Part. *a'g'schdoß*,

1 einen kleinen Stoß geben

2 an etwas stoßen

3 den Anstoß (Fußball) ausführen

4 lispeln

5 die gefüllten Gläser leicht gegeneinanderstoßen, um auf etwas zu trinken

a'schdreische, (V.), Part. *a'g'schdrisch*,

1 Farbe auf etwas streichen

2 ankreuzen, markieren

A'schdrisch, m., Pl. -e, aufgetragene Farbe

a'schdumbe, (V.),

1 etwas anstoßen, in Gang bringen

2 jemanden anrempeeln

a'schiewe, (V.), Part. *a'g'schoob*, durch Schieben in Bewegung setzen

A'schlää, f., Sgl. u. Pl., Wünsche

AB: *was hoschen heit widder fer A'schlää?*

welche Wünsche hast du heute wieder?

A'schlääfresser, m., Sgl. u. Pl., einer der ständig viele Wünsche hat

a'schließe, (V.), Part. *a'g'schloß*,

1 anbringen, verbinden; einen Schlauch an die Wasserleitung anschließen

2 sich zuwenden, sich zugesellen

a'schmiere, (V.), jemanden betrügen, täuschen

AB: *dü hot mich awwer a'g'schmierd*

er hat mich ganz schön betrogen

a'schnauze, (V.), mit groben Worten anfahren

a'schnorre, (V.), jemand barsch anreden

a'schrauwe, (V.), Part. *a'g'schraubd*,

1 mit Schrauben befestigen

2 locker Gewordenes wieder festschrauben

a'schwindle, (V.), anlügen

Atzel, f., Pl. -e, Mensch, der nach dem Eigentum anderer schielt

aua, Ausdruck des Schmerzes

ausbääne, (V.), Knochen aus dem Fleisch lösen

ausbaldowere, (V.), auskundschaften

ausberschde, (V.), ausbürsten

ausbieh'le, (V.),

1 durch Bügeln glätten

2 etwas bereinigen, wieder in Ordnung bringen

ausbloose, (V.), Part. *ausgebloos*, durch Blasen auslöschen

ausbrowiere, (V.), Part. *ausbrobierd*, erproben

ausdenke, (V.), sich etwas ausmalen, vorstellen

ausdoowe, (V.), Part. *ausgedoobd*, austoben

ausschbanne, (V.),

1 weit ausbreiten und gespannt halten

2 abspenstig machen, er hat jemandem die Freundin ausgespannt

3 eine Zeitlang mit der Arbeit aufhören, um sich zu erholen

ausschberre, (V.), durch Verschließen der Tür jemandem den Eintritt verwehren

ausschlaa'e, (V.), Part. *ausg'schlaah*,

1 nach jemandem schlagen, stoßen (gewöhnlich von Pferden)

2 mit Stoff auskleiden

- 3 ablehnen, zurückweisen
 - 4 aus dem Ruhe- oder Gleichgewichtszustand geraten (Pendel)
 - 5 zu spießen beginnen
- ausdäale**, (V.), an einen bestimmten Personenkreis verteilen
- ausdifd'le**, (V.), ausdenken, ausfindig machen, lösen
- AB: *dä hot widder was ausgedifdeld*
er hat sich wieder etwas ausgedacht
- ausdrewe**, (V.), Part. *ausgedribb*,
- 1 vertreiben
 - 2 durch Beschwörung verbannen
 - 3 jemanden dazu bringen, von etwas abzulassen
 - 4 zu spießen beginnen
- ausenanner**, auseinander
- ausfinnisch mache**, etwas lange suchen und schließlich finden
- ausflibbe**, (V.),
- 1 sich bewußt außerhalb der gesellschaftlichen Norm stellen
 - 2 vor Freude, Begeisterung außer sich sein
 - 3 die Nerven verlieren, durchdrehen
- ausfroo'e**, (V.), durch gezieltes Fragen von jemandem zu erfahren suchen, aushorchen
- Ausgaab**, f., Pl. *-gaawe*,
- 1 das Ausgeben, Verteilen von etwas
 - 2 aufzuwendende Geldsumme
 - 3 Form der Veröffentlichung
- ausgebumd**, (Adj.), nach einer körperlichen Anstrengung völlig erschöpft
- ausgeloß**, (Adj.), in übermütiger, unbeschwerter Weise fröhlich
- ausgewwe**, (V.), Part. *ausgebb*,
- 1 verteilen, austeilen
 - 2 für etwas Geld verbrauchen, aufwenden
 - 3 spendieren
 - 4 behaupten, jemand oder etwas Bestimmtes zu sein
 - 5 eine bestimmte Menge ergeben
- Ausg'schebbde**, f., Sgl. u. Pl., Klöße, die mit dem Löffel aus dem Wasser gehoben werden
- aushäale**, (V.), vollständig heilen
- aushalle**, (V.), Part. *ausgehall*,
- 1 Unangenehmes ertragen
 - 2 irgendwo unter bestimmten schwierigen Umständen bleiben
 - 3 den Lebensunterhalt für jemanden bezahlen
- aushannele**, (V.), in Abwägung der Interessen vereinbaren
- aushännische**, (V.), etwas übergeben, in die Hand geben
- auskoschde**, (V.), ausgiebig bis zum Ende genießen
- auskotze**, (V.),
- 1 ausbrechen, erbrechen
 - 2 sich aussprechen, jemandem sein Leid klagen, seinem Groll Luft machen

auskubble, (V.), durch Bedienen der Kupplung die Verbindung von Motor und Getriebe aufheben

Auslaaf, m., Pl. -laif, Möglichkeit, sich im Freien zu bewegen

ausmischde, (V.),

- 1 von Mist säubern, reinigen (Stall)
- 2 als unbrauchbar aussortieren und entfernen

ausnemme, (V.), Part. *ausgenumm*,

- 1 aus einem Nest herausnehmen
- 2 die Eingeweide aus einem geschlachteten oder erlegten Tier entfernen
- 3 jemanden von etwas ausschließen
- 4 jemandem auf listige oder hinterhältige Weise Geld abnehmen

ausraame, (V.), aus einem Raum herausschaffen, aus einem Behältnis o.ä. herausnehmen

ausrauwe, (V.), Part. *ausgeraubd*,

- 1 durch Raub völlig leeren
- 2 jemandem unter Gewaltanwendung alles wegnehmen

ausreiwe, (V.), Part. *ausgeribb*,

- 1 durch Reiben aus etwas entfernen
- 2 die Innenflächen von etwas durch Reiben säubern

ausriddsche, (V.), durch Rutschen auf einer glatten Fläche o.ä. das Gleichgewicht verlieren

ausrodde, (V.), vollständig, bis zum letzten Exemplar vernichten, vertilgen

ausschdadde, (V.), ausrüsten, ausstatten

ausschdeije, (V.), Part. *ausg'schdieh*,

- 1 ein Fahrzeug, Beförderungsmittel verlassen
- 2 sich bei etwas nicht mehr beteiligen

ausschdobbe, (V.),

- 1 durch Hineinstopfen von etwas ganz ausfüllen
- 2 füllen, entsprechend präparieren und ihm damit die natürliche Form geben

ausscheiße, (V.), Part. *ausg'schiß*,

- 1 Geschäft auf der Toilette verrichten
- 2 eine Arbeit beenden

RA: *hosche ball ausg'schiß?*

bist du endlich fertig?

ausschloofe, (V.), Part. *ausg'schloof*, schlafen, bis die Müdigkeit überwunden ist

auschlubbe, (V.), aus dem Ei, aus der Puppe schlüpfen

ausschmiere, (V.), Versprechen nicht halten, jemand warten lassen

AB: *er hot mich ausg'schmierd*

er hat mich versetzt

aussem, aus dem

Ausvekaaf, m., Pl. -vekaif, vollständiger, verbilligter Verkauf von Waren zur Räumung des Lagers

auswannere, (V.), seine Heimat für immer verlassen; emigrieren

auswennisch, ohne Vorlage, aus dem Gedächtnis

auswische, (V.),

1 jemanden einen Streich spielen

2 etwas säubern

ausziehje, (V.), *Part. ausgezoo*,

1 eine Wohnung mit allen Habseligkeiten verlassen

2 sich der Kleider entledigen

3 durch Herausziehen vergrößern

aus sei', vorbei sein

autsch, Ausdruck des Schmerzes

awei, jetzt, eben

AB: *awei geh ich nei*

jetzt gehe ich hinein

a'werfe, (V.), *Part. a'geworff*,

1 in Gang setzen

2 den Ball ins Spiel bringen (Hand-, Basketball)

awwer, aber

a'zabbe, (V.),

1 eine Flüssigkeit zapfend entnehmen

2 sich die Möglichkeit zum heimlichen Abhören einer Telefonverbindung o.ä. verschaffen

a'zeddele, (V.), etwas Negatives vorbereiten und in die Wege leiten

A'zeich, f., *Pl. -e*,

1 Meldung einer strafbaren Handlung an eine Behörde

2 gedruckte Bekanntgabe eines privaten Ereignisses

3 in einer Zeitung, Zeitschrift veröffentlichte Mitteilung

a'ziehje, (V.), *Part. a'gezoo*,

1 an sich ziehen (Beine)

2 straffer spannen (Zügel)

3 etwas festziehen (Schraube)

4 sich Kleidung anlegen

5 im Preis steigen

6 in seinen Bann ziehen, anlocken

A'zuuch, m., *Pl. A'ziesch*, aus Hose und Jacke bestehendes Kleidungsstück

B

Bäälische, n., *Pl. -r*, Abschlußball beim Tanzkurs

Baam, m., *Pl. Bääm*, Baum

RA: *mer sieht vor lauter Bääm de Wald net*

vor lauter Bäumen sieht man nicht den Wald

Babb, *m., Sgl. u. Pl.*,

1 Klebstoff, Leim

2 schmierige, klebrige Masse

Babbe, *m., Sgl. u. Pl.*, Vater

Babbedeggel, *m., Sgl. u. Pl.*, Pappkarton

Babbegei, *m., Pl. -je*, Papagei

babbele, (*V.*), reden

AB: *dü babbeld widder en Schduß*

er redet wieder unsinniges Zeug

Babbel-Liss, *f., Sgl. u. Pl.*, Frau, die viel und unüberlegt redet

Babbelwasser, *n., Sgl. u. Pl.*, alkoholisches Getränk, das die Zunge löst

RA: *er hot Babbelwasser g'soff*

er redet viel

Babberaddsch, *m., Sgl. u. Pl.*, schlammiger Brei

bäbbere, (*V.*), vor sich hinreden

babbisch, (*Adj.*), klebrig, schmierig

AB: *eier Disch is schää babbisch*

euer Tisch ist schmierig

babbisch Guudsje, *n., Pl. -r*, Schimpfwort für eine schmutzige Person

Babbler, *m., Sgl. u. Pl.*, jemand, der viel Unsinniges redet

Babblern, *f., Sgl. u. Pl.*, Frau, die viel unsinniges Gerede von sich gibt

Babbsagg, *m., Pl. -sägg*, Schimpfwort für eine schmutzige Person

Babier, *n., Pl. -e*, Papier

Babiere, *f., Sgl. u. Pl.*, Schriftstück, Akte o.ä.

bachele, (*V.*), pinkeln

Backschdää, *m., Sgl. u. Pl.*, Ziegel

Badderie, *f., Pl. -je*, Batterie

baddsche, (*V.*),

1 schlagen

RA: *ich duh der glei ääni baddsche*

gleich schlage ich dich

2 zuschlagen

RA: *duh die Dier net so baddsche*

schlage die Türe nicht so zu

Baddschhand, *f., Pl. -händ*, Handschlag der Kleinkinder

AB: *gebb dem Onkel e Baddschhand*

begrüße den Onkel mit Handschlag

Baddschkabb, *f., Pl. -e*, Schirmmütze

baddschnaß, (*Adj.*), sehr naß, triefend

badent, (*Adj.*), sympathisch

AB: *des is e badentie Person*

das ist eine sympathische Person

Bagaasch, *f., Sgl. u. Pl.*,

1 Gepäck

2 primitive Gesellschaft

Bagge, *f.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 Teil des Gesichts links bzw. rechts von Nase und Mund; Wange

2 Gesäßhälfte

AB: *des sitz ich uff ääner Bagge ab*

das bringe ich ohne Schwierigkeiten hinter mich

Baggowwe, *m.*, *Pl. -ewwe*,

1 Ofen des Bäckers

2 Teil des Herdes

ball, bald

ballaballa, (*Adj.*), verrückt

Balsch, *m.*, *Pl. Bältsch*, Schimpfwort für ein unartiges Kind

bambele, (*V.*), hängen, baumeln

Banaus, *m.*, *Pl. -e*, Mensch mit unzulänglichen Ansichten

Bank, *f.*, *Pl. Bänk*, Sitzgelegenheit, die mehreren Personen nebeneinander Platz bietet

Bank, *f.*, *Pl. -e*, Geld- und Kreditinstitut

Banggert, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 uneheliches Kind

2 frecher Kerl

AB: *du Banggert, du dreggischer*

du ungezogener Kerl

Bankrottskrämmer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Geschäft mit unzulänglichem Warenbestand

bännische, (*V.*), zähmen, zum Gehorsam bringen

Barass, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Militär

Bäredregg, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Lakritze

Bärsche, *n.*, *Pl. -r*, Kuchenboden, der mit Obst belegt wird

barriehre, (*V.*), gehorchen

AB: *duh mer jo barriehre*

ich hoffe, du gehorchst

baschdle, (*V.*), durch kleinere Handwerksarbeiten (als Hobby) herstellen

Baschdler, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der gern bastelt

Baschemd, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, auf der linken Seite aufgerauhter Baumwollflanell

Bassgei', *f.*, *Pl. -je*, Baßgeige

bassiere, (*V.*), widerfahren

AB: *muß des grad jetzt bassiere*

muß das ausgerechnet jetzt geschehen

batzisch, (*Adj.*), trotzig, frech, vorwitzig

Bauchbladdscher, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, auf dem Bauch liegende Lage

baufdisch, plötzlich

Baurehewwel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, ungebildeter Mensch

Bauretrambel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, schwerfällige Person

Bause, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Beule

bea'schbruche, (*V.*),

1 auf etwas Anspruch erheben

2 viel abverlangen, großen Anforderungen aussetzen

bea'schdanne, (V.), als mangelhaft, als nicht annehmbar bezeichnen

bea'weide, (V.),

1 sich als entsprechende Instanz prüfend oder erforschend beschäftigen

2 eindringlich auf jemanden einreden, einwirken, um ihn von etwas zu überzeugen

bedebberd, (Adj.), niedergeschlagen, ratlos

Beddel, m., Sgl. u. Pl., wertloses Zeug

bedeide, (V.), bedeuten

Bedruuch, m., Sgl. u. Pl., bewußte Täuschung, Irreführung eines anderen

bedubbe, (V.), beschwindeln, betrügen

beduchd, (Adj.), wohlhabend, reich

beduddele, (V.), sich einen Rausch antrinken

Beedschwesder, f., Pl. -schwesdre, (abwertend) Frau, die bei jeder Gelegenheit in die Kirche geht

Beele, f., Sgl. u. Pl., alte Frau

RA: Soll ich der was vezähle vun de alde Beele? Wann se kää Grumbee-re hot, kann se aa kää schääle

Soll ich dir etwas erzählen von der alten Frau? Wenn sie keine Kartoffeln hat, kann sie auch keine schälen

Beer, f., Pl. -e, meist eirunde, sich zum Stiel hin verjüngende grüngelbe oder braunliche Frucht des Birnbaums mit saftigem Fruchtfleisch und Kerngehäuse

Beerebaam, m., Pl. -bääm, weiß blühender Obstbaum mit Birnen als Früchten

Beereladdwersch, n., Sgl. u. Pl., Fruchtmus aus Birnen

Beereschnitz, f., Pl. -e, (kleineres, geschnittenes) Stück Birne

bees, (Adj.), böse

beeswillisch, (Adj.), in böser Absicht; absichtlich böse

beewe, (V.) Part. *gebeebd*, eine Erschütterung zeigen, erzittern

befeischde, (V.), feucht, naß machen

beferdere, (V.),

1 mit Hilfe eines Transportmittels von einem Ort an einen anderen bringen

2 in eine höhere Stellung aufrücken lassen

3 zum Müll legen

beferschde, (V.), etwas Unangenehmes auf Grund bestimmter Anzeichen kommen sehen

befeschdische, (V.), an etwas anbringen, festmachen

befierworde, (V.), unterstützen, sich für etwas einsetzen

befolsche, (V.), sich in seinem Handeln nach etwas richten

begligge, (V.), mit großem Glück erfüllen, glücklich machen

beglobbd, (Adj.), blöd

begnaadische, (V.), jemandem Gnade gewähren

begraawe, (V.), Part. *begraab*,

1 in eine Grube o.ä. legen und durch Zuschütten der Grube unter der Erde verschwinden

2 aufgeben; als beendet, erledigt betrachten

3 unter größeren, herabstürzenden Massen verschwinden lassen, verschütten

behannele, (V.),

- 1 mit jemandem in einer bestimmten Weise umgehen, verfahren
- 2 bearbeiten, in Berührung bringen
- 3 besprechen, durchsprechen
- 4 zu heilen versuchen

behaubde, (V.),

- 1 mit Bestimmtheit aussprechen, überzeugt sagen
- 2 erhalten, bewahren, erfolgreich verteidigen

behewwe, (V.), *Part. behobb*, beseitigen, aufheben

behiede, (V.), in seine Obhut nehmen; bewachen, beschützen

behinnere, (V.), hemmen, störend aufhalten

beibehalle, (V.), *Part. beibehall*, an etwas festhalten, nicht aufgeben

Beidel, m., *Sgl. u. Pl.*, sackähnliches Behältnis aus weichem Material

Beidsch, f., *Pl. -e*, aus einem längeren biegsamen Stock und einer an dessen einem Ende befestigten Schnur bestehender Gegenstand, der besonders zum Antreiben von Tieren verwendet wird

beikumme, (V.), *Part. beikumm*,

- 1 herbeikommen; endlich kommen
- 2 an etwas herankommen
- 3 mit jemandem fertigwerden

beilaifisch, (*Adj.*), nebensächlich, nebenbei

beinanner, beieinander

beinooh, fast, nahezu, annähernd

Beischbiel, n., *Pl. -e*, beliebig herausgegriffener, typischer Einzelfall

Bejemääschder, m., *Sgl. u. Pl.*, Bürgermeister (siehe auch ‚Bojemääschder‘)

beläschdische, (V.),

- 1 stören, jemandem zur Last fallen, lästig werden
- 2 bedrängen; jemandem gegenüber zudringlich werden

beleischde, (V.), *Part. beleischd*, anleuchten; Licht auf jemanden oder etwas werfen

beliehje, (V.), *Part. belooh*, jemandem die Unwahrheit sagen; mit falschen Aussagen zu täuschen versuchen

beliwwere, (V.), etwas an einen Abnehmer liefern; mit etwas versorgen

Bell-Koores, n., *Sgl. u. Pl.*, (abwertend) arme Leute

Bell-Leit, f., *Sgl. u. Pl.*, arme Leute

belzisch, (*Adj.*),

- 1 taubes Gefühl haben
RA: *mei Zung is belzisch*
ich habe kein Gefühl in der Zunge
- 2 betrunken sein
RA: *dä is heit widder belzisch*
er ist heute wieder betrunken

Belzniggel, m., *Sgl. u. Pl.*, Nikolaus

bemiehje, (V.), sich Mühe geben; sich anstrengen, einer Aufgabe gerecht zu werden

bemoole, (V.), mit Malereien o.ä. verzieren

bemuddere, (V.), wie eine Mutter betreuen, umsorgen

benemme, (V.), *Part. benumm*, sich verhalten, betragen

Bennel, *m., Sgl. u. Pl.*, Faden, Band

beobachde, (V.), über eine gewisse Zeit aufmerksam, genau betrachten, mit den Augen verfolgen

berabbe, (V.), bezahlen

AB: *er hot allerhand zu berabbe*

er muß sehr viel bezahlen

berauwe, (V.), *Part. beraubd*, jemandem etwas gewaltsam entwenden

Berg, *m., Pl. Berje*, größere Erhebung im Gelände

beriggsichdische, (V.), bei seinen Überlegungen, seinem Handeln beachten, nicht übergehen

Berschd, *f., Pl. -e*, Bürste

berschde, (V.),

1 bürsten

2 (vulg.) Geschlechtsverkehr ausüben

Berschdebinner, *m., Sgl. u. Pl., (veralt.)*, Bürstenmacher

Berzel, *m., Sgl. u. Pl.*, Hinterteil

besaufe, (V.), *Part. besoff*, sich betrinken

beschädische, (V.), Schaden an etwas verursachen

beschädische, (V.), für richtig, zutreffend erklären

Beschdand, *m., Pl. Beschdänd*, vorhandene Menge; Vorrat

Beschdand, *m., Sgl. u. Pl.*, das Bestehen, Fortdauer

beschdimme, (V.),

1 über etwas, was zu geschehen hat, entscheiden

2 für jemanden etwas vorsehen

3 wissenschaftlich ermitteln, klären; definieren

bescheiße, (V.), *Part. b'schiß*, betrügen, mogeln

beschummele, (V.), beschwindeln, betrügen

Bettsääscher, *m., Sgl. u. Pl.*,

1 einer, der ins Bett pinkelt

2 Bezeichnung für den Löwenzahn

Bettzeich, *n., Sgl. u. Pl.*, Bettwäsche

beuffdraache, (V.), jemanden einen Auftrag erteilen

beuffsischdische, (V.), überwachen; über jemanden, etwas die Aufsicht ausüben

beurdäale, (V.), über jemanden, etwas ein Urteil abgeben

beurlauwe, (V.), *Part. beurlaubd*,

1 jemandem Urlaub geben

2 vorläufig von seinen Dienstpflichten entbinden

beweese, (V.), seine Lage verändern

bewerrdschafde, (V.), wirtschaftend leiten, betreiben, versorgen

bewerwe, (V.), *Part. beworbb*, sich um eine Stellung o.ä. bemühen
bewunnere, (V.), eine Sache, Person oder dessen Leistung als außer-
gewöhnlich betrachten und staunend anerkennende Hochachtung für sie
empfinden

Bezzel, f., *Pl. Bezz'le*, Strickmütze

bibbere, (V.), zittern

AB: *dä bibberd vor lauter Kält*
er zittert wegen der Kälte

Bibbische, n., *Pl. -r*, Huhn in der Kindersprache

Bicherworrn, m., *Pl. -werrn*, jemand, der sehr viel liest

Bidd, f., *Pl. -e*, großes wannenartiges Gefäß

biehje, (V.), *Part. gebooh*, gegen elastischen Widerstand und ohne es zu
brechen in eine anders gerichtete Form bringen

Biehleise, n., *Sgl. u. Pl.*, Gerät zum Glätten von Wäsche o.ä.

Bien, f., *Pl. -e*,

1 gelbschwarzes, fliegendes Insekt

2 Mädchen

AB: *e floddie Bien*
ein hübsches Mädchen

Biewel, f., *Pl. -e*, Heilige Schrift

Biffee, n., *Pl. -s*, Wohnzimmerschrank, Schrank in der guten Stube, in dem
sich Geschirr o.ä. für besondere Anlässe befinden

biffele, (V.), angestrengt lernen, sich etwas einpauken

bigge, (V.), den Oberkörper beugen, sich niederbeugen

Biggel, m., *Sgl. u. Pl.*, Spitzhacke

billisch, (Adj.), niedrig im Preis, nicht teuer

Binn, f., *Pl. -e*, längerer Streifen aus Stoff zum Verbinden einer verletzten
Körperstelle, eines verletzten Körperteils

binne, (V.), *Part. gebunn*,

1 festbinden, durch Binden befestigen

2 sich verpflichten, festlegen

Binnel, n., *Sgl. u. Pl.*, Packen lose zusammengefaßter oder zusammenge-
schnürter Dinge

RA: *pack dei Binnel un geh*
nimm deine Habseligkeiten und gehe

bisje, etwas

bis mer, bis man, bis wir

bizzele, (V.), prickeln

Bizzelwasser, n., *Sgl. u. Pl.*, Sprudel

Bizzler, m., *Sgl. u. Pl.*, gärender Wein

blabbere, (V.), viel und schnell aus naiver Freude am Sprechen reden

Bladd, n., *Pl. Blüdder*,

1 Pflanzenteil

2 gleichmäßig zugeschnittenes Stück Papier

3 Zeitung

Blaschder, *n.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 fester Belag für Straßen, Gehwege o.ä.

2 Heftpflaster

Blaschderschdää, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, für Straßenpflaster verwendeter Stein

Bläsier, *n.*, *Pl. -e*, besonderes Vergnügen

blausiewel, (*Adj.*), verständlich, begreiflich, einleuchtend

blazze, (*V.*),

1 durch Druck plötzlich und gewöhnlich unter lautem Geräusch auseinandergerissen werden

2 sich nicht so weiterentwickeln wie gedacht, scheitern

3 hineinplatzen

bleed, (*V.*), blöde

Bleedmann, *m.*, *Pl. -männer*, dummer, ungelenker Mensch

bleiwe, (*V.*), *Part. geblibb*, einen Ort nicht verlassen

blemblem, (*Adj.*), verwirrt, nicht richtig im Kopf

AB: *ich glaab, du bisch blemblem*

ich glaube, du bist nicht ganz bei Sinnen

blesche, (*V.*), bezahlen

AB: *dä muß ganz schää blesche*

er muß viel bezahlen

blezzlich, unerwartet, unvermittelt, überraschend

Blied, *f.*, *Pl. -e*,

1 in mannigfaltigen Formen und meist leuchtenden Farben sich herausbildender Teil einer Pflanze

2 das Blühen

3 hoher Entwicklungsstand

4 gefälschte Banknote

Blimmoo, *n.*, *Pl. -s*, Federbett

blinz'le, (*V.*), mit den Augen zwinkern

blitzebloo, (*Adj.*), sehr blau

blodd, (*Adj.*), frei; trägt an bestimmten Stellen kein Kleidungsstück

Blomb, *f.*, *Pl. -e*, Plombe

bloo, (*Adj.*), blau

AB: *dä war ganz grie un bloo im Gesicht*

er hatte ein grün-blau gefärbtes Gesicht

bloo sei', betrunken sein

Blooder, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, durch Quetschung oder Prellung hervorgerufene Blase

Bloomaal, *n.*, *Pl. -mailer*, Bezeichnung für die Bewohner von Mannheim

bloose, (*V.*), *Part. gebloos*, blasen

ebbes bloose, jemanden keinen Gefallen tun

RA: *dem duh ich ebbes bloose*

ihm helfe ich nicht

Blooßaasch, *m.*, *Pl. -ääsch*, macht mehr von sich her als dahintersteckt

blooßaaschisch, (*Adj.*), mit nacktem Hinterteil

blotze, (V.), rauchen

AB: *dä blotzt heit widder äänie no de anner*
er raucht eine Zigarette nach der anderen

blumse, (V.), hinfallen

Blunz, f., Pl. -e,

1 Blutwurst

2 dicke, unbewegliche Frau

Bobb, f., Pl. -e,

1 Puppe

2 Mädchen

AB: *des is e goldischie Bobb*
das ist ein liebes Mädchen

bobbelisch, (Adj.), zu klein, niedrig

AB: *des Klääd is zu bobbelisch*
das Kleid ist zu kindisch, zu klein

Bobbes, m., Pl. -se, das menschliche Hinterteil

Bobbo, m., Pl. -s, (Kindersprache) Hinterteil

bocksbäänisch, (Adj.), trotzig, störrisch

Bodde, m., Pl. *Bedde*, Grundfläche, auf der man sich im Freien oder in einem Innenraum bewegt

Boddem, m., Pl. *Beddem*, Boden

AB: *de Boddem glänzt*
der Boden glänzt

Boddisch, m., Pl. -e, großes, wannenartiges Gefäß

Boddschamber, m., Sgl. u. Pl., (veralt.), Nachtopf

Boddschees, f., Pl. -e, fahrbarer Untersatz

Bojemääschder, m., Sgl. u. Pl., Bürgermeister (siehe auch ‚Bejemääschder‘)

Bolle, m., Sgl. u. Pl., dicker Klumpen

bollere, (V.), poltern

Bollerwää'elsche, n., Pl. -r, Handwagen

Bolles, m., Sgl. u. Pl., Gefängnis, *in de Bolles geehje* = inhaftiert werden

Bollezei, f., Sgl. u. Pl., Polizei

Bombo, n., Pl. -s, Bonbon

Boo', m., Pl. -e, gebogene Linie, Biegung

Borm, m., Pl. *Berm*, Grundfläche, auf der man sich im Freien oder in einem Innenraum bewegt

Borsch, m., Sgl. u. Pl., Junge, junger Mann

Borschde, f., Sgl. u. Pl.,

1 dickes, hartes, steifes Haar des Haus- und Wildschweins
2 (scherzh.) Kopf- oder Barthaar des Menschen

Borzelbaam, m., Pl. -bääm, Purzelbaum

borzele, (V.), fallen

Bosse, f., Sgl. u. Pl., Possen, Streiche

bossele, (V.), basteln

Bosseler, m., Sgl. u. Pl., Bastler

braichd, bräuchte

e Aasch wie e Brauereigaul, ein sehr breites Gesäß

Bredullje, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Bedrängnis, in die Patsche geraten

Brei ums Maul schmiere, jemanden umschmeicheln, indem man ihm zu Gefallen redet

Brenk, *f.*, *Pl. -e*, Waschbütte

bressiere, (*V.*), eilig, dringend sein; drängen

Brieh, *f.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 klare Suppe

2 dünner Kaffee oder Tee

RA: *die Brieh kammer net drinke*

der Kaffee (Tee) ist ungenießbar

Brigg, *f.*, *Pl. -e*, Bauwerk, das einen Verkehrsweg o.ä. über ein Hindernis führt

Brill, *f.*, *Pl. -e*, Gestell mit der Verbesserung der Sehschärfe oder dem Schutz der Augen dienenden Gläsern

brille, (*V.*),

1 laut schreien

2 (von bestimmten Tieren) einen dumpfen, durchdringenden Laut ausstoßen

Brilleglotzer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Brillenträger

Brilleschlang, *f.*, *Pl. -e*, Brillenträgerin

Brimborium, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, unverhältnismäßiger Aufwand; überflüssiges Drumherum

bringe, (*V.*), *Part. gebrung*, herbeischaffen

brischisch, (*Adj.*), leicht brechend; mürbe

brobbevoll, (*Adj.*), gedrängt voll

Brobeller, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Propeller

Broddegoll, *n.*, *Pl. -e*,

1 polizeiliches Strafmandat bei Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr

2 wortgetreue oder auf die wesentlichen Punkte beschränkte schriftliche Fixierung des Hergangs einer Sitzung

broggelisch, (*Adj.*), in Bröckchen zusammengeballt

Brood, *n.*, *Pl. -e*, aus Mehl, Wasser, Salz und Sauerteig oder Hefe hergestelltes Nahrungsmittel, das als Grundnahrungsmittel gilt

uffs Brood schmiere, jemandem etwas vorhalten

broode, (*V.*), in Fett gar und an der Oberfläche braun werden lassen

Broode, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, größeres gebratenes oder zum Braten bestimmtes Stück Fleisch

Broodworscd, *f.*, *Pl. -werscd*, zum Braten bestimmte oder gebratene Wurst

browiere, (*V.*),

1 versuchen, ob etwas möglich ist

2 durch eine Kostprobe den Geschmack von etwas prüfen

brozzele, (*V.*), etwas langsam braten

Bruder, m., Pl. Brieder,

1 männliche Person in einer Geschwisterreihe

2 Mönch, Ordensbruder

3 durch häufig negative Eigenschaften hervorgetretener Mann

Brulljes, m., Sgl. u. Pl., Angabe, Wichtigtuerei, Übertreibung

Brulljesmacher, m., Sgl. u. Pl., Angeber, Wichtigtuer

Brummbää, m., Sgl. u. Pl., brummiger Mensch

brummele, (V.), murren, vor sich hinmaulen

Brummer, m., Sgl. u. Pl.,

1 großes Insekt

2 schwerer Lastzug

3 dicker, schwerfällig wirkender Mensch

brunse, (V.), pinkeln

Bruscd, f., Pl. Briscd,

1 vordere Seite des Rumpfes beim Menschen

2 paariges Organ an der Vorderseite des weiblichen Oberkörpers

Buch, n., Pl. Bicher, größeres, gebundenes Druckwerk

Budd, f., Pl. -e, bei der Weinlese gebrauchtes, hohes, auf dem Rücken zu tragendes Gefäß für die Trauben

Budder, f., Sgl. u. Pl., aus Milch gewonnenes, besonders als Brotaufstrich verwendetes Fett

Buddigg, f., Pl. -e, altes Gebäude

Budding, m., Sgl. u. Pl., Süßspeise aus in Milch aufgekochtem Puddingpulver

Buggel, m., Sgl. u. Pl., Teil des Rückens

RA: *ruddsch mer de Buggel nunner, schdei' mer de Buggel nuff*
laß mich in Ruhe

bugsiere, (V.), werfen, hinauskomplimentieren

Bulldogg, m., Pl. -e, Traktor

bumbe, (V.),

1 sich etwas ausleihen

RA: *kannsche mer mol paar Märgg bumbe?*
kannst du mir etwas Geld leihen?

2 schlagen

RA: *glei duh ich dir ääni bumbe*
gleich schlage ich dich

3 Wasser aus einem Brunnen pumpen

Bumbes, m., Pl. -se, Darmwind, Furz

bumse, (V.),

1 dumpf dröhnen

2 heftig gegen etwas schlagen

3 (salopp) Geschlechtsverkehr ausüben

Burch, f., Pl. -e, befestigter Wohn- und Verteidigungsbau mittelalterlicher Feudalherren

Butze, m., Sgl. u. Pl.,

1 Klumpen, Bröckchen

2 Polizist

butze, (V.), reinigen, säubern

Butzebää, m., Sgl. u. Pl., Gestalt, mit der man Kindern Angst einjagt

Butzlumbe, m., Sgl. u. Pl., Lappen zum Aufwischen

Buu, m., Pl. *Buuwe*, Junge, Knabe

D

Daa', m., Sgl. u. Pl.,

1 Zeitraum etwa zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang

2 Zeitraum von Mitternacht bis Mitternacht, Zeitraum von 24 Stunden
(siehe auch ‚Daach‘ und ‚Daag‘)

daab, (Adj.),

1 gehörlos

2 (in Bezug auf Körperteile) ohne Empfindung, wie abgestorben

daabschdumm, (Adj.), auf Grund angeborener Taubheit unfähig, artikuliert zu sprechen

Daach, m., Sgl. u. Pl.,

1 Zeitraum etwa zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang

2 Zeitraum von Mitternacht bis Mitternacht, Zeitraum von 24 Stunden
(siehe auch ‚Daa‘ und ‚Daag‘)

Daachdieb, m., Pl. *-diewe*, Taugenichts

daa'e, (V.), durch Einfluß von Wärme schmelzen

daafe, (V.), an jemandem die Taufe vollziehen

Daafel, f., Pl. *-e*,

1 Platte, die zum Beschreiben, Beschriften, Bemalen oder zur Anbringung von Mitteilungen dient

2 Tabelle

3 großer, für eine festliche Mahlzeit gedeckter Tisch

4 (kleineres) plattenförmiges Stück

Daag, m., Pl. *Daa'*,

1 Zeitraum etwa zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang

2 Zeitraum von Mitternacht bis Mitternacht, Zeitraum von 24 Stunden
(siehe auch ‚Daa‘ und ‚Daach‘)

Dääg, m., Sgl. u. Pl., Teig

Däägaff, m., Pl. *-e*, Bäcker

Daal, n., Pl. *Dääler*, tiefer Einschnitt in der Erdoberfläche von mehr oder weniger großer Längenausdehnung

Dääl, n., Pl. *-e*, Stück vom Ganzen

Dabbdrei, n., Pl. *-je*, umständliche Person

Dabbe, f., Sgl. u. Pl., Fußstapfen, Spuren

AB: *dä macht große Dabbe*

er hinterläßt große Spuren

dabbe, (V.), laufen, ohne Ziel herumgehen

däbbele, (V.), in kleinen Schritten gehen

dabber, schnell

AB: *los, dabber, mer gehn jetzt*
beeile dich, wir wollen weggehen

Dabbes, *m., Pl. -se*, dreiste Person

dabbisch, (*Adj.*),

1 ungeschickt

2 verrückt

Dabbischkeit veloß mich net, Ausruf über das eigene ungeschickte Verhalten

dabbisch Neijohr, ungeschickter Mensch

Dabbschädel, *m., Sgl. u. Pl.*, Dummkopf

dachdle, (*V.*), verprügeln

dada gehe, (*V.*), *Part. dada gang*, mit dem Kleinkind spazierengehen

de Dadderisch hawwe, zittern

daddsche, (*V.*), in plumper Art irgendwohin fassen

däddsch'le, (*V.*), lieblosen, leicht schlagen

Daggel, *m., Sgl. u. Pl.*, kurzbeiniger Haus- und Jagdhund

Dalles, *m., Sgl. u. Pl.*, Ruin

RA: *des hot de Dalles*

es ist kaputt

Damb, *m., Sgl. u. Pl.*, sichtbarer feuchter Dunst

Dambnuudel, *f., Pl. -nuudle*, Hefeteigkugel, die in einem gut verschlossenen Topf gebacken wird

Dambwalz, *f., Pl. -e*, besonders früher im Straßenbau verwendete, mit Dampfkraft angetriebene Straßenwalze

dämmere, (*V.*),

1 duster werden

2 mit den Füßen poltern

Dannebaam, *m., Pl. -bääm*, immergrüner Nadelbaum, Tannenbaum

Dannefelser Keschdekerb, Dannenfelser Kerwe im Herbst, bei der besonders Kastanienspezialitäten angeboten werden

Dannenoodel, *f., Pl. -noodle*, Tannennadel

Dannewald, *m., Pl. -wälder*, Wald, der hauptsächlich aus Tannen oder Fichten besteht

Dannezabbe, *m., Sgl. u. Pl.*, zapfenförmige, verholzte Frucht der Fichte und Tanne

Dannezweisch, *m., Pl. -e*, Zweig einer Tanne oder Fichte

Danzbää, *m., Sgl. u. Pl.*, Tanzbär

danze, (*V.*), einen Tanz, Tänze ausführen

Danzschdunn, *f., Pl. -e*, Unterrichtskurs in einer Tanzschule

Dasch, *f., Pl. -e*,

1 etwas, was meist einen oder zwei Henkel oder einen Tragegriff hat und zum Unterbringen von Dingen bestimmt ist, die jemand bei sich tragen möchte

2 aufgenähter Teil auf Kleidungsstücken (zum Hineinstecken kleinerer Gegenstände)

Dascheduch, *n., Pl. -discher*, kleines Tuch, das in der Tasche mitgeführt wird zum Naseputzen
dass de, daß du
dasses, daß es
dass mer, daß wir
dass ner, daß ihr
dass se, daß sie
dass se's, daß sie es
Daub, *f., Pl. Dauwe*, Taube
dauere, (*V.*),
 1 eine bestimmte Dauer haben
 2 einem leid tun
 AB: *du dauersch mich awwer*
 du tust mir sehr leid
dausche, (*V.*), tauschen
Dawagg, *m., Sgl. u. Pl.*, Tabak
de, der
Debb, *m., Pl. -e*, blöder Kerl
Debbisch, *m., Sgl. u. Pl.*, Teppich
uffem Debbisch bleiwe, sachlich bleiben
debei, dabei
debeibleiwe, (*V.*), *Part. debeigeblibb*, dabeibleiben
deed, würde
 AB: *des deed ich der saa'e*
 das würde ich dir sagen
deedemer, würden wir
deedener, würdet ihr
deedense, würden sie
deedsche, würdest du
Deerschlink, *f., Pl. -e*, Türklinke
Deez, *m., Sgl. u. Pl.*, Kopf
defor, dafür
degeeh, dagegen
de Grosche is g'fall, jemand versteht, begreift endlich etwas
dehääm, daheim
dehinner, dahinter
dehinnerklemme, (*V.*), sich um der Erreichung eines bestimmten Zieles willen sehr anstrengen; etwas mit Nachdruck betreiben
dei, dein
deidlich, (*Adj.*),
 1 gut wahrnehmbar, scharf umrissen, klar, genau
 2 in sichtbarem, spürbarem Maße
deidsch, (*Adj.*), deutsch
Deidschland, Deutschland
dejjer, (*Adj.*), hoch im Preis, nicht billig
Deiwe, *m., Sgl. u. Pl.*, Widersacher Gottes, dessen Reich die Hölle ist

em Deiwel uff de Schwanz trede, sich überwinden und auf etwas beherzt zugehen

zum Deiwel jaa'e, jemanden fortjagen

wääß de Deiwel, (slopp) wer weiß...; es ist unbekannt

in jemand is de Deiwel g'fahr, jemand ist frech

de Deiwel soll dich hole, Ausruf der Verwünschung

de Deiwel is los, es ist viel Umtrieb

in Deiwels Kich kumme, in eine äußerst schwierige Lage geraten

uff Deiwel kumm raus, aus Leibeskräften, so stark, heftig, schnell o.ä. wie möglich

de Deiwel im Leib hawwe, wild und unbeherrscht, sehr temperamentvoll sein
hinner ebbes hää sei', wie **de Deiwel hinner de aam Seel**, gierig auf etwas sein, etwas unbedingt haben wollen

de Deiwel an die Wand moole, ein Unglück dadurch heraufbeschwören, daß man darüber spricht

jemand zum Deiwel winsche, jemanden weit fort wünschen

deiwele, (V.), sehr drängen

Dell, f., Pl. -e, Vertiefung

Deller, m., Sgl. u. Pl., Teil des Geschirrs von runder Form, von dem Speisen gegessen werden

Delligadess, f., Pl. -e, etwas besonders Wohlschmeckendes oder Ungeöhnliches; Leckerbissen

de Märkt is veloff, die Sache ist vorbei

dem do, dem da

demnooh, demnach

deneewe, daneben

denooh, danach

derfe, dürfen

derfemer, dürfen wir

derfener, dürft ihr

derfense, dürfen sie

derfsche, darfst du

derr, (Adj.),

1 vertrocknet

AB: *wann de dei Kaktus net gießschd, dann vederrderder*
wenn der Kaktus nicht gegossen wird, vertrocknet er

2 sehr mager, hager

Derrabbel, m., Sgl. u. Pl., dürrer, knochiger Mensch

derrabblich, (Adj.), sehr dürr

Derrflääsch, n., Sgl. u. Pl., von Fleisch durchwachsener Speck

desselwe, dasselbe

dess is, das ist

dessmol, dieses Mal

des un sell, das und jenes

desweh, deswegen

devor, davor

devunn, davon

devunnkumme, (V.), *Part. devunnkumm*, davonkommen

devunnlaafe, (V.), *Part. devunngehoff*, davonlaufen

dewedder, drauflos, dagegen

dezu, dazu

dezukumme, (V.), *Part. dezukumm*, dazukommen

dezwise, dazwischen

Dibbe, m., *Sgl. u. Pl.*, Topf

Dibbegugger, m., *Sgl. u. Pl.*, jemand, der in die Kochtöpfe schaut, um zu sehen, was zubereitet wird

Dibbelbruder, m., *Pl. -brieder*, Wanderbursche

dibbele, (V.), gehen, wandern

dibbelisch, (*Adj.*), übergenu sein

AB: *dä is awwer dibbelisch*

er ist sehr genau

Dibbelsche, n., *Pl. -r*, Tüpfelchen

Dibbelschisser, m., *Sgl. u. Pl.*, peinlich korrekter, auf's i-Tüpfelchen genau Mensch

Dickmaddamm, f., *Sgl. u. Pl.*, dicke Frau

Dickworz, f., *Pl. -le*, Runkelrübe

dief, (*Adj.*), tief

Dienschd, m., *Sgl. u. Pl.*, Dienst

Dienschdmädel, n., *Pl. -määd*, Hausangestellte, Hausmädchen

Dier, f., *Pl. -e*,

1 Vorrichtung zum Verschließen eines Ein- oder Durchgangs

2 Lebewesen

dieselwe, dieselben

difd'le, (V.), sich mit viel Geduld und Ausdauer mit etwas Schwierigem, Kniffligem in seinen Einzelheiten beschäftigen

difd'lisch, (*Adj.*), genau sein

Difd'ler, m., *Sgl. u. Pl.*, jemand, der gern tüfelt

Dinjer, m., *Sgl. u. Pl.*, Tüncher, Anstreicher

dinjere, (V.), tünchen, anstreichen

dinn, (*Adj.*), von geringer Stärke

Dinnschiff, f., *Sgl. u. Pl.*, Durchfall

Diregder, m., *Sgl. u. Pl.*, Direktor

Disch, m., *Sgl. u. Pl.*, Möbelstück, das aus einer waagrecht auf einer Stütze ruhenden Platte besteht

Dischbää, n., *Sgl. u. Pl.*, Bein eines Tisches

dischbediere, (V.), mit Worten streiten

Dischbedierhannes, m., *Pl. -se*, einer, der gern mit Worten streitet (siehe auch ‚Dischbediermischel‘)

Dischbediermischel, m., *Sgl. u. Pl.*, einer, der gern mit Worten streitet (siehe auch ‚Dischbedierhannes‘)

Dizz, (*derb*), f., *Pl. -e*, Brüste

do, da

dobehalle, (V.), Part. *dobehall*, hierbehalten
dobleiwe, (V.), Part. *dogeblibb*, dableiben
Dochder, f., Pl. *Deschder*, unmittelbarer weiblicher Nachkomme
doddelisch, (Adj.), weich

AB: *des Obsd is awwer schun doddelisch*
das Obst ist überreif

dodebei, dabei
dodefor, dafür
dodenooh, danach
dodevunn, davon
dodewää, deshalb
dodezu, dazu
dodorsch, dadurch
dodraa', daran
dodriwwer, darüber
dodruff, darauf
do erunner, hier herunter

Dogder, m., Sgl. u. Pl.,

1 Arzt

2 höchster akademischer Grad, der durch eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit und eine bestandene mündliche Prüfung erworben wird

de Dogder, Kurzbezeichnung für Bürgermeister Dr. Lothar Sießl

dohää, daher

dohääkumme, (V.), Part. *dohääkumm*, daherkommen

dohäälaafe, (V.), Part. *dohäägeloff*, daherlaufen

dohie, dahin

dohieschdelle, (V.), dahinstellen

dohoi, hier drinnen

AB: *dohoi isses ganz schää dunkel*
hier drinnen ist es sehr dunkel

dohunne, hier unten

do is ääner, hier ist jemand

doletzschd, letzthin

Dollbaddsch, m., Pl. -e, sehr ungeschickter Mensch

Dollbohrer, m., Sgl. u. Pl., dummer, ungeschickter Mensch

doll Dier, weiblicher ‚Dollbohrer‘

Doller, Schimpfwort

domols, damals

Doobsuchd, f., Sgl. u. Pl., ungezügelter, sich wild und ziellos austobender Wut
em Dood sei' Derrflääschreisende, sehr hagere Person

Dooges, m., Pl. -e, Hinterteil des Menschen

doolosse, (V.), Part. *doogeloff*, hierlassen

doowe, (V.), Part. *gedoobd*,

1 toben, ausgelassen sein

2 wütend sein

Doos, f., Pl. -e, kleiner (runder) Behälter mit Deckel

dorchfinne, (V.), *Part. dorchg'funn*,

- 1 zu einem angestrebten Ziel finden
- 2 die Übersicht behalten, sich zurechtfinden

dorchhalle, (V.), *Part. dorchgehall*, durchhalten

dorchheschele, (V.), über andere ungünstig reden

dorchlaafe, (V.), *Part. dorchgeloff*,

- 1 sich laufend durch, zwischen etwas hindurchbewegen
- 2 laufend durchkommen
- 3 ohne Unterbrechung laufen
- 4 (Ballspiele) an der gegnerischen Abwehr vorbeilaufen, sie überlaufen

dorchroschde, (V.), durchrosten

dorchwiddsche, (V.), ausreißen, abhauen, gerade noch so durchkommen

dorchwiehle, (V.), durchwühlen

Dorchzuuch, *m., Sgl. u. Pl.*, starker Luftzug, der durch zwei einander gegenüberliegende Fenster-, Türöffnungen o.ä. entsteht

Dormel, *m., Sgl. u. Pl.*, armselige, schwächliche Person

dormelisch, (Adj.),

- 1 ungut, es ist einem 'dormelisch'
- 2 mickrig, besonders klein

RA: *die Salaadplanze sin dormelisch*

die Salatpflanzen wachsen nicht recht, sind sehr klein

Dorschd, *m., Sgl. u. Pl.*, Bedürfnis zu trinken

dorschdisch, (Adj.), Durst habend

draa', dran

Draadsch, *m., Sgl. u. Pl.*, (abwertend) Klatsch

draadsche, (V.), Gerüchte erzählen

AB: *die Meiern draadschd widder*

Frau Meier verbreitet Gerüchte

drääme, (V.),

- 1 einen bestimmten Traum haben
- 2 seine Gedanken schweifen lassen; unaufmerksam, nicht bei der Sache sein

Drääne, *f., Sgl. u. Pl.*, im Auge entstehende und als Tropfen heraustretende klare Flüssigkeit

Dragdoor, *m., Pl. -e*, speziell zum Ziehen von angehängten Lasten, besonders von landwirtschaftlichen Maschinen, Geräten dienendes Kraftfahrzeug

drällere, (V.), ohne Text, ohne genaue Artikulation der Wörter munter vor sich hin singen

Drambeldier, *n., Pl. -e*, schwerfällige Frau

Dransbord, *m., Pl. -e*,

- 1 das Transportieren; Beförderung von Dingen oder Lebewesen
- 2 für den Transport zusammengestellte Menge von Waren, vorgesehene Anzahl von Tieren oder Personen

Draschee, *n., Pl. -s*, linsenförmige Pille, die aus einem Arzneimittel mit einem geschmacksverbessernden Überzug besteht

Drebbsche, *n.*, *Pl. -r*,

1 sehr kleine Menge einer Flüssigkeit

2 guter Wein

RA: *des is e Drebbsche*

das ist ein guter Wein

3 kleine Treppe

Dreckaasch, *m.*, *Pl. -äüsch*, Schimpfwort

Drecksagg, *m.*, *Pl. -sägg*, Mann, auf den man wütend ist

dreeschde, (*V.*), durch Teilnahme und Zuspruch jemandens Leid lindern

Dreschder, *m.*, *Pl. -e*, bei der Kelterung von Trauben anfallende feste Rückstände

dresche, (*V.*), *Part. gedrosch*,

1 Getreidekörner maschinell oder durch Bearbeiten mit einem Dreschflegel o.ä. aus den Ähren lösen

2 prügeln

3 mit Wucht irgendwohin schlagen

4 mit Wucht irgendwohin schießen (Ball)

Dreschflee'l, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Gerät zum Dreschen mit der Hand

drei, (*Adj.*), treu

dreigedrehd, (*Adj.*), unbeholfen

drieb, (*Adj.*),

1 nicht durchsichtig

2 nicht von der Sonne erhellt und verhältnismäßig dunkel

drigge, (*V.*),

1 einen Druck auf etwas ausüben

2 unter Anwendung von Kraft bewirken, daß jemand, etwas irgendwohin gelangt

3 das Gefühl des Druckes an einer bestimmten Körperstelle hervorrufen

4 sich einer als unangenehm empfundenen Verpflichtung aus Feigheit, Bequemlichkeit o.ä. entziehen

Driggebäjer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Drückeberger, geht der Arbeit aus dem Weg

driggele, (*V.*), trocknen

Drillerpeif, *f.*, *Pl. -e*, Pfeife, mit der ein dem Triller ähnlicher Ton erzeugt wird

driwwe, drüben

driwweliere, (*V.*), bedrängen

Drobbe, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 kleine Flüssigkeitsmenge von kugelig oder länglichrunder Form

2 sehr kleine Menge einer Flüssigkeit

3 guter Wein (siehe auch ‚Drebbsche‘)

drobbe, (*V.*), tropfen

Droddel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, einfältiger, ungeschickter, willenloser Mensch, der nicht bemerkt, was um ihn herum vorgeht

droddele, (*V.*), langsam gehen

Droddwar, *n.*, *Pl. -s*, Bürgersteig

droi, drinnen

Droohd, *m., Pl. Dreehd*,

- 1 schnurförmig ausgezogenes Metall
- 2 Telefon-, Telegrafendraht; Telefonleitung

hääßer Droohd, direkte telefonische Verbindung zwischen den Regierungen der Großmächte, besonders bei ernststen Konfliktsituationen

uff Droohd sei, wachsam sein, aufpassen und eine Situation sofort richtig erkennen und nutzen

Droohdberschd, *f., Pl. -e*, Bürste mit Borsten aus Draht

Droohdesel, *m., Sgl. u. Pl.*, Fahrrad

Droohdsääl, *n., Pl. -e*, Seil aus Stahldrähten

Drooschd, *m., Sgl. u. Pl.*, etwas, was jemanden in seinem Leid, seiner Niedergeschlagenheit aufrichtet

drowwe, droben

druff, darauf

druffbabbe, (*V.*), aufkleben

Druffgänger, *m., Sgl. u. Pl.*, verwegener Mensch, der, ohne zu zögern und auf Gefahren zu achten, sein Ziel zu verwirklichen trachtet, sich mit Elan für etwas einsetzt

druffgewwe, (*V.*), *Part. druffgebb*,

- 1 etwas wo drauflegen
- 2 jemand die Meinung sagen
RA: *dem habb ich awwer druffgebb*
dem habe ich Bescheid gesagt

druffhubbse, (*V.*),

- 1 auf etwas springen
- 2 schnell entschlossen, ohne große Prüfung, sich etwas verkaufen lassen

druffschreiwe, (*V.*), *Part. druffg'schribb*, daraufschieben

Drumbeed, *f., Pl. -e*, Blechblasinstrument

Drummel, *f., Pl. Drumm'le*, Schlaginstrument

drumm'le, (*V.*),

- 1 die Trommel schlagen
- 2 in kurzen Abständen an, auf, gegen etwas schlagen

drunne, unten

drunner, unter

druudele, (*V.*), langsam und ungleichmäßig irgendwohin rollen; sich um sich selbst drehend fallen, sich nach unten bewegen

Dubbe, *m., Sgl. u. Pl.*,

- 1 Macke, Tick
AB: *dä hot en Dubbe*
er hat einen Spleen
- 2 angetrunken sein, er hat einen 'Dubbe'

Duch, *n., Pl. Discher*, Tuch

duddele, (*V.*), trinken, sich einen Rausch antrinken

- AB: *dä hot ganz schää geduddeld*
er ist ziemlich betrunken

Duggmeiser, *m., Sgl. u. Pl.*, jemand, der seine Meinung nicht zu sagen wagt

duhd, *tut*

AB: *er duhd mer lääd*

er tut mir leid

duh'e, (*V.*), *Part. gedaah*, *tun*

duh mer, *tun wir*

duhn ehr, *tut ihr*

duhn ehr's, *tut ihr es*

duhn ses, *tun sie es*

duhsch, *tust*

AB: *du duhsch mer lääd*

du tust mir leid

duhsche des, *tust du es*

Dummbabbler, *m., Sgl. u. Pl.*, einer der viel unnützes Zeug redet

dummele, (*V.*), *eilen*

RA: *duh dich mol bisje dummele*

beeile dich

dummelisch, (*Adj.*), *schwindlig*

AB: *mer is ganz dummelisch*

mir ist schwindlig

dungge, (*V.*),

1 eintauchen, trockenes Brot wird in den Kaffee ‚gedungd‘

2 jemanden im Schwimmbad unter die Wasseroberfläche drücken

Dunner, *m., Sgl. u. Pl.*, dumpf rollendes Geräusch, das dem Blitz folgt

Dunnerkeil, *Ausruf des Erstaunens; Fluch*

Dunnerschberg, *m.*, Donnersberg, mit 687 m höchster Berg der Pfalz

Dunnerschbejer Vedder, *Pseudonym*, unter dem der Kerchemer Mundartdichter Ernst Kiefer in Zeitungen und Zeitschriften schrieb

Dunschd, *m., Sgl. u. Pl.*, neblige Luft, getrübbte Atmosphäre

dunschdisch, (*Adj.*), *leicht neblig, trübe*

Dunsel, *f., Pl. Duns'le*, *eingebildete, einfältige Frau*

AB: *die ald Dunsel*

diese eingebildete Frau

duschder, (*Adj.*), *dunkel*

dusehele, (*V.*), *flüsternd sprechen, tuscheln*

dusmooh, (*Adj.*), *kleinlaut, still*

Dussel, *m., Sgl. u. Pl.*, *Dummkopf, Schlafmütze*

Dussel hawwe, *Glück haben*

Dusseldier, *n., Pl. -e*, *einfältige weibliche Person*

dusselisch, (*Adj.*),

1 *einfältig, langweilig*

2 *benommen, betäubt*

duswidd, *schnell*

RA: *mach duswidd*

beeile dich

E

e, ein, eine

ebbes, etwas

efder, öfter

effendlich, (*Adj.*), öffentlich

eh, bevor

ei'adme, (*V.*), Luft holen

ei'behalle, (*V.*), *Part. ei'behall*, an- oder aufrechnend zurückbehalten

ei'bezahle, (*V.*),

1 eine Zahlung an einen anderen leisten

2 als Einlage auf ein Sparkonto buchen lassen

ei'bilde, (*V.*), *Part. ei'gebild*,

1 vorstellen, sich einreden

2 übermäßig, unangemessen stolz sein

ei'binne, (*V.*), *Part. ei'gebunn*,

1 mit einem Einband versehen

2 durch feste Bindung einbeziehen, einfügen

ei'bins'le, (*V.*), mit Hilfe eines Pinsels mit einer Flüssigkeit bestreichen

ei'bleue, (*V.*), durch ständige, eindringliche Wiederholung beibringen

Ei'blig, *m., Pl. -e*, Blick in etwas hinein

ei'breche, (*V.*), *Part. ei'gebroch*,

1 gewaltsam in ein Gebäude, in einen Raum o.ä. eindringen

2 hindurchbrechend nach unten fallen

3 mit etwas keinen Erfolg haben, scheitern

ei'brogge, (*V.*),

1 brockenweise hineintun

2 jemandem (besonders sich selbst) unbedachterweise Schwierigkeiten machen und dadurch in eine peinliche, unangenehme Lage bringen

Ei'bruch, *m., Pl. -brich*,

1 das Einbrechen in ein Gebäude, in einen Raum o.ä.

2 das Scheitern, (unerwartet) schwere Niederlage

ei'buddele, (*V.*), eingraben

eich, euch

ei'däüle, (*V.*),

1 in mehrere Teile untergliedern

2 überlegt, planvoll mit etwas umgehen, so daß es für eine bestimmte Zeit reicht

ei'dämme, (*V.*), an der Ausbreitung hindern

ei'deese, (*V.*), einschlummern

ei'degge, (*V.*),

1 sich mit Vorräten versehen

2 überhäufen, überschütten

ei'drigge, (*V.*), nach innen drücken

ei'dringe, (V.), *Part. ei'gedrung*,

1 sich einen Weg bahndend in etwas dringen, hineingelangen

2 sich gewaltsam und unbefugt Zutritt verschaffen

Ei'drugg, m., *Pl. -drigg*,

1 im Bewußtsein haftende Vorstellung von jemandem oder etwas

2 in etwas hineingedrückte Spur, Stelle

ei'druggsvoll, (Adj.), durch Größe, Schönheit, Großartigkeit o.ä. einen starken Eindruck machend

eier, euer

Eier scherwele, österlicher Brauch, bei dem (hart)gekochte Eier einen Hang hinuntergerollt werden

Ei'fall, m., *Pl. -fall*, Gedanke, der jemandem plötzlich in den Sinn kommt

ei'falle, (V.), *Part. ei'g'fall*,

1 als Idee plötzlich in den Sinn kommen

2 gewaltsam, überfallartig eindringen

ei'fange, (V.), *Part. ei'g'fang*,

1 nach einer Verfolgung durch eine List o.ä. fangen

2 durch Ansteckung bekommen

ei'fasse, (V.), mit einem festen Rand, einer Umrandung umgeben

Ei'fassung, f., *Pl. -e*,

1 das Einfassen

2 einfassendes Material

ei'fedde, (V.), mit einem Fett, einer fetthaltigen Substanz, Salbe o.ä. einreiben

Ei'fiehruug, f., *Pl. -e*,

1 das Einführen

2 einführende Worte

ei'finne, (V.), *Part. ei'g'funn*, an einem bestimmten Ort erscheinen

Ei'fluß, m., *Pl. -fließ*,

1 beeinflussende, bestimmende Wirkung auf jemanden

2 Ansehen, Geltung

ei'friere, (V.), *Part. ei'g'fror*,

1 durch Kälteeinwirkung haltbar machen

2 auf dem augenblicklichen Stand belassen

Ei'fuhr, f., *Sgl. u. Pl.*, das Einführen, Importieren

Ei'gang, m., *Pl. -gäng*,

1 Tür, Öffnung

2 das Eintreffen (von Post, Waren)

ei'gebild, (Adj.), sich für besser als andere haltend, sich ihnen überlegen fühlend

ei'gefläaschd, (Adj.), zu nicht mehr änderbarer Gewohnheit geworden

ei'gemeinde, (V.), verwaltungsmäßig in eine größere Gemeinde eingliedern

ei'gerischd sei wie de Hannes owwenuff, sehr gut eingerichtet sein

ei'geschdeehje, (V.), *Part. ei'g'schdann*, (besonders eine Schwäche, einen Fehler) schließlich zugeben

ei'geschnabbd, (*Adj.*), nachtragend verärgert sein

ei'gewwe, (*V.*), *Part. ei'gebb*,

1 verabreichen, einflößen

2 einreichen

3 in eine Rechenanlage geben

ei'gfriere, (*V.*), *Part. ei'gfror*,

1 durch Frosteinwirkung unbenutzbar werden (Wasserleitung)

2 durch Kälteeinwirkung haltbar machen

ei'hänge, (*V.*),

1 in eine Haltevorrichtung hängen

2 den Telefonhörer auf die Gabel legen

3 einhaken

ei'halle, (*V.*), *Part. ei'gehall*, befolgen, erfüllen, sich daran halten

ei'hannele, (*V.*), für sein Tun etwas Negatives hinnehmen müssen

ei'hefde, (*V.*),

1 in einen Ordner, Hefter o.ä. heften

2 mit Heftstichen in etwas nähen

ei'heize, (*V.*), Feuer machen, heiß machen

ei'hole, (*V.*),

1 an jemanden, der einen Vorsprung hat, herankommen, ihn erreichen

2 sich geben lassen, erbitten

eijo, Bejahung

Ei'kaaf, *m.*, *Pl. -kaif*, eingekaufte Ware für den täglichen Bedarf

ei'kaafe, (*V.*), sich durch Kauf mit Waren für den täglichen Bedarf versehen

ei'kehre, (*V.*), unterwegs einen Besuch in einer Gaststätte machen

ei'kellere, (*V.*), im Keller als Wintervorrat anlegen

ei'klemme, (*V.*), fest in, zwischen etwas klemmen

ei'koche, (*V.*), durch Kochen haltbar machen, konservieren

Ei'kumme, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Gesamtsumme der regelmäßigen Einkünfte

Ei'laach, *f.*, *Pl. -e*,

1 festere Zutat in einer Suppe

2 der Stützung des Fußes dienende Unterlage, die in den Schuh eingelegt wird

3 auf ein Bankkonto eingezahltes Geld

4 in ein Unternehmen als Beteiligung eingebrachte Sach- oder Geldleistung

ei'leischde, (*V.*), für jemanden verständlich, klar sein

ei'leehje, (*V.*),

1 in etwas legen

2 in eine spezielle Flüssigkeit legen (Eier, Gurken, Heringe)

ei'leewe, (*V.*), sich an eine neue Umgebung gewöhnen

ei'liwwere, (*V.*), an einen entsprechenden Ort bringen und dort den zuständigen Personen übergeben

ei'loche, (*V.*), ins Gefängnis bringen, einsperren

ei'losse, (V.), *Part. ei'geloß*,

- 1 hereinkommen lassen
- 2 einlaufen, einfließen lassen
- 3 in eine feste, harte Materie einfügen und dort befestigen lassen
- 4 auf etwas eingehen
- 5 Kontakt aufnehmen, verkehren

ei'lulle, (V.), einschläfern

ei'mache, (V.),

- 1 in Einmachgläsern einkochen
- 2 den Stiel an Besen, Gartengeräten o.ä. befestigen

ei'minde, (V.), einmünden

ei'mische, (V.),

- 1 in etwas hineinmischen
- 2 sich mit etwas befassen, womit man eigentlich nichts zu tun hat, was einen nicht betrifft

ei'mummele, (V.), einhüllen

ei'nähje, (V.), durch Nähen in etwas befestigen

ei'nemme, (V.), *Part. ei'genumm*,

- 1 Geld in Empfang nehmen; als Verdienst, Ertrag erhalten
- 2 zu sich nehmen (Arznei)
- 3 kämpfend in Besitz nehmen; erobern
- 4 als Raum, Platz beanspruchen; ausfüllen
- 5 jemandens Sympathie gewinnen

ei'newwele, (V.), mit Nebel, Qualm o.ä. einhüllen

ei'nischde, (V.),

- 1 sich in etwas ein Nest bauen
- 2 sich unerwünscht an einem Ort, bei jemandem für längere Zeit niederlassen

ei'ordne, (V.),

- 1 ordnend in etwas einfügen
- 2 in die vorgeschriebene Fahrbahn fahren

ei'packe, (V.),

- 1 in ein dafür vorgesehenes Behältnis legen, darin verstauen
- 2 nichts erreichen, nichts ausrichten können

RA: *dä kann doch glei ei'packe*

er wird nichts ausrichten können

ei'parke, (V.), in eine Parklücke hineinfahren

ei'plane, (V.), in seinen Plan einbeziehen

ei'prääsche, (V.),

- 1 so eindringlich ins Bewußtsein bringen, daß es nicht vergessen wird
- 2 in etwas prägen, prägend hineindrücken

ei'rahme, (V.), in einen Rahmen fassen

ei'redde, (V.), *Part. ei'geredd*, durch eindringliches Reden bewirken, daß jemand, man selbst etwas tut oder glaubt

ei'reiche, (V.), der dafür zuständigen Instanz o.ä. zur Prüfung oder Bearbeitung übergeben

ei'reise, (V.), in ein Land reisen, indem man ordnungsgemäß die Grenze desselben passiert

ei'reiße, (V.), *Part. ei'geriß*,

- 1 ab-, niederreißen
- 2 (vom Rand her) einen Riß in etwas machen
- 3 zur üblen Angewohnheit werden

ei'reiwe, (V.), *Part. ei'geribb*, durch Reiben in etwas eindringen lassen

ei'richde, (V.),

- 1 mit Möbeln, Geräten ausstatten
- 2 möglich machen, ermöglichen

ei'rigge, (V.),

- 1 einmarschieren
- 2 zum Militärdienst eingezogen werden
- 3 etwas weiter rechts vom Rand beginnen lassen

ei'sääfe, (V.),

- 1 mit Seife einreiben
- 2 jemandem zum Spaß Schnee ins Gesicht reiben
- 3 zu etwas überreden lassen, was zum Nachteil ist

RA: *du hosch dich vum Vetreter ei'sääfe loß*

du hast dir vom Vertreter mehr Waren verkaufen lassen, als du benötigst

ei'säggele, (V.), an sich nehmen und einstecken

ei'salze, (V.),

- 1 durch Einlegen in Salz haltbar machen
- 2 etwas behalten können, weil der Sprecher es nicht haben will, es verächtlich zurückweist o.ä.

AB: *des kannsche der ei'salze*

du kannst es behalten, weil ich es von dir gar nicht haben will

ei'schalde, (V.),

- 1 durch Betätigung eines Schalters in Betrieb setzen
- 2 in einer laufenden Angelegenheit hinzuziehen, zum Eingreifen veranlassen

ei'schärfe, (V.), jemanden mit allem Nachdruck zu einem bestimmten Verhalten, zur Befolgung einer Vorschrift anhalten; jemanden eindringlich zu etwas ermahnen

ei'schätze, (V.), in bestimmter Weise beurteilen, bewerten

ei'schbanne, (V.),

- 1 vor den Wagen spannen
- 2 heranziehen, arbeiten lassen

ei'schberre, (V.),

- 1 einschließen
- 2 ins Gefängnis bringen

ei'schdelle, (V.),

- 1 in etwas stellen
- 2 in ein Arbeitsverhältnis nehmen, anstellen
- 3 in bestimmter Weise stellen, regulieren

- 4 mit einer Tätigkeit o.ä. aufhören; etwas beenden
 - 5 zu bestimmter Zeit an einen bestimmten Ort kommen
 - 6 sich innerlich oder durch entsprechendes Verhalten auf etwas vorbereiten
 - 7 einen Sportler, eine Mannschaft auf den Gegner vorbereiten
- ei'schderze**, (V.), zusammenstürzen, in sich zusammenbrechen
- ei'schiewe**, (V.), *Part. ei'g'schoob*, in etwas hineinschieben
- ei'schigge**, (V.), an eine zuständige Stelle schicken
- ei'schleiche**, (V.), *Part. ei'g'schlich*, vorsichtig heimlich eindringen
- ei'schloofe**, (V.), *Part. ei'g'schloof*,
- 1 in Schlaf sinken
 - 2 vorübergehend gefühllos werden (Gliedermaßen)
 - 3 in seiner Intensität allmählich nachlassen und schließlich ganz aufhören
- Ei'schmierberschd**, *f., Pl. -e*, Bürste zum Auftragen der Schuhcreme
- ei'schnabbe**, (V.),
- 1 sich fest schließen (Türschloß)
 - 2 (aus nichtigem Anlaß) beleidigt sein
- Ei'schreiwe**, *n., Sgl. u. Pl.*, eingeschriebene Postsendung
- ei'schreiwe**, (V.), *Part. ei'g'schribb*,
- 1 in etwas schreiben
 - 2 seinen, jemandens Namen offiziell in eine (Aufnahme)liste o.ä. eintragen
- ei'schrumb'le**, (V.), (durch Trockenheit) kleiner und dabei runzlig werden
- ei'seeschne**, (V.), den Segen über etwas sprechen
- ei'sende**, (V.), *Part. ei'gsend*, an eine zuständige Stelle schicken
- Eisheilische**, *f., Sgl. u. Pl.*, volkstümliche Bezeichnung für bestimmte Tage im Mai mit erhöhter Frostgefahr
- ei'sordiere**, (V.), in verschiedene Fächer, Gruppen o.ä. einordnen
- ei'traa'e**, (V.), *Part. ei'getraah*, in etwas schreiben
- ei'wääsche**, (V.),
- 1 vor dem Waschen für eine gewisse Zeit in eine schmutzlösende Lauge legen
 - 2 zum Quellen oder Weichwerden für eine gewisse Zeit in Wasser oder Milch legen (Erbsen, trockene Brötchen)
- Ei'wand**, *m., Pl. -wänd*, Gegengrund, kritischer Vorbehalt
- Ei'wannerer**, *m., Sgl. u. Pl.*, jemand, der in ein Land einwandert oder eingewandert ist; Immigrant
- ei'wenne**, (V.), als Einwand etwas vorbringen
- ei'werfe**, (V.), *Part. ei'geworff*,
- 1 in etwas fallen lassen
 - 2 durch einen Wurf zertrümmern
 - 3 sich mit einer (kritischen) Zwischenbemerkung kurz in ein Gespräch einschalten
 - 4 den Ball wieder ins Spiel bringen

ei'wiggele, (V.),

1 in Papier einschlagen

2 durch geschicktes Reden für sich, für etwas gewinnen

ei'wirge, (V.),

1 Einfluß nehmen

2 eine bestimmte, die Veränderung von etwas herbeiführende Wirkung ausüben

Ei'wohner, m., Sgl. u. Pl., jemand, der in einer Gemeinde, einem Land seinen ständigen Wohnsitz hat

Elleboo, m., Sgl. u. Pl., Ellbogen

Elschder, f., Pl. *Elschd're*, schwarzweißer Rabenvogel, der die Nester kleiner Vögel plündert

Elwedriddsche, n., Pl. -r, Fabeltier der Pfälzer

emol, einmal

AB: *du kennschd emol...*

du könntest einmal...

enanner, einander

enaus, hinaus

enausbringe, (V.), Part. *enausgebrung*, hinausbringen

enausfahre, (V.), Part. *enausg'fah*, hinausfahren

enauslaafe, (V.), Part. *enausgelloff*, hinauslaufen

enausschiewe, (V.), Part. *enausg'schoob*,

1 nach draußen schieben

2 auf später verschieben, aufschieben

Endepuhl, m., Sgl. u. Pl., schmutziges Wasser, auf dem Enten leben

endgildisch, endgültig

enei, hinein

eneidreede, (V.),

1 in etwas treten, hineingehen

2 ins Innere, in etwas treten (Pfütze)

eneifalle, (V.), Part. *eneig'fall*,

1 in etwas fallen

2 von jemandem getäuscht, betrogen werden und dadurch Schaden, Nachteile haben

eneigreife, (V.), Part. *eneigegriff*, hineingreifen

eneiredde, (V.), Part. *eneigeredd*, hineinreden

eneirenn, (V.), hineinrennen

eneischdelle, (V.), hineinstellen

eneischderze, (V.),

1 in etwas stürzen

2 sich in etwas stürzen (Arbeit)

3 nach dort drin, ins Innere stürzen (ins Haus)

eniwwer, hinüber

eniwwerbringe, (V.), Part. *eniwwergebrung*, hinüberbringen

eniwwergeehje, (V.), Part. *eniwwergang*, hinübergehen

eniwwerschwimme, (V.), *Part. eniwwerg'schwumm*, hinüberschwimmen

eniwwerwerfe, (V.), *Part. eniwwergeworff*, hinüberwerfen

enterwe, (V.), enterben

entgeehje, (V.), *Part. entgang*,

1 durch einen glücklichen Umstand von etwas nicht betroffen werden

2 von jemandem versäumt werden, ungenutzt bleiben

3 von jemandem, etwas unbemerkt bleiben

entkumme, (V.), *Part. entkumm*, entkommen

entlaschde, (V.), *Part. entlaschd*,

1 die Beanspruchung einer Person oder Sache mindern

2 von einer zur Last gelegten Schuld befreien

3 jemandens Geschäftsführung nach Prüfung gutheißen

entmache, (V.), *Part. entmachd*, der Macht berauben und jeden Einfluß nehmen

entnemme, (V.), *Part. entnumm*,

1 zu einem bestimmten Zweck aus etwas herausnehmen

2 etwas aus etwas als Information gewinnen, schließen

entrimble, (V.), Gerümpel aus einem Raum entfernen

entrischde, (V.), *Part. entrischd*,

1 seiner Empörung Ausdruck geben

2 zahlen

entschbanne, (V.),

1 lockern, von einer (An)spannung befreien

2 weniger gefährlich gestalten, einer Sache die gefährliche Spannung nehmen

entwiddsche, (V.), *Part. entwiddschd*, (unter Anwendung einer List) entkommen, sich schnell und unauffällig einem Zugriff o.ä. entziehen

entworzele, (V.), mit den Wurzeln aus der Erde reißen

enuff, hinauf

enunner, hinunter

enunnerbringe, (V.), *Part. enunnergebrung*, hinunterbringen

enunnereile, (V.), hinuntereilen

enunnerkibbe, (V.), hinunterkippen, schnell trinken

enunnerwerfe, (V.), *Part. enunnergeworff*, hinunterwerfen

eraus, heraus

erausbringe, (V.), *Part. erausgebrung*,

1 von dort drinnen hierher nach draußen bringen

2 herausbekommen

3 ein Werk, einen Autor veröffentlichen

4 (von Lauten, Tönen o.ä.) von sich geben; hervorbringen

erausfinne, (V.), *Part. eraus'funn*,

1 den Weg von dort drinnen hierher nach draußen finden, den Ausgang finden

2 eine Person oder Sache als die gesuchte in einer Menge finden

3 durch Nachforschungen entdecken

erausgewwe, (V.), *Part. erausgebb*,

- 1 von dort drinnen hierher nach draußen geben
- 2 jemandem etwas auf Verlangen aushändigen, dem eigentlichen Besitzer überlassen
- 3 beim Bezahlen Wechselgeld zurückgeben
- 4 für die Veröffentlichung eines Druckwerks die Verantwortung tragen
- 5 (als etwas Neues) herausbringen (Briefmarken, Münzen)

eraushole, (V.),

- 1 von dort drinnen hierher nach draußen holen
- 2 eine bestimmte Leistung abgewinnen
- 3 durch besondere Fähigkeiten, besonderes Geschick o.ä. als Vorteil erreichen
- 4 herausarbeiten und deutlich sichtbar darstellen

erauskumme, (V.), *Part. erauskumm*, von dort drinnen hierher nach draußen kommen

erauslosse, (V.), *Part. erausgeloß*,

- 1 herauskommen, -gehen lassen
- 2 eine (lange zurückgehaltene) Neuigkeit mitteilen

erausnemme, (V.), *Part. erausgenumm*,

- 1 aus dem Innern eines Behälters o.ä. nehmen, entfernen
- 2 operativ entfernen
- 3 sich dreisterweise erlauben; sich anmaßen

erauspigge, (V.), sich das Beste aussuchen

erausschdelle, (V.),

- 1 von dort drinnen hierher nach draußen stellen
- 2 in den Mittelpunkt rücken
- 3 sich erweisen

erei', herein

erei'bringe, (V.), *Part. erei'gebrung*,

- 1 von dort draußen hierher nach drinnen bringen
- 2 Investitionen, Verluste o.ä. ausgleichen, wettmachen

erei'falle, (V.), *Part. erei'g'fall*,

- 1 von dort draußen hierher nach drinnen fallen
- 2 von jemandem getäuscht, betrogen werden und dadurch Schaden, Nachteile haben

erei'kumme, (V.), *Part. erei'kumm*,

- 1 von dort draußen hierher nach drinnen kommen
- 2 (von Verkaufsgütern) dem Geschäft, Händler o.ä. geliefert werden
- 3 eingenommen werden, so daß man Geld zur Verfügung hat
- 4 sich als Investition o.ä. lohnen, bezahlt machen

erei'losse, (V.), *Part. erei'geloß*, hereinkommen lassen

erei'schderze, (V.), hereinstürzen

eriwwer, herüber

eriwwerbringe, (V.), *Part. eriwwergebrung*, herüberbringen

eriwwerkumme, (V.), *Part. eriwwerkumm*, herüberkommen

eriwwerwerfe, (V.), *Part. eriwwergeworff*, herüberwerfen

eriwwerwinke, (V.), *Part. eriwwegewunk*, herüberwinken
erkunnische, (V.), durch Fragen etwas zu erfahren suchen
erschd, erst

erum, herum

erumdaddsche, (V.), überall und alles anfassen

erumdrigge, (V.),

1 etwas von der einen Seite auf die andere drücken

2 sich vor etwas drücken

3 sich längere Zeit irgendwo aufhalten, ohne etwas zu tun

erumforze, (V.), herummachen

AB: *was duhden dä heit widder do erumforze?*

was macht er heute wieder hier?

erumfuchd'le, (V.), mit etwas ständig, längere Zeit fuchteln

erumfuhrwergge, (V.), mit etwas heftig, unkontrolliert und planlos hantieren

erumhogge, (V.), langweilig herumsitzen

erumhossere, (V.), herumspringen

erumknoodsche, (V.), mit den Fingern kneten, drücken

erumkumme, (V.), *Part. erumkumm*,

1 um etwas herumfahren, herumgehen können

2 etwas Unangenehmes umgehen, vermeiden können

3 reisen und dadurch etwas von der Welt sehen

4 mit etwas fertigwerden, es schaffen, bewältigen können

erumschdooße, (V.), *Part. erum'schdooß*, herumstoßen

erunner, herunter

erunnerbringe, (V.), *Part. erunnergebrung*, herunterbringen

erunnerfalle, (V.), *Part. erunnerg'fall*, von dort oben hierher nach unten fallen

erunnerkumme, (V.), *Part. erunnerkumm*,

1 von dort oben hierher nach unten kommen

2 durch bestimmte Einflüsse einen sozialen Abstieg erfahren

erunnerrolle, (V.), herunterrollen

erunnersause, (V.), heruntersausen

erunnerschderze, (V.), herunterstürzen

erunnerwerfe, (V.), *Part. erunnergeworff*, herunterwerfen

erwe, (V.), *Part. geerbd*,

1 jemandens Eigentum nach dessen Tod erhalten

2 aus dem Besitz von jemandem übernehmen, geschenkt bekommen

3 von seinen Eltern, Vorfahren als Veranlagung, Begabung mitbekommen

Erwe, *m., Sgl. u. Pl.*, jemand, dem eine Erbschaft zugefallen ist

eschdemiere, (V.), achten, beachten

alder Esel, Mann vorgerückten Alters, der sich nicht diesem gemäß verhält

esse, (V.), *Part. geß*, Nahrung zu sich nehmen

ewe, eben

eweggbutze, (V.), alles aufessen

ewegg sei', erstaunt sein

RA: *do bin ich awwer ewegg*

ich bin sehr überrascht

ewisch, ewig

ewisch un drei Daa', sehr, sehr lange Zeit

F

fachsimble, (V.), sich ausgiebig über rein fachliche, rein berufliche Angelegenheiten unterhalten

net lang faggele, nicht lange zögern

Faggelzuuch, m., Pl. -ziesch, Umzug mit Fackeln

falliere, (V.), mißlingen

AB: *de Kuche is fallierd*

der Kuchen ist mißglückt

Fäng kriebje, verhaun werden

Färb, f., Pl. *Farwe*,

1 das Buntsein, Farbigsein

2 färbende Substanz; Mittel zum Färben, Anmalen

farwisch, (Adj.), verschiedene Farben aufweisend

faschd, fast

faschde, (V.), sich für eine bestimmte Zeit ganz oder teilweise der Nahrung enthalten oder auf den Genuß bestimmter Speisen verzichten

Fassenachd, f., Sgl. u. Pl., Fasching, Karneval

Fassenachdskichelsche, n., Pl. -r, kleines, rundes, meist mit Marmelade gefülltes, in schwimmendem Fett gebackenes Gebäckstück aus Hefeteig

Fässje, n., Pl. -r, kleines Faß

Faulbelz, m., Pl. -e, sehr fauler Mensch, Faulenzer

Faulenzer, m., Sgl. u. Pl., jemand, der nicht viel arbeitet

Fauschd, f., Pl. *Faischd*, geballte Hand

Faxe, f., Sgl. u. Pl.,

1 Bewegungen und Grimassen, die belustigen

2 Dummheiten, Unfug; er hat nur 'Faxen' im Kopf

Faxemacher, m., Sgl. u. Pl., jemand, der gerne Späße macht

ins Feddnäbbsche treede, durch eine unbedachte, unkluge Äußerung o.ä. Unwillen erregen

Feddwambe, m., Sgl. u. Pl., unnatürlich dicker Mensch

Feescher, m., Sgl. u. Pl.,

1 lebhaftes Kind

2 draufgängerischer Mann; frecher Bursche

Feeschfeier, n., Sgl. u. Pl., freches, vorlautes Weibsbild

Fedder, *f.*, *Pl. -e*,

- 1 auf dem Körper eines Vogels wachsendes Gebilde, das zusammen mit vielen gleichartigen das Gefieder des Vogels bildet
- 2 metallener Gegenstand, mit dem geschrieben oder gezeichnet wird
- 3 in verschiedenen Mechanismen eingebautes, elastisches, spiraliges oder blattförmiges Metallteil, das einen Druck oder Zug aushalten oder ausüben soll

Fedderhalder, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Kugelschreiber

Fedderweißer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, gärender Traubenmost

fei', fein

feich, (*Adj.*), vor jeder Gefahr, jedem Risiko ängstlich zurückschreckend, ohne Mut

feichd, (*Adj.*), mit Wasser o.ä. geringfügig durchtränkt, ein wenig naß

feichdfreehlich, (*Adj.*), im Zusammenhang mit Alkohol fröhlich und ausgelassen

Feichdischkeit, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, leichte Nässe

Feierdaa', *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

- 1 jährlich wiederkehrender Gedenktag
- 2 Tag, an dem jemand etwas besonders Schönes erlebt

Feierdeiwel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

- 1 Brandstifter
- 2 (meistens weibliche) Person, die was zu bestellen hat

feierfesd, (*Adj.*), widerstandsfähig gegen Feuer, nicht brennbar

Feierhex, *f.*, *Pl. -e*, temperamentvolle Frau

Feieroowend, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Freizeit im Anschluß an den Arbeitstag

Feier unner de Aasch mache, jemanden zur höchsten Eile antreiben, jemandem hart zusetzen

Feierwehr, *f.*, *Pl. -e*, Einrichtung zur Abwehr von Schäden durch Brand und zur Hilfeleistung in Katastrophenfällen

abgeehje wie die Feierwehr, sehr schnell sein

Feierwehrlääder, *f.*, *Pl. -lääd're*, lange Leiter der Feuerwehr

Feldwewel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Feldweibel

Fenschder, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, meist verglaste Öffnung, die Licht in einen geschlossenen Raum dringen läßt

Fenschderbank, *f.*, *Pl. -bänk*, Brett oder Platte, mit dem die obere Fläche der Fensterbrüstung verkleidet ist

Fenschderbuzzer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand der Fensterscheiben reinigt

Fenschderleder, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Lappen aus weichem, dünnem Leder zum Fensterputzen

Fenschderscheib, *f.*, *Pl. -scheiwe*, in den Fensterrahmen eingesetzte Scheibe

fer, für

ferdisch, (*Adj.*), vollendet, fertig

Ferieje, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, mehrere zusammenhängende Tage oder Wochen dauernde, der Erholung dienende, turnusmäßig wiederkehrende Arbeitspause

fermlich, (*Adj.*),

1 offiziell, formell

2 die Höflichkeitsformen peinlich genau beachtend und dabei oft steif, unpersönlich

3 regelrecht; wahrhaft geradezu

Fermische, *n.*, *Pl. -r*, kleine Kuchenbackform

fernanner, füreinander

ferschdeijere, (*V.*), mit Hilfe einer entsprechenden Einrichtung aus einiger Entfernung bedienen

ferschde, (*V.*), Furcht empfinden

Ferschder, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der mit der Hege des Waldes und der Pflege des Wildes betraut ist

ferschderlich, (*Adj.*), schrecklich

Ferz im Herrn hawwe, dumme oder lustige Einfälle, Spinnereien im Kopf haben

Ferzmacher, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, hat lauter ‚Ferz‘, also dumme Streiche, im Kopf

Feschd, *n.*, *Pl. -e*,

1 gesellschaftliche Veranstaltung

2 ein einzelner oder zwei aufeinanderfolgende hohe kirchliche Feiertage

feschd, (*Adj.*),

1 von harter, kompakter Beschaffenheit

2 stabil, haltbar, widerstandsfähig

3 straff haltend, nicht locker

4 endgültig, definitiv

feschdbinne, (*V.*), *Part. feschdgebunn*, durch Binden an etwas befestigen

Feschddaa', *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Tag, der jemandem oder einem Ereignis zu Ehren festlich begangen wird

feschdhalle, (*V.*), *Part. feschdgehall*, festhalten

feschdmache, (*V.*),

1 befestigen, fest anbringen

2 fest, bindend vereinbaren

3 an einer Anlegestelle fest vertäuen

feschdnemme, (*V.*), *Part. feschdgenumm*, vorläufig gefangennehmen, verhaften

Feschdschbiel, *n.*, *Pl. -e*, periodisch wiederkehrende Serie festlicher Veranstaltungen

fiddere, (*V.*),

1 jemandem Nahrung in den Mund geben

2 Futter geben (Tiere)

fiehre, (*V.*), führen

Fiehrrerschei', *m.*, *Sgl. u. Pl.*, amtliche Bescheinigung, die jemanden berechtigt, ein Kraftfahrzeug zu führen

jemand uff die Fieß treede, jemanden kränken; jemandem zu nahe treten

- Fiewer**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Fieber
- Fiezewegg**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, besonders weiches Brötchen
- figge**, (*V.*), (*vulg.*), Geschlechtsverkehr ausüben
- Filu**, *m.*, *Pl. -s*, Gauner, Schelm, schlauer Mensch
- Finesse**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Feinheiten
- Fingernaahl**, *m.*, *Pl. -nääh*, Nagel auf der Oberseite des vordersten Fingergliedes
- finne**, (*V.*), *Part. g'funn*, etwas entdecken
- Fissemadende**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, faule Ausrede
 RA: *mach kää Fissemadende*
 rede dich nicht heraus
- Flääsch**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Fleisch
- Flääschbrieh**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, durch Auskochen von Fleisch und Knochen gewonnene Brühe
- Flääschworschd**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Wurst aus zerkleinertem Fleisch, Gewürzen u.a., die meist als Ringe hergestellt wird
- Flabbes**, *m.*, *Pl. -se*,
 1 einer, auf den man sich nicht verlassen kann
 2 frecher junger Kerl
- die Fladder mache**,
 1 weggehen, verschwinden
 2 sterben
 AB: *er hot die Fladder gemachd*
 er ist gestorben
- die Fladderie mache**, jemanden den Hof, die Kur machen (siehe auch ‚die Fladdess mache‘)
- die Fladdess mache**, jemanden den Hof, die Kur machen (siehe auch ‚die Fladderie mache‘)
- fladdschere**, (*V.*), flattern
- Flanesse**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Kunststücke
 RA: *mach kää Flanesse*
 mach keine Kunststückchen
- Flause**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Dummheiten, Unsinn
 RA: *er hot nur Flause im Kobb*
 er denkt nur an Dummheiten
- Flehj'l**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, ungeschliffener, schlecht erzogener junger Mann
- Fliehj'l**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,
 1 paariges, am Rumpf sitzendes Organ, mit dessen Hilfe Vögel und Insekten fliegen
 2 großes, dem Klavier ähnliches Musikinstrument
 3 seitlicher Teil eines größeren Gebäudes
- Fliescher**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,
 1 Pilot
 2 Angehöriger der Luftwaffe
 3 Flugzeug

flissisch, (Adj.),

1 so beschaffen, daß es fließen kann; ohne feste Form

2 ohne Stocken; fließend, zügig

3 verfügbar (Geld); nicht flüssig sein = kein Geld haben

Floh, m., Pl. *Fleeh*, sehr kleines, flügelloses, blutsaugendes Insekt, das sehr gut springen kann

RA: *dä heerd die Fleeh huschde*
er hört das Gras wachsen

Flosse, f., Sgl. u. Pl.,

1 Organ im Wasser lebender Tiere

2 Schwimmflosse

3 Hände

RA: *nemm dei dreggische Flosse do weg*
nimm deine Hände hier weg

fluddsche, (V.), schnell vorangehen

AB: *heit fluddschds widder*
heute geht es gut voran

Fluchzeisch, n., Pl. -e, Luftfahrzeug, das während des Fluges durch den aerodynamischen Auftrieb feststehender bzw. umlaufender Flügel getragen wird

fortbleiwe, (V.), Part. *fortgeblibb*, nicht kommen; wegbleiben

fortfiehre, (V.),

1 fortsetzen

2 von einem Ort wegbringen, wegführen

fortlaafe, (V.), Part. *fortgeloff*,

1 sich laufend, schnell von einem Ort entfernen, weglaufen

2 sich in räumlicher oder zeitlicher Erstreckung fortsetzen

fortwiddsche, (V.), heimlich fortgehen, abhauen

mach dich fort, verschwinde, gehe fort

Forz, m., Pl. *Ferz*,

1 entweichender Darmwind

2 kleine Person

e Forz gefriehschdiggd hawwe, dumm sein, nicht bei wachen Sinnen sein

forzdrugge, (Adj.), sehr trocken

AB: *de Kuche is forzdrugge*
der Kuchen ist durch und durch trocken

forze, (V.), einen Darmwind entweichen lassen

Forzkischd, f., Pl. -e,

1 Bett

2 altes Auto

Fraa, f., Pl. *Fraue*, erwachsene Person weiblichen Geschlechts

Frääd, f., Sgl. u. Pl., Freude

frääje, (V.), Part. *gefrääd*, Freude empfinden

Fransel, f., Pl. *Fransle*, herabhängender Faden, der mit vielen anderen gleichartigen Abschluß und Verzierung eines Gewebes bildet

frans'lich, (Adj.), Fransen aufweisend; ausgefranst

- Fraß**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, geringwertiges Essen
 AB: *den Fraß kammer jo net esse*
 das Essen ist nicht zu genießen
- Fratz**, *f.*, *Pl. -e*, Gesicht
 AB: *er zieht e Fratz*
 er ist beleidigt
- Frechdachs**, *m.*, *Pl. -e*, freches Kind
- freehlich**, (*Adj.*), vergnügt, lustig
- Freggel**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, kleine (freche) Kreatur
- freigewwe**, (*V.*), *Part. freigebb*,
 1 aus der Haft oder aus einer Bindung entlassen
 2 Freizeit gewähren, Urlaub geben
- freihalle**, (*V.*), *Part. freiehall*,
 1 für jemanden die Zeche bezahlen
 2 offenhalten, nicht versperren
- freihännisch**, (*Adj.*), ohne sich aufzustützen; ohne Zuhilfenahme der Hände
- freikaafe**, (*V.*), durch einen Geldbetrag befreien
- freikumme**, (*V.*), *Part. freikumm*, loskommen, sich befreien
- Fremdword**, *n.*, *Pl. -werrder*, aus einer fremden Sprache übernommenes Wort
- Fressaasch**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Essen
- frieh**, (*Adj.*), in der Zeit noch nicht weit fortgeschritten
- friehjer**, (*Adj.*), vergangen, zurückliegend
- friehjeschdens**, nicht früher als
- Friehjohr**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, erster Abschnitt des Jahres bis zum Ende des Frühlings
- Friehjohrsa'fang**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Anfang des Frühlings
- Friehjohrsbutz**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, gründlicher Hausputz im Frühjahr
- Friehjohrsmiedischkeit**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, allgemeine körperliche Abgespanntheit im Frühjahr
- Friehling**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Jahreszeit zwischen Winter und Sommer, in der die Natur wieder zu erwachen beginnt
- Friehlingsa'fang**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Beginn des Frühlings
- Frischdsche**, *n.*, *Pl. -r*, ungezogenes Kind
 AB: *des is mer noch e Frischdsche*
 das ist aber ein ungezogenes Kind
- frischiere**, (*V.*), erfrischen, auffrischen
- Friseer**, *m.*, *Pl. -e*, jemand, der berufsmäßig anderen das Haar schneidet und pflegt
- froo'e**, (*V.*), fragen
- Froschd**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Temperatur unter dem Gefrierpunkt
- Froschdbeil**, *f.*, *Pl. -e*, durch Kälte und Feuchtigkeit besonders an Händen und Füßen entstehende Schwellung der Haut
- frozz'le**, (*V.*), aufziehen, zum Narren halten
- unner die Fuchdel nemme**, jemanden unter Aufsicht nehmen

fuchdele, (V.), etwas blindlings in der Luft hin- und herbewegen

AB: *fuchdel net so mit deine Händ in de Lufd erum*

schlage deine Hände nicht ungezielt durch die Luft

fuchse, (V.), ärgern

RA: *des fuchsd mich awwer*

darüber ärgere ich mich

Fudder, n., Sgl. u. Pl.,

1 Nahrung für Tiere

2 Stoff oder Material auf der Innenseite von Kleidungsstücken, Schuhen, Lederwaren o.ä.

fuddere, (V.), tüchtig essen

AB: *dä fudderd ganz schää*

er greift beim Essen ordentlich zu

fuddsch, (Adj.), kaputt

fuggere, (V.), (veralt.), tauschen; im Krieg wurde gefuggert, Lebensmittel und Waren ausgetauscht

fui Deiwel, Ausruf des Mißfallens, Ekel

fumm'le, (V.),

1 gründlich waschen

2 herumgreifen

Funsel, f., Pl. *Funs'le*, alte Lampe, die nicht viel Licht gibt; *e ald Funsel* = eine schwache Lampe

fusch'le, (V.), herumgreifen, mit den Händen etwas suchen

Fusel, m., Sgl. u. Pl., schlechter Wein oder Schnaps

Fussel, f., Pl. *Fuss'le*, Wollfädchen oder Faserstückchen, das sich auf Kleidung, Stoffen o.ä. absetzt

fusselisch, (Adj.),

1 von Fusseln (Wollfädchen, Faserstückchen) bedeckt

RA: *dei Klääd is ganz fusselisch*

dein Kleid ist mit Fusseln bedeckt

2 ausgefranst

RA: *dä Schdoff is ganz fusselisch*

der Stoff ist ausgefranst

3 unruhig, unkonzentriert

RA: *ich bin heit ganz fusselisch*

heute bin ich nervös und unruhig

Fusser, f., Pl. -e, Wollteilchen an Kleidern

G

Gaade, m., Pl. *Gääd*, begrenztes Stück Land zur Anpflanzung von Obst, Gemüse und Blumen

Gaadediersche, n., Pl. -r, Tür als Eingang zum Garten

Gaadehaisje, n., Pl. -r, Gartenhäuschen

Gaadepaad, *m., Pl. -pääd*, Gartenpfad

Gaadezwersch, *m., Pl. -e*,

1 bunte kleine Figur in Gestalt eines Zwerges, die zur Zierde im Garten aufgestellt wird

2 häßlicher, mißgestalteter kleiner Mensch (Schimpfwort)

gaagelisch, (*Adj.*), schwankend, nicht gut festgemacht

gaalere, (*V.*), sich unruhig hin- und herbewegen

Gääschdsche, *n., Pl. -r*, garstige Frau

Gääschdsche, *n., Sgl. u. Pl.*, das ganze Vermögen, Haus und Hof

RA: *er hot's ganze Gääschdsche velor*

er hat sein ganzes Vermögen verloren

Gääß, *f., Pl. -e*, Ziege

Gääßbogg, *m., Pl. -begg*, Ziegenbock

Gääßeknoddel, *f., Pl. -knodd'le*, Kot der Ziege

gaddings, (*Adj.*), passend

RA: *des is mer grad gaddings*

das paßt gerade

Gagei, *n., Pl. -jer*, Hühnerrei

gaggere, (*V.*),

1 (von Hühnern) mehrfach hintereinander einen hohen, kehligen kurzen und zwischendurch langgezogenen Laut von sich geben

2 kichernd lachen und schwatzen

gaggse, (*V.*), zaghaft etwas zugeben; ausplaudern

Galleschdää, *m., Sgl. u. Pl.*, aus Bestandteilen der Galle entstandene Ablagerung, die in den Gallenwegen zu Stauungen o.ä. führen kann

Gallje, *m., Sgl. u. Pl.*, Galgen

gamm'le, (*V.*), nichts tun, Zeit vertrödeln

Gänsebroode, *m., Sgl. u. Pl.*, gebratene Gans

Gänsewei', *m., Sgl. u. Pl.*, Mineralwasser, Sprudel

Ganserd, *m., Pl. -e*, männliche Gans

Gaschd, *m., Pl. Gäscht*, Gast

Gaschdaweider, *m., Sgl. u. Pl.*, ausländischer Arbeitnehmer

gaschdisch, (*Adj.*), sich jemand gegenüber äußerst unfreundlich, ungezogen verhaltend

Gaschdschbiel, *n., Pl. -e*, Gastspiel

Gaschdwerred, *m., Sgl. u. Pl.*, Inhaber, Pächter einer Gaststätte

Gaschdwerredschaft, *f., Pl. -e*, einfachere Gaststätte

Gasfeierzeisch, *n., Pl. -e*, mit flüssigem Gas gespeistes Feuerzeug

Gaub, *f., Pl. Gauwe*, Dachgaube

Gaul, *m., Pl. Gail*, Pferd

gauze, (*V.*),

1 bellen (Hund)

2 stark husten

Gawwel, *f., Pl. -e*, Eßgerät mit zwei oder mehr Zinken

Gebabbel, *n., Sgl. u. Pl.*, sinnloses Reden, Geschwätz

gebbs'm, gib es ihm

- Gebiehr**, *f.*, *Pl. -e*, für eine Dienstleistung zu zahlender Betrag
- Gebirsch**, *n.*, *Pl. -e*, zusammenhängende, durch Täler gegliederte Gruppe von hohen Bergen
- Gebisch**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, viele dicht zusammenstehende Büsche
- Gedeens**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, unnötiges Geschrei
- gedibbeld**, (*Adj.*), gepunktet
 AB: *die Fraa hot e rot gedibbelde Klääd a'*
 die Frau trägt ein rot gepunktetes Kleid
- Gedings**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Umstände
 AB: *mach kää Gedings*
 mache dir keine Umstände
- geel**, (*Adj.*), gelb
- Gefiehl**, *n.*, *Pl. -e*, das Fühlen, Empfinden
- Gegiggel**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Gekichere
- geh**,
 1 gehe
 2 gegen
- Geheer**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Sinn für die Wahrnehmung von Schall
- geheerisch**, viel
 RA: *dem habb ich geheerisch die Määnung g'saahd*
 dem habe ich ordentlich die Meinung gesagt
- geheier**, (*Adj.*), unbehaglich, nicht ganz wohl, verdächtig sein
 RA: *des is mer net ganz geheier*
 dabei ist mir nicht ganz wohl
- Gehelz**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Pflanzen, deren Stamm und Äste verholzen; Holzgewächse
- geh mer**, gehen wir
- geh ner**, geht ihr
- gehn se**, gehen sie
- gehsch du**, gehst du
- geht ab wie die Feierwehr**, fährt sehr schnell
- gehubbsd wie g'schbrung**, gleich, einerlei
 RA: *des is gehubbsd wie g'schbrung*
 das bleibt sich gleich
- geh weg**, gehe weg von hier
- Gei**, *f.*, *Pl. -je*, hell klingendes Streichinstrument
- Gejekaschde**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Behältnis für die Geige
- Geischd**, *m.*, *Pl. Geischder*, Gespenst, Spukgestalt
- Geischd**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Verstandeskraft, Verstand
- Geischderbahn**, *f.*, *Pl. -e*, auf Jahrmärkten o.ä. aufgestellte Bahn die durch dunkle Räume führt, in denen schaurige Geräusche und Erscheinungen den Mitfahrenden erschrecken sollen
- Geischderschdunn**, *f.*, *Pl. -e*, mitternächtliche Stunde
- geizisch**, (*Adj.*), übertrieben sparsam
- Geizkraah**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, geiziger Mensch

Gejedääl, *n., Sgl. u. Pl.*, etwas oder jemand, der etwas, jemand anderem völlig entgegengesetzt ist

gejeiwwer, (*Adj.*), auf der entgegengesetzten Seite

gejenanner, (*Adj.*), einer gegen den anderen

Gejend, *f., Pl. -e*, Gegend

gejeseidisch, (*Adj.*), nicht nur für den einen in bezug auf den anderen, sondern gleicherweise umgekehrt zutreffend

gekinschdeld, (*Adj.*), nicht echt, nicht natürlich

Gekotzdes, *n., Sgl. u. Pl.*, Erbrochenes

Gekrisch, *n., Sgl. u. Pl.*, Geschrei

gelaggmeijerd, (*Adj.*), betrogen

de Gelaggmeijerde, der Betrogene

Gelänner, *n., Sgl. u. Pl.*, Geländer

Geldbeidel, *m., Sgl. u. Pl.*, Geldbeutel

Geldschdigg, *n., Pl. -e*, Münze

Geldschei', *m., Sgl. u. Pl.*, Banknote

Geldschisser, *m., Sgl. u. Pl.*, unerschöpfliche Geldquelle

RA: *ich hab doch kään Geldschisser*

ich besitze keine nie versiegende Geldquelle

viel Geld fer de Schdaad ausgewwe, viel Geld für Kleidung verwenden

geliwert sei', ruiniert sein, kaputt sein

gell, nicht wahr?

AB: *gell, do schdaunsche?*

da staunst du, nicht wahr?

Gellrieb, *f., Pl. -riewe*, Karotte

Gellriewetort, *f., Pl. -e*, Karottentorte

Gemaijer, *n., Sgl. u. Pl.*, aus alten Mauern bestehendes Bauwerk

Gemauschel, *n., Sgl. u. Pl.*, heimliches Tun

Gemies, *n., Sgl. u. Pl.*, Pflanzen, deren verschiedene Teile in rohem oder gekochtem Zustand gegessen werden

jung Gemies, (unerfahrene) Jugendliche, Kinder

ge Nacht, gute Nacht, schlafe gut

genne, (*V.*), *Part. gegennd*, gönnen

genungk, genug

Geplärr, *n., Sgl. u. Pl.*,

1 dauerndes lautes Schreien

2 Geweine

Gequellde, *f., Sgl. u. Pl.*, ganze gekochte Kartoffeln

Gequellde un Lewwerworschd, ganze gekochte Kartoffeln und Leberwurst = typisches Pfälzer Essen

Geraisch, *n., Pl. -e*, etwas, was akustisch mehr oder weniger stark wahrgenommen wird

Geraischerdes, *n., Sgl. u. Pl.*, Rauchfleisch

gerammeld voll, besetzt bis auf den letzten Platz

Gerimbel, *n., Sgl. u. Pl.*, alte, unbrauchbar und wertlos gewordene Gegenstände

gerre, (V.), Part. *gegerrd*, knarren
Geschbedd, n., Sgl. u. Pl., Spott, Hohn
Geschbensd, n., Pl. *Geschbensder*, furchterregendes Spukwesen
Geschbiehr, n., Sgl. u. Pl., Fähigkeit, einen verborgenen, nicht deutlich sichtbaren Sachverhalt gefühlsmäßig zu erfassen; Gefühl
Geschbrääsich, n., Pl. -e, mündlicher Gedankenaustausch in Rede und Gegenrede
geschbrääsichisch, (Adj.), zum Reden, Erzählen aufgelegt
Geschdald, f., Pl. -e, Gestalt
Geschdegg, n., Pl. -e,
 1 fest eingesetztes Blumenarrangement
 2 komische Frau
Geschdell, n., Pl. -e, Aufbau aus Stangen, Brettern o.ä., auf den man etwas stellen oder legen kann
geschdern, gestern
Geschdribb, n., Sgl. u. Pl., wildwachsendes, fast undurchdringliches Gesträuch
Gescherr, n., Sgl. u. Pl., Geschirr
ald Gescherr, alte, komische Frau
Geschiß, n., Sgl. u. Pl., viel Worte um unwichtige Dinge
 RA: *mach net so e Geschiß*
 rede nicht so viel über Nebensächlichkeiten
Gesoggs, n., Sgl. u. Pl., Lumpenpack
gewerfeld, (Adj.), geschickt
 RA: *er is ganz schää gewerfeld*
 er ist ein schlauer Bursche
Gewerz, n., Pl. -e, Gewürz
Geworschdel, n., Sgl. u. Pl., Durcheinander
Gewussel, n., Sgl. u. Pl., Gewimmel, Durcheinander
gewwe, (V.), Part. *gebb*, geben
gewwe mer, geben wir
gewwe ner, gebt ihr
gewwen se, geben sie
Gezawwel, n., Sgl. u. Pl., dauerndes Zappeln
Gezegger, n., Sgl. u. Pl., Gezanke, Streit
Gibb, f., Pl. *Giwwel*, Spitze des Baumes
Gibbskobb, m., Pl. -kebb, Dummkopf
giege, (V.), Part. *gegiesd*, stechen, abstechen
gifdisch, (Adj.),
 1 einen Giftstoff enthaltend
 2 böartig; von Gehässigkeit geprägt
Ginschder, m., Sgl. u. Pl., Ginster
Giwigg, m., Sgl. u. Pl., kleiner frecher Kerl
glaawe, (V.), Part. *geglaabd*, glauben
Glatzkobb, m., Pl. -kebb, Kopf ohne Haar
Gleebische, n., Pl. -r, Tabakspfeife

- gliddschisch**, (*Adj.*), glatt zum Ausgleiten
- Gliehwermsche**, *n.*, *Pl. -r*, Leuchtkäfer
- Gliehwei'**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, erhitzter Rotwein mit Zucker oder Honig und Gewürzen
- Gligg**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, besonders günstiger Zufall; günstige Fügung des Schicksals
- Gligger**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Murre
- Gliggeraah**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, hervorstehendes Auge
- Gliggerwasser**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Sprudel, Mineralwasser
- gligglich**, (*Adj.*), vom Glück begünstigt, von froher Zufriedenheit, Freude, Glück erfüllt
- glitzere**, (*V.*), glänzen, glitzern
- Glogg**, *f.*, *Pl. -e*,
- 1 aus Metall bestehender Klangkörper, der innen mit einem Klöppel versehen ist
 - 2 glockenförmiger Gegenstand, den man über etwas stülpt (Käse-, Kuchenglocke)
- ebbes an die groß Glogg hänge**, (*Privates, Vertrauliches*) überall erzählen
- Glottaah**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, starr blickendes Auge
- glotze**, (*V.*), mit aufgerissenen Augen starren
- AB: *glotz mich net so a'*
starre mich nicht so an
- Glottkaschde**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Fernsehapparat (siehe auch 'Glottkischd')
- Glottkischd**, *f.*, *Pl. -e*, Fernsehapparat (siehe auch 'Glottkaschde')
- Glugg**, *f.*, *Pl. -e*,
- 1 brütende Henne
 - 2 Frauenzimmer
- gluggere**, (*V.*),
- 1 trinken
 - 2 glucksen
- die Gnaad abwaade**, abwarten, bis jemand etwas paßt
- Goggel**, *f.*, *Pl. -e*, zapfenförmige, verholzte Frucht der Kiefer und Lärche
- Goggel**, *m.*, *Pl. Geggel*, Hahn
- Goijl**, *f.*, *Pl. -e*, vorderer Teil des Halses, Kehle
- Goldschdigg**, *n.*, *Pl. -e*,
- 1 als Zahlungsmittel geltende Goldmünze
 - 2 jemand, der einem sehr wertvoll ist
- Googs**, *m.*, *Pl. -e*, Hut
- Gordel**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, aus mehreren Fäden zusammengedrehte Schnur
- Gosch**, *f.*, *Pl. -e*, Mund
- AB: *hall die Gosch*
sei still
- de liewe Gott en guude Mensch sei losse**, unbekümmert seine Zeit verbringen

Graahne, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Wasserhahn

Graahnewasser, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Leitungswasser

grääsched, bekäme

AB: *do grääsched ich en Schlag*

da würde mich der Schlag treffen

Graawe, *m.*, *Pl. Gräawe*, Graben

graawe, (*V.*), *Part. gegraab*, mit dem Spaten o.ä. die Erde umwenden

grabbsche, (*V.*), *Part. gegrabbsched*, gierig greifen

Grabbscher, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, einer, der gierig greift

Grabschibb, *f.*, *Pl. -e*, Spaten

gradaus, geradeaus

gradbiehje, (*V.*), *Part. gradgebooh*, etwas Gebogenes, Verbogenes in gerade Form bringen, geraderichten

Graddel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Stolz, Einbildung

RA: *dä hot en Graddel*

er meint, er ist etwas Besseres

Gradenaus, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der seine Meinung offen, freimütig direkt äußert

gradso, geradeso

Graf Googs, Vornehmtuer

RA: *dä benemmd sich, als wärer de Graf Googs*

er benimmt sich wie ein feiner Herr

grebbe, (*V.*), ärgern

Greewerd, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, zum Zorn neigender, meistens kleiner Mensch

Greijel, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, grauenhafte, abstoßende Gewalttat

greine, (*V.*), *Part. gegreind*, weinen

Gribbs, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Klugheit

RA: *er hot Gribbs im Herrn*

er ist geschickt

grie, (*Adj.*), grün

Grießklees, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, aus steifem Grießbrei u.a. bereiteter Kloß

Griewehals, *m.*, *Pl. -häls*, dürrer, langer Hals

Griffel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 Schreibstift für Schiefertafeln

2 Finger

RA: *duh dei' Griffel do weg*

nimm deine Finger weg

Gritz, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Weisheit

griwwele, (*V.*), *Part. gegriwweld*, über eine Sache nachsinnen, in der man gerne zu einer Lösung kommen möchte

Groddegieser, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, schlechtes Messer

groo, grau

groozisch, (*Adj.*), schimmelig

net recht bei Grosche sei', nicht recht geschickt sein

Großmudder, *f.*, *Pl. -midder*, Mutter des Vaters oder der Mutter

- Großvadder**, *m.*, *Pl. -vadder*, Vater des Vaters oder der Mutter
- Grumbeer**, *f.*, *Pl. -e*, Kartoffel
- Grumbeeragger**, *m.*, *Pl. -ägger*, Acker, auf dem Kartoffeln angebaut werden
- Grumbeerbrei**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, aus weichgekochten, zerquetschten Kartoffeln mit Milch hergestellter Brei
- Grumbeerkäwwer**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Kartoffelkäfer
- Grumbeerkleeß**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, aus einem Teig von geriebenen rohen oder gekochten Kartoffeln hergestellter Kloß
- Grumbeerpannekuche**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Kartoffelpfannkuchen
- Grumbeersalaad**, *m.*, *Sgl. u. pl*, Salat aus gekochten, in Scheiben geschnittenen Kartoffeln
- Grumbeerschdamber**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Haushaltsgerät aus Holz, mit dem man Kartoffeln zerstößt (siehe auch ‚Grumbeerschdeeßel‘)
- Grumbeerschdeeßel**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Haushaltsgerät aus Holz, mit dem man Kartoffeln zerstößt (siehe auch ‚Grumbeerschdamber‘)
- Grumbeersubb**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Kartoffelsuppe
- Grumbeersubb un Quetschekuche**, Kartoffelsuppe und Zwetschkuchen = typisches Pfälzer Gericht
- grumble**, (*V.*), Falten schlagen
- Grund**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Erdreich, Mutterboden
- Grund**, *m.*, *Pl. Grind*, Umstand, durch den sich jemand bewogen fühlt, etwas Bestimmtes zu tun
- ald Gruschel**, *f.*, *Pl. Grusch'le*, alte, schrullige Frau
- Gruusch**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, alte Sachen, Durcheinander, Gerümpel
- Gruuschel**, *f.*, *Pl. Gruusch'le*, Stachelbeere
- gugge**, (*V.*), schauen, blicken
- guggemol**, schau einmal
- Guggelsche**, *n.*, *Pl. -r*, (Kindermund) Äuglein
- Guggugg**, *m.*, *Pl. -e*, Kuckuck
- de Guggugg sollen hole**, Ausruf der Verwünschung
- wääß de Guggugg**, (salopp) wer weiß...; es ist unbekannt
- Gugguggs**, Ruf beim Versteckspiel mit kleinen Kindern, mit dem die betreffende Person sich kurz bemerkbar macht, um sich (leichter) suchen zu lassen
- Gummer**, *f.*, *Pl. -e*, Gurke
- Gummeresalaad**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Salat aus Salatgurken
- gu'mmo**, schau mal her
- jemand die Gunn a'due**, jemandem etwas gönnen
- guudmiedisch**, (*Adj.*), seinem Wesen nach freundlich, hilfsbereit, geduldig, friedfertig, nicht auf den eigenen Vorteil bedacht
- Guuds**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*,
- 1 Gebäck
 - 2 Bonbon
- Guudsje**, *n.*, *Pl. -r*, Bonbon
- gwiddegeel**, (*Adj.*), gelb wie eine Quitte

H

- hääbringe**, (V.), *Part. häägebrung*, an den Ort des Sprechenden bringen
- Haachel**, *m., Sgl. u. Pl.*, Niederschlag in Form von meist erbsengroßen, körnigen Eisstückchen
- Haad**, *f., Pl. -e*, der wertvollste Klicker
- häägele**, (V.), mit einer Häkelnadel herstellen, anfertigen
- häägeloff**, hergelaufen
- Häägeloffener**, *m., Pl. -geloffene*, (abwertend) Fremder, der bei den Alt-ingesessenen nicht anerkannt wird
- häägewwe**, (V.), *Part. häägebb*, hergeben
- häähalle**, (V.), *Part. häägehall*, herhalten
- hääkumme**, (V.), *Part. hääkumm*, herkommen
- häälääne**, (V.), verleihen
- hääle**, (V.),
- 1 gesund machen
 - 2 gesund werden
 - 3 von einem falschen Glauben, Laster o.ä. befreien
- hääm**, wieder nach Hause
- AB: *ich geh jetzt hääm*
ich gehe nach Hause
- Hääm**, *n., Sgl. u. Pl.*,
- 1 Wohnung, Zuhause
 - 2 öffentliche Einrichtung, die der Unterbringung eines bestimmten Personenkreises dient
- häämdiggisch**, (Adj.), bei völliger Verborgenheit nach außen hin in gefährlicher Weise böse oder davon zeugend
- Häämdugger**, *m., Sgl. u. Pl.*, hinterhältiger Mensch
- häämleischde**, (V.),
- 1 jemanden mit einer Lampe, Fackel nach Hause geleiten
 - 2 jemandem eine Abfuhr erteilen
- häämlisch**, vor anderen verborgen; so unauffällig, daß andere nicht merken, was geschieht
- Häämschbiel**, *n., Pl. -e*, auf eigenem Platz stattfindendes Spiel
- häämschlääfe**, (V.), *Part. häämg'schlääfd*, etwas nach Hause ziehen, schleppen
- Häämweh**, *n., Sgl. u. Pl.*, große Sehnsucht nach der fernen Heimat oder einem dort wohnenden geliebten Menschen, bei dem man sich geborgen fühlte
- häämzuus**, heimwärts
- hääß**, (Adj.), sehr warm, von hoher Temperatur
- haazisch**, (Adj.), reich an Harz, Harz enthaltend
- habere**, (V.), *Part. gehaberd*, hapern, fehlen an ...
- habbisch**, (Adj.), schwierig, ein bißchen gefährlich
- haddemer**, hätten wir
- haddener**, hättet ihr

häddense, hätten sie

häddsche, hättest du

hagge, (V.),

1 mit der Hacke arbeiten

2 mit dem Beil, der Axt zerkleinern

3 durch kurze, schnelle Schläge mit einem scharfen Messer zerkleinern

Haggelsche, n., Pl. -r, Zahn (Kindermund)

Häggelsche, n., Pl. -r, Gerät zur Bearbeitung des Bodens, das aus einem Holzstiel und einem aufgesetzten, mit einer Spitze oder Schneide versehenen Blatt aus Stahl besteht

Haggflääsch, n., Sgl. u. Pl., rohes, durch den Fleischwolf getriebenes Fleisch von Schwein oder Rind

haifele, (V.), zu Häufchen aufschichten

haifisch, (Adj.), in großer Zahl vorkommend

Halbgehengkder, m., -gehengkde, unordentlich angezogener Mensch

Halbherrn, n., Sgl. u. Pl., geistig minderbemittelter Mensch

machs halbwegs, übersteige nicht

halle, (V.), Part. *gehall*, halten

de Hals net voll genuuch kriehje, nie genug bekommen

Hals iwwer Kobb, überstürzt; sehr eilig und ohne vorherige Planung

ebbes zum Hals raushänge, jemand ist einer Sache überdrüssig

Hambelmann, m., Pl. -männer,

1 aus Holz, Pappe o.ä. hergestelltes, an die Wand zu hängendes Kinderspielzeug in Gestalt eines Mannes, der, wenn man an einem daran befestigten Faden zieht, Arme und Beine waagerecht vom Körper abspreizt und Unterschenkel und Unterarme nach unten baumeln läßt

2 schwacher, willenloser Mensch, der leicht zu lenken und zu beeinflussen ist

hammer, haben wir

Hamschder, m., Sgl. u. Pl., kleines Nagetier

handbrääd, (Adj.), etwa in der Breite einer Hand

handfeschd, (Adj.), handfest

Handwerksborsch, m., Sgl. u. Pl., Handwerksbursche auf Wanderschaft (früher)

hängelosse, (V.), Part. *hängegeloß*,

1 ein aufgehängtes Kleidungsstück o.ä. vergessen

2 jemand im Stich lassen

3 sich gehenlassen, keine Energie mehr für etwas aufbringen

Hannebambel, m., Sgl. u. Pl., läppischer Mensch, energielos

Hannel, m., Sgl. u. Pl., das Kaufen und Verkaufen, Handeln mit Waren

hannele, (V.),

1 mit etwas einen Handel, ein Geschäft betreiben

2 tätig werden, eingreifen

3 um den Preis von etwas feilschen

Hännel, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Streit

AB: *heit hatt ich widder Hännel mit meim Chef*
heute habe ich mit dem Chef gestritten

Hännler, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der als Kaufmann einen Handel betreibt

Hannsgebiebsche, *n.*, *Pl. -r*, Johanniskäfer

hänsele, (*V.*), sich spaßhaft über jemanden lustig machen

Hansworscht, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, dummer Mensch, den man nicht ernst nimmt, der sich lächerlich macht

Harzkrämer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, einer der es im Leben zu nichts bringt

Hasselnuß, *f.*, *Pl. -niß*, Frucht des Haselnußstrauches

hau ab, gehe weg

Haubdschdrooß, *f.*, *Pl. -e*, wichtigste Straße eines Ortes, verkehrsreiche Straße

Hausdrache, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, böses, herrschsüchtiges Weib

Hausmääschder, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der vom Hausbesitzer angestellt ist, um in einem größeren Gebäude für die Instandhaltung, die Reinigung und Einhaltung der Ordnung zu sorgen

Hawoodel, *f.*, *Pl. -e*, Hagebutte

Hawwe, *m.*, *Pl. Häwwe*, Topf

Hawwedambnudel, *f.*, *Pl. -nudle*, Topfdampfnudeln

Hawwegugg, *m.*, *Pl. -e*, jemand der in die Töpfe schaut, um zu sehen, was gekocht wird

Häwwelsche, *n.*, *Pl. -r*, kleiner Topf

Hawwer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Getreideart mit locker ausgebreiteten oder nach der Seite ausgerichteten Rispen

Hechelmaus, *f.*, *Pl. -mais*, einer der aufpaßt, daß ihm nichts entgeht

heehjer, höher

heere, (*V.*), akustisch wahrnehmen

heermol, höre einmal

heernern, hört ihr ihn

heernerse, hört ihr sie

heersche, hörst du

heerschen, hörst du ihn

heerschse, hörst du sie

heerd, hört

AB: *er heerd alles*

er hört alles

heer uff, höre auf

Hefdblaschder, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, mit einem Klebstoff versehener Gewebe- oder Plastikstreifen zum Bedecken von Wunden und Befestigen von Verbänden

Heggeschisser, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Wandervereine und deren Mitglieder

Hei, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Heu

Hei'ernd, *f.*, *Pl. -e*, Heuernte

Heigawwel, *f.*, *Pl. -e*, Heugabel

Heihubbser, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Heuhüpfer, Heuschrecke

heile, (*V.*),

1 weinen

2 (von bestimmten Tieren) klagende, langgezogene, meist durchdringende hohe Laute ausstoßen

Heischnubbe, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Nasen- und Bindehautkatarrh, der durch Überempfindlichkeit gegenüber Blütenstaub hervorgerufen wird

Heischregg, *f.*, *Pl. -e*, Heuschrecke

heit, heute

heitsedaa', in der gegenwärtigen Zeit, wie sie dem Zeitgenossen erscheint

helfe, (*V.*), *Part. geholf*, jemandem durch tatkräftiges Eingreifen ermöglichen, ein bestimmtes Ziel zu erreichen

Hell, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Hölle

hemdsärmelisch, (*Adj.*), in Hemdsärmeln, betont salopp

Herbschd, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Jahreszeit zwischen Sommer und Winter

Herbschda'fang, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Beginn des Herbstes

Herbschdnewwel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Nebel im Herbst

Herbschdschdurm, *m.*, *Pl. -schdirm*, Sturm im Herbst

Herbschdzeitlos, *f.*, *Pl. -e*, zu den Liliengewächsen gehörende Pflanze

Herrgottskäwwer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Johanniskäfer

Herrn, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Hirn

Herrnkaschde, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Oberteil des Kopfes

sich de Herzbennel abrenne, sehr viel arbeiten

Herzkersch, *f.*, *Pl. -e*, Süßkirsche mit meist dunkelrotem, saftigem Fruchtfleisch

Herzklobbe, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, verstärktes, beschleunigtes Schlagen des Herzens

hewwe, (*V.*), *Part. gehobb*, nach oben, in die Höhe bewegen

Hewwel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 ungebildeter Mensch

2 Griff an einer Maschine, Apparat, Gerät zum Ein- und Ausschalten, Einstellen, Steuern o.ä.

Hidd, *f.*, *Pl. -e*, Hütte

hie, hin

hiebringe, (*V.*), *Part. hiegebrung*, hinbringen

hiefahre, (*V.*), *Part. hieg'fahr*, hinfahren

hiefalle, (*V.*), *Part. hieg'fall*, hinfallen

hiefliehje, (*V.*), *Part. hieg'flood*,

1 hinfallen

2 mit einem Fluggerät wohin fliegen, wegfliegen

hiegugge, (*V.*), *Part. hiegeguggd*, hinschauen

Hiehneraah, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, schmerzende Verdickung der Hornhaut an den Füßen, Hühnerauge

hiehogge, (*V.*), *Part. hiegehoggd*, hinsetzen

hiekniehje, (*V.*), *Part. hiegeknied*, knien

hieleehe, (V.), Part. *hiegeleehd*,

1 etwas an eine bestimmte Stelle legen

2 sich schlafen legen

hieschdelle, (V.), Part. *hieg'schdelld*, hinstellen

hie- un hääriddsche, hin- und herrutschen

hiewerfe, (V.), Part. *hiegeworff*, hinwerfen

hiezuus, hinwärts

Hifd, f., Pl. -e, seitliche Körperpartie unterhalb der Taille

higgele, (V.), Part. *gehiggeld*, auf einem Bein herumhüpfen

Himmel, Aasch un Wolgebruch, Fluch

Himmel, Aasch un Zwirn, Fluch

Hinggel, n., Sgl. u. Pl., Huhn

Hinggelsläader, f., Pl. -lääd're, Hühnerleiter

hinne, hinten

hinnedruff, hintendrauf

hinnenoo, hinterher

Hinnerdier, f., Pl. -e,

1 hintere Tür

2 versteckte Möglichkeit, etwas auf nicht ganz einwandfreiem Wege zu erreichen

Hinnere, m., Sgl. u. Pl., Gesäß

hinneriggs, überraschend, heimtückisch von hinten

hinnerhää, hinterher

Hinnerkobb, m., Pl. -kebb, hinterer Teil des Kopfes

hinnerschd, hinter dem

hinner mer, hinter mir

hinnerschd, hintereinander

Hinnerschd, m., Pl. -e,

1 in der letzten Reihe, der Letzte

2 nicht der Feinste

hinnersich, rückwärts

AB: *er geht hinnersich*

er läuft rückwärts

hinnerum,

1 heimlich, auf versteckte Weise

2 um die hintere Seite herum

Hitzeblitz, m., Pl. -e, wilder, aufgeregter Mensch

Hitzkobb, m., Pl. -kebb, wilder, aufgeregter Mensch

hiwwe, hüben

Hiwwel, m., Sgl. u. Pl., Hügel

hobbele, (V.), hüpfen

AB: *de Has hobbeld iwwer die Felder*

der Hase hüpfte über die Felder

hochdeitsch, (Adj.), hochdeutsch

hochhewwe, (V.), Part. *hochgehobb*, hochheben

hochnääsich, (*Adj.*), eingebildet und töricht und deshalb andere unfreundlich und geringschätzig behandelnd

Hochsääscher, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Angeber

Hochwasser gemeld hawwe, zu kurze Hosen tragend

Hoddwolleeh, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, feine Leute

hogge, (*V.*), sitzen

hoggebleiwe, (*V.*), *Part. hoggegeblibb*,

1 nicht in die nächsthöhere Schulklasse versetzt werden

2 als Frau unverheiratet bleiben

3 für etwas keinen Käufer finden

4 nicht aufstehen, sitzenbleiben

Hoggebleiwer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der in der Schule eine Klasse wiederholt hat

hoggelosse, (*V.*), *Part. hoggegeleß*,

1 im Stich lassen

2 sitzenbleiben lassen

holderdipolder, überstürzt

Holler, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, als Strauch wachsende Pflanze mit dunkelgrünen, gefiederten Blättern, gelblichweißen Blüten und glänzenden schwarzen Früchten

holwerisch, (*Adj.*), holprig

Holzkobb, *m.*, *Pl. -kebb*, dummer, sturer Mensch

Honisch, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Honig

Hooge, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Haken

Hoor, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Haar

Hoorberschd, *f.*, *Pl. -e*, Haarbürste

Hoorische, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Kartoffelklöße

Hoornoodel, *f.*, *Pl. -e*, Haarnadel

horchemol, höre einmal zu

e Hormel hawwe, betrunken sein

Hornochs, *m.*, *Pl. -e*, geistig minderbemittelter Mensch

Hoschbes, *m.*, *Pl. -e*, sonderbarer Mensch

Hosse, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Hose

Hossebää, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Hosenbein

Hosselatz, *m.*, *Pl. -lätz*, Hosenschlitz

hossere, (*V.*), springen

Hossesagg, *m.*, *Pl. -sägg*, Hosentasche

Hosseschisser, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Angsthase

Hosseträjer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Hosenträger

hot, hat

howwe, hier oben

Howwel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Hobel

howwele, (*V.*), hobeln

Hubbel, *m.*, *Pl. -e*,

1 Unebenheit

2 Hügel, kleinere Bodenerhebung

hubbelisch, (*Adj.*), uneben
hubbse, (*V.*), springen
ebbes hubbse losse, jemandem etwas ausgeben, etwas spendieren
huddele, (*V.*), nachlässig arbeiten
hufe, (*V.*), zurückgehen, zaudern
jemand die Hugge vollschlaah, jemanden verdreschen
Humbe, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, großer Bierkrug
humbele, (*V.*), mit einem Fuß nicht fest auftreten können und deshalb mühsam und ungleichmäßig gehen
Humbug, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Quatsch, Unsinn, Schwindel
scheiß de Hund druff, Ausdruck der Wut über einen Mißerfolg
Hundsfotze, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, soviel wie nichts
hundsgemein, (*Adj.*), sehr gemein, niederträchtig
Hundsvaijohl, *f.*, *Pl. -e*, Märzveilchen
hunne, hier unten
Huschde, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Krankheit, bei der man oft und stark husten muß
Huschdedrobbe, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Hustentropfen
Huschdeguudsje, *n.*, *Pl. -r*, Hustenbonbon
Huschdesaft, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Hustenmittel in Form von Saft
Hussjee, *m.*, *Pl. -s*, (*veralt.*), Gerichtsvollzieher
Hutsimbel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, einfältiger, beschränkter Mensch; Einfaltspinsel
Huzzel, *f.*, *Pl. Huzz'le*, Tannenzapfen

I

ieblisch, (*Adj.*), den allgemeinen Gewohnheiten entsprechend
iewe, (*V.*), *Part. ge'iebd*, etwas sehr oft wiederholen, um es dadurch zu lernen
ija, ja, Zustimmung
Ij'l, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, braunes, Stacheln tragendes, kurzbeiniges Säugetier
Imbs, *m.*, *Pl. -e*, Imbiß, Essen
imme, in einem
innanner, ineinander
innenei, innen hinein
inner, in einer
innewennisch, innen
Irrlaifer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, etwas, was an eine falsche Stelle gelangt
is, ist
isch, die eigene Person
isse, ist sie
isser, ist er
isses, ist es

Itzisch, *m., Pl. -e, (veralt.)*, Jude

iwwer, über

iwwerall, überall

iwwerbringe, (*V.*), *Part. iwwerbrung*, jemandem etwas bringen, zustellen

iwwerdreehje, (*V.*), etwas zu fest, zu stark drehen, so daß das Betreffende auf Grund der Überbeanspruchung nicht mehr zu gebrauchen ist

iwwerdrumbe, (*V.*), weit übertreffen

iwwerdruß, *m., Sgl. u. Pl.*, Widerwille, Abneigung gegen etwas, womit man sich sehr lange eingehend beschäftigt hat

iwwerfahre, (*V.*), *Part. iwwerfahr*,

1 mit einem Fahrzeug über jemanden, ein Tier hinwegfahren

2 als Fahrer etwas übersehen, an etwas vorbeifahren

3 von jemandem, der unvorbereitet ist, etwas gegen dessen eigentliches Wollen erlangen

iwwerflissisch, (*Adj.*), für einen Zweck nicht erforderlich und ihm nicht dienlich, daher unnütz

iwwergewwe, (*V.*), *Part. iwwergebb*,

1 dem zuständigen Empfänger etwas aushändigen

2 sich erbrechen

iwwerligglisch, (*Adj.*), sehr glücklich

iwwerhandnemme, (*V.*), *Part. iwwerhandgenumm*, in übermächtiger Weise an Zahl, Stärke zunehmen; stark anwachsen, sich stark vermehren

iwwerhaupt, überhaupt

iwwerheere, (*V.*), aus Mangel an Aufmerksamkeit o.ä. nicht hören

iwwerhole, (*V.*),

1 durch größere Geschwindigkeit jemanden, etwas einholen und daran vorbeifahren

2 auf Mängel überprüfen und reparieren

iwwerhubbe, (*V.*), überspringen

iwwerischens, übrigens

iwwerlaade, (*V.*), *Part. iwwerlaad*, zu sehr, zu schwer beladen

iwwerleehje, (*V.*), überlegen, überdenken

iwwerlosse, (*V.*), *Part. iwwerloß*,

1 auf etwas, was einem gehört oder worauf man Anspruch hat, zugunsten einer anderen Person verzichten

2 jemanden etwas nach dessen eigenem Urteil tun, entscheiden lassen

iwwerm, über dem

iwwermiedisch, (*Adj.*), voller Übermut

iwwermoje, an dem auf morgen folgenden Tag

iwwermoole, (*V.*), über etwas malen und es dadurch verdecken

iwwernemme, (*V.*), *Part. iwwernumm*,

1 etwas, was einem übergeben wird, entgegennehmen

2 als Nachfolger in Besitz, Verwaltung nehmen, weiterführen

3 sich zuviel zumuten, sich überanstrengen

iwwerredde, (*V.*), *Part. iwwerredd*, durch eindringliches Zureden dazu bringen, daß jemand etwas tut, was er ursprünglich nicht wollte

- iwwers**, über das
- iwwerschbringe**, (V.), *Part. iwwerschbrung*,
- 1 mit einem Sprung überwinden
 - 2 auslassen
- iwwerschdeehje**, (V.), *Part. iwwerschdann*, etwas Mühe-, Gefährvolles hinter sich bringen
- iwwerschdeije**, (V.), *Part. iwwerschdieh*,
- 1 durch Hinübersteigen überwinden
 - 2 über etwas hinausgehen, größer sein als etwas
- iwwerschderze**, (V.),
- 1 übereilt, in Hast und ohne genügend Überlegung tun
 - 2 sich übermäßig beeilen
- iwwerschdilwe**, (V.), *Part. iwwerg'schdilbd*, eine Sache über eine andere, über jemanden stützen
- iwwerschnabbe**, (V.), nicht länger fähig sein, vernünftig zu denken und zu handeln; den Verstand verlieren
- iwwerschreiwe**, (V.), *Part. iwwerschribb*,
- 1 mit einer Überschrift versehen
 - 2 jemandem schriftlich, notariell als Eigentum übertragen
 - 3 über etwas schreiben, verbessern
- iwwerschwemme**, (V.),
- 1 über etwas strömen und es unter Wasser setzen
 - 2 in überreichlichem Maß mit etwas versehen
- iwwerse**, über sie
- Iwwersichd**, f., *Pl. -e*,
- 1 Überblick, Verständnis bestimmter Zusammenhänge
 - 2 bestimmte Zusammenhänge wiedergebende, knappe Darstellung
- iwwersiedle**, (V.), seinen Sitz an einen anderen Ort verlegen
- iwwertraa'e**, (V.), *Part. iwwertraah*,
- 1 als Übertragung senden
 - 2 (besonders ein Amt, eine Aufgabe) übergeben
 - 3 eine Krankheit weitergeben, jemand anstecken
- iwwertreffe**, (V.), *Part. iwwertroff*, besser sein als jemand, über etwas hinausgehen
- iwwertreiwe**, (V.), *Part. iwwertribb*,
- 1 in aufbauscher Weise darstellen
 - 2 etwas zu weit treiben, in übersteigertem Maße tun
- iwwerwache**, (V.),
- 1 jemanden durch ständiges Beobachten kontrollieren
 - 2 kontrollierend für den richtigen Ablauf einer Sache sorgen
- iwwerwerfe**, (V.), *Part. iwwerworff*,
- 1 ein Kleidungsstück lose über die Schultern legen, mit einer schnellen Bewegung umhängen
 - 2 einen Gegenstand gegen jemanden werfen
 - 3 mit jemanden in Streit geraten
- Iwwerzahl**, f., *Sgl. u. Pl.*, überwiegende Mehrheit

iwwerzwersch, (*Adj.*), umständlich

Iwwerzwerscher, *m., Pl. -zwersche*, umständlicher Mensch

iww'risch, übrig

iww'rischlosse, (*V.*), *Part. iww'rischgeloß*, als Rest zurücklassen, nicht ganz verbrauchen

J

jabbse, (*V.*), nach Luft schnappen

Jachd mache, lärmern

jaggere, (*V.*), schnell fahren, jagen

Jammerlabbe, *m., Sgl. u. Pl.*, jemand, der wegen jeder Kleinigkeit jammert

jemoos, jemals

Jesses, Ausruf des Schreckens wie auch der Verwunderung

Jesses Maria, Ausruf des Schreckens, Erstaunens o.ä.

jetzert, nun, jetzt

jinger, jünger

jingschd, jüngst

Jobbe, *m., Sgl. u. Pl.*, Jacke, Rock

Johr, *n., Pl. -e*, Zeitraum von zwölf Monaten

Johrhunnerd, *n., Pl. -e*, Zeitraum von hundert Jahren

joo, zögerndes Ja

jooger, (*Adj.*), teuer, kostspielig

Judd, *m., Pl. -e*, Jude

Juddekneschelsche, *n., Pl. -r*, empfindliche Stelle am Ellbogen

Juddeschul, *f., Pl. -e*, Synagoge, nach dem Gewirr der Stimmen beim Gebet

AB: *do gehts zu wie in de Juddeschul*

hier wird sehr laut durcheinandergeredet

jugge, (*V.*),

1 von einem Juckreiz befallen sein

2 jemanden reizen, etwas Bestimmtes zu tun

juggele, (*V.*), hin- und herbewegen

juugse, (*V.*), jauchzen

K

kää, kein

die ganz Kaad ve'roode, alles, etwas was geheimgehalten werden soll, ausplaudern

Kaadebläddsch, *f., Pl. -e*, Wahrsagerin

Kaadschbiel, *n.*, *Pl. -e*, Spiel mit Spielkarten

kaafe, (*V.*), kaufen

kääm, keinem

kääner, keiner

käänie, keine

kääns, keins

Kaaschd, *m.*, *Pl. -e*, Kartoffelhacke mit zwei Zinken

Kaawel, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, biegsame, isolierte elektrische Leitung

Kabb, *f.*, *Pl. -e*, Mütze

neewer de Kabb sei, verwirrt sein

Kabbes, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 Weißkohl

2 Unsinn, dummes Zeug

AB: *redd net so'n Kabbes*

erzähle keinen Unsinn

Kabbesgäade, Gebiet in Kirchheimbolanden, in dem sich früher Gärten befanden

Kabell, *f.*, *Pl. -e*,

1 kleineres Orchester

2 kleineres, einfaches, meist nur für eine Andacht bestimmtes Gotteshaus

Kabellmäaschder, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 Leiter einer Kapelle

2 Orchesterdirigent

Kabidaal, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Vermögen

Kabidalischd, *m.*, *Pl. -e*, jemand, der Kapital besitzt

Kabidäan, *m.*, *Pl. -e*,

1 Kommandant eines Schiffes

2 Mitglied einer Mannschaft, das die Mannschaft vertritt

Kabiddel, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Abschnitt eines Textes in einem Schrift- oder Druckwerk

kabiddelfeschd, (*Adj.*), sattelfest

kabiduliere, (*V.*), resignierend aufgeben, nachgeben, die Waffen strecken

kabiere, (*V.*), etwas verstehen

Kaboddsche, *n.*, *Pl. -r*, (*veralt.*), unmoderner Damenhut

kaboores, (*Adj.*), entzwei, kaputt

Kabuzz, *f.*, *Pl. -e*, an einem Mantel, Anorak, einer Jacke o.ä. angenähte oder angeknöpfte Kopfbedeckung

Kadaschdroof, *f.*, *Pl. -e*, schweres Unglück, Naturereignis mit verheerenden Folgen

Kaddelooch, *m.*, *Pl. -e*, nach einem bestimmten System geordnetes Verzeichnis von Gegenständen, Namen o.ä.

Kaddoligg, *m.*, *Pl. -e*, Angehöriger der Katholischen Kirche

Kaff, *n.*, *Pl. Kaffer*, entlegenes Dorf

Kaffer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, dummer Mensch

Kafruus, *m., Pl. -e*, sonderbarer Mensch

AB: *du bisch mer noch e Kafruus*

du bist eine sonderbare Person

Kalbflääsch, *n., Sgl. u. Pl.*, Kalbfleisch

Kalbmoses, *n., Sgl. u. Pl.*, dummer Mensch

kaldbliedisch, (*Adj.*),

1 in einer kritischen Lage fähig, sich von Verwirrung und Unsachlichkeit freizuhalten und das Richtige zu tun

2 sich nicht durch irgendwelche Skrupel oder etwaiges Mitgefühl beirren oder zurückhalten lassend

kaldlosse, (*V.*), *Part. kaldgeloß*, innerlich unberührt, unbeeindruckt lassen

kaldschneizisch, (*Adj.*), Mangel an innerer Teilnahme, Gleichgültigkeit den Problemen anderer gegenüber zum Ausdruck bringend

Kalenner, *m., Sgl. u. Pl.*, Verzeichnis der Tage, Wochen, Monate des Jahres in zeitlicher Aufeinanderfolge

kammer, kann man

kammers, kann man es

Kammuffel, *n., Sgl. u. Pl.*, dummer, überzwercher Mensch

Kanischder, *m., Sgl. u. Pl.*, tragbarer Behälter zur Aufbewahrung von Flüssigkeiten

Kannel, *m., Sgl. u. Pl.*, Dachrinne

kanner, kann er

kannsche, kannst du

kannsche mer, kannst du mir

kannse, kann sie

Karacho, *n., Sgl. u. Pl.*, hohes Tempo, sehr schnell

AB: *er is mit Karacho in die Kurv gedunnerd*

er ist mit sehr hohem Tempo in die Kurve gerast

Kärschelsche, *n., Pl. -r*,

1 kleine Kirche

2 kleiner Karren

Kasch, *m., Pl. Käsch*, Karren

Kaschber, *m., Sgl. u. Pl.*,

1 jemand, der gern albert

2 lustige, mit Mutterwitz ausgestattete männliche Hauptfigur des Puppenspiels (mit Zipfelmütze, großer Nase und lachendem Mund)

kaschbere, (*V.*), lebhaft umherlaufen

Kaschde, *m., Sgl. u. Pl.*,

1 Behälter zum Aufnehmen oder Aufbewahren von etwas

2 großes, schönes Gebäude

ebbes uffem Kaschde hawwe, intelligent, befähigt sein

fer die Katz sei', umsonst, vergebens sein, nichts nützen

Katze'aah, *n., Sgl. u. Pl.*, Rückstrahler am Fahrrad oder Auto

Katzeschbrung, *m., Pl. -schbring*, geringe Entfernung

Kaut, *f., Pl. -e*, Vertiefung im Boden

Kawenzmann, m., Pl. -männer, durch seine Größe beeindruckendes Exemplar von etwas

Käwwer, m., Sgl. u. Pl.,

1 über die ganze Erde verbreitetes, zur Ordnung der Insekten gehörendes Tier

2 junges Mädchen

Käwwisch, m., Sgl. u. Pl., Käfig

kebbisch, (Adj.), beleidigt, verstimmt sein

Keeder, m., Sgl. u. Pl.,

1 Lockmittel

2 (abwertend) Hund

kee'le, (V.), eine Kugel mit gezieltem Schwung so werfen, daß sie über die vorgeschriebene Bahn rollt und von den am Ende der Bahn aufgestellten neun Kegeln möglichst viele umwirft

alder Kees, altbekannte Sache

Keesfuß, m., Pl. -fieß, Schweißfuß; unsauberer, übelriechender Fuß

Keesg'sichd, n., Pl. -er, bleiches Angesicht

Kehlkobb, m., Pl. -kebb, vor allem der Erzeugung von Lauten dienendes knorpeliges Organ, das den obersten Teil der Luftröhre bildet

kenne,

1 kennen

2 können

kennemer,

1 kennen wir

2 können wir

kennemern,

1 kennen wir ihn

2 können wir ihn

kennense,

1 kennen sie

2 können sie

kennensen,

1 kennen sie ihn

2 können sie ihn

kennsche,

1 kennst du

2 könntest du

kennschen,

1 kennst du ihn

2 könntest du ihn

kennschse,

1 kennst du sie

2 könntest du sie

Keenisch, m., Pl. -e, König

Keez, m., Pl. -e, Rückkorb

Kerb, f., Pl. Kerwe, Kirchweih

Kerber, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Körper

Kerch, *f.*, *Pl. -e*, Gotteshaus

RA: *in de Palz geht de Parre mit de Peif in die Kerch*

in der Pfalz geht der Pfarrer mit der Pfeife in die Kirche

Kerchebank, *f.*, *Pl. -bänk*, Sitzbank in der Kirche

Kerchediener, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der von der Kirche angestellt ist und der für die Instandhaltung und Reinigung der Kirche und für den äußeren Ablauf des Gottesdienstes verantwortlich ist

Kerchfenschder, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, oft mit buntem Glas gestaltetes Fenster einer Kirche

Kercheglogg, *f.*, *Pl. -e*, Glocke in einem Kirchturm

Kerchem, Kirchheimbolanden, die „Kleine Residenz“

Kercheschdeier, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, von den Kirchen von ihren Mitgliedern erhobene, vom Staat eingezogene Steuer

Kerchhof, *m.*, *Pl. -heef*, Friedhof

e Kerl wie e Pund Worschd, energieloser Mann

Kersch, *f.*, *Pl. -e*, Frucht des Kirschbaums

Kerschebaam, *m.*, *Pl. -bääm*, weiß blühender Obstbaum mit Kirschen als Früchten

Kerscheblotzer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Backwerk aus Gries und Kirschen

kerzer, kürzer

kerzlich, kürzlich

Keschde, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Kastanien

Keschdekerb, *f.*, *Pl. -kerwe*, Kastanien-Kirchweih, Feier zur Kastanienernte

Kibbe, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Zigarettenstummel

kibbe, (*V.*), sich neigen, das Übergewicht bekommen

Kibbeschdescher, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der Zigarettenkippen mit einem spitzen Stock aufsammelt

Kibbwä'elsche, *n.*, *Pl. -r*, kleinerer auf Schienen oder am Drahtseil laufender kippbarer Wagen

Kich, *f.*, *Pl. -e*, Raum zum Kochen, Backen, Zubereiten der Speisen

Kichedier, *f.*, *Pl. -e*, Küchentür

Kicheschränk, *m.*, *Pl. -schränk*, Küchenschrank

Kiddelscherz, *f.*, *Pl. -scherze*, Schürze in Form eines ärmellosen, vorne geknöpften Kittels

Kiddsch, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, minderwertige, altmodische Sachen

Kiddsche, *n.*, *Pl. -r*, Gefängnis

kiddsche, (*V.*), mit den Füßen über den Boden schleifen

Kiehlschränk, *m.*, *Pl. -schränk*, schrankartiger Behälter zum Kühlen von Lebensmitteln

Kies, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 kleine Steine

2 Geld

Kimmel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Kümmel

Kimmelschbalder, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, kleinlich und übergenua denkender Mensch

Kimmelwegg, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Brötchen mit Kümmel bestreut

- Kinkerlitzje**, *n.*, *Pl. -r*, nebensächliches Geschwätz, Kleinigkeit
- Kinnergaade**, *m.*, *Pl. -gäude*, öffentliche Einrichtung zur Betreuung und zur Förderung der Entwicklung von Kindern im Vorschulalter
- kinnerleichd**, (*Adj.*), sehr leicht, ganz einfach; völlig mühelos
- kinnisch**, (*Adj.*), sich in unangemessener Weise wie ein Kind benehmend; töricht, albern
- Kinnskobb**, *m.*, *Pl. -kebb*, jemand, der sich kindisch, albern benimmt
- Kinschdler**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,
 1 jemand, der Kunstwerke hervorbringt
 2 jemand, der auf einem Gebiet über besondere Fähigkeiten verfügt
- kinschdlisch**, (*Adj.*), nicht natürlich
- Kischd**, *f.*, *Pl. -e*,
 1 Behälter, in dem man Waren o.ä. aufbewahren oder transportieren kann
 2 (salopp) Fahrzeug
- Kisselschdää**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Kieselsteine
- Kissje**, *n.*, *Pl. -r*,
 1 Küßchen
 2 kleines Kissen
- Kiwwel**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Kübel
- klää**, (*Adj.*), nicht groß
- Klääd**, *n.*, *Pl. -er*, zur Oberbekleidung von Frauen und Mädchen gehörendes Kleidungsstück
- Klääderberschd**, *f.*, *Pl. -e*, Bürste zum Abbürsten von Kleidern
- Klääderbiehl**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, mit einem Haken versehener, zu einem Bogen o.ä. gekrümmter schmaler Gegenstand zum Aufhängen von Kleidungsstücken
- Klääderschrank**, *m.*, *Pl. -schränk*, Schrank zum Aufhängen und Aufbewahren von Kleidungsstücken
- klääkarierd**, (*Adj.*),
 1 mit kleinem Karomuster
 2 kleinlich, engstirnig
- Kläänischkeit**, *f.*, *Pl. -e*,
 1 kleine, unbedeutende Sache
 2 wenig Mühe verursachende Aufgabe
- Klabb**, *f.*, *Pl. -e*,
 1 bewegliche Vorrichtung zum Schließen einer Öffnung
 2 Mund
 AB: *hall die Klabb*
 sei still
- Klabberroos**, *f.*, *Pl. -e*, Klatschmohn
- Klabberschdorsch**, *m.*, *Pl. -schdersch*, Storch, nach dem Klappern, das Störche in der Paarungszeit mit dem Schnabel hervorbringen
 AB: *zu de Nachbarsfamilie is de Klabberschdorsch kumm*
 in der Nachbarsfamilie wurde ein Kind geboren (nach der Erklärung, die man früher Kindern gab, die Neugeborenen bringe der Klapperstorch)

Kladdschbas, *f.*, *Pl. -e*, geschwätziges Weib

kläffe, (*V.*),

1 bellen

2 heftig dagegenreden

3 das Fenster einen Spalt öffnen

Kläffer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 bellender Hund

2 jemand, der heftig gegen etwas spricht

Klamauk, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Geschrei

klarkumme, (*V.*), *Part. klarkumm*, gut zurechtkommen; etwas ohne Schwierigkeit bewältigen

klarschdelle, (*V.*), nachdrücklich ein Mißverständnis beseitigen

klaue, (*V.*), stehlen

Klawier, *n.*, *Pl. -e*, Musikinstrument mit Tasten

Klawierschdunn, *f.*, *Pl. -e*, Unterrichtsstunde, in der jemand im Klavierspiel unterrichtet wird

klebbere, (*V.*), klappern

Kleesbrieh, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Flüssigkeit, in der die Klöße gekocht wurden

klar wie Kleesbrieh, ganz klar und eindeutig sein, es versteht sich von selbst

Kleeskobb, *m.*, *Pl. -kebb*,

1 sturer Mensch

2 dicker, kloßartiger Kopf

Kleischder, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Klebstoff aus Stärke und Wasser

klewe, (*V.*), kleben

klimbere, (*V.*),

1 mit metallischen Gegenständen ein helles Geräusch verursachen

2 stümperhaft auf dem Klavier spielen

Klimberkaschde, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 Musikinstrument

2 Radio

Klimbim, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, unwichtige Sachen

Klingelbeidel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Beutel zum Einsammeln der Kollekte

Klingelknobb, *m.*, *Pl. -knebb*, Knopf zur Betätigung einer elektrischen Klingel

klitzeklää, (*Adj.*), winzig

klobbe, (*V.*),

1 mehrmals leicht gegen, auf, an etwas schlagen

2 anklopfen

3 in pulsierender Bewegung sein

4 jemanden prügeln

Kloo, *m.*, *Pl. -s*, Toilette

Kloobabier, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Toilettenpapier

Klooberschd, *f.*, *Pl. -e*, Toilettenbürste

Kloofraa, *f.*, *Pl. -fraue*, Frau, die öffentliche Toiletten reinigt und in Ordnung hält

Kloohaisje, *n., Pl. -r*, Toilettenhäuschen

Kloowe, *m., Sgl. u. Pl.*,

- 1 Tabakspfeife
- 2 ungebildeter Mensch
- 3 Eisenhaken

Kloschder, *n., Pl. Kleeschder*, Gebäude, in dem Mönche oder Nonnen von der Welt abgesondert leben

Kloschderkerch, *f., Pl. -e*, Kirche eines Klosters

Klotzkobb, *m., Pl. -kebb*, Dickkopf

Klufd, *f., Sgl. u. Pl.*,

- 1 Kleidung für einen bestimmten Zweck
- 2 scharfer Gegensatz; zwischen beiden besteht eine Kluft = sie sind sich böse
- 3 (Fels)spalte, tiefer Riß

Klumbaddsch, *m., Sgl. u. Pl.*, Haufen von Sachen

Klumbe, *m., Sgl. u. Pl.*, Brocken

kluuch, (*Adj.*), intelligent, gescheit

Kluuchscheißer, *m., Sgl. u. Pl.*, Besserwisser

Knaadsch, *m., Sgl. u. Pl.*, Ärger, Streit, Unannehmlichkeiten

AB: *die zwee hawwen Knaadsch*

beide haben Streit

knaadsche, (*V.*), mit offenem Mund kauen, schmatzen

knabbse, (*V.*), sparen, geizen

knagge, (*V.*),

- 1 einen kurzen, harten, hellen Ton von sich geben
- 2 (mit einem geeigneten Werkzeug) so zusammenpressen, daß es mit einem kurzen, harten, hellen Ton zerspringt
- 3 gewaltsam aufbrechen
- 4 schlafen

alder Knagger, *m., Pl. alde Knagger*, alter Mann

Knaijel, *n., Sgl. u. Pl.*, zu einer Kugel aufgewickelter Faden

Knallkobb, *m., Pl. -kebb*, will mit dem Kopf durch die Wand, Dickkopf; verrückter, frecher Kerl

knausere, (*V.*), übertrieben sparsam, kleinlich sein

knäwwere, (*V.*),

- 1 knabbern
- 2 schelten, schimpfen

Kneib, *f., Pl. Kneiwe*, kleines, einfaches, aber auch gemütliches Lokal

Knerzje, *n., Pl. -r*, Anschnitt am Ende des Brotlaibes

Knibbel, *m., Sgl. u. Pl.*,

- 1 Knoten
- 2 Beule

knibbeldick esse, tüchtig sattessen

knibbse, (*V.*),

- 1 einen Schalter betätigen und dadurch etwas ein- oder ausschalten
- 2 eine Fahrkarte, Eintrittskarte o.ä. lochen
- 3 fotografieren

kniddere, (V.), Knitter bilden

kniggerisch, (Adj.), geizig

Knobb, m., Pl. *Knebb*, kleiner Gegenstand aus festem Material an Kleidungsstücken, der zusammen mit dem Knopfloch, durch das er hindurchgesteckt wird, als Verschuß dient

alder Knobb, m., Pl. *alde Knebb*, alter Herr, der aber noch gut beisammen ist

knoddele, (V.),

1 leichte Arbeit verrichten

2 Knoten bilden, etwas verknoten

knoddere, (V.), leise vor sich hin schimpfen

Knoodsche, f., Sgl. u. Pl., Finger

AB: *loß die Knoodsche weg*

laß die Finger davon

knoodsche, (V.), etwas anfassen und drücken

Knorbelkersch, f., Pl. -e, rote oder gelbe Süßkirsche mit festem Fruchtfleisch

Knorze, m., Sgl. u. Pl.,

1 alter knorriger Baum

2 scherzhaft für alten Mann

Knoschb, f., Pl. -e, Teil einer Pflanze, aus dem sich eine Blüte oder Blätter entwickeln

Knoschder, m., Sgl. u. Pl., hartnäckiger Schmutz

knuschbere, (V.), geräuschvoll etwas knabbern

knuschbrisch, (Adj.), frisch gebacken oder gebraten und mit harter, leicht platzender Kruste

knuudsche, (V.), heftig umarmen, küssen

Kobb, m., Pl. *Kebb*, durch den Hals mit dem Rumpf verbundener Körperteil des Menschen und vieler Tiere

jemand de Kobb vollmache, jemandem viel Unnötiges erzählen

Kobbduch, n., Pl. -discher, Tuch, das von Frauen um den Kopf gebunden getragen wird

un wann de dich uff de Kobb schdellsch un mit de Fieß waggelsch, Ausdruck der Verneinung

Kohldamb, m., Sgl. u. Pl., starkes Hungergefühl

in de Kold hänge, locker hängen

Kondidder, m., Sgl. u. Pl., Feinbäcker

Kohle, f., Sgl. u. Pl.,

1 im Bergbau gewonnener fester Brennstoff

2 Geld

Kohleherd, m., Pl. -e, Küchenherd, der mit Kohle beheizt wird

Kohlekaschde, m., Sgl. u. Pl., Kasten, in dem Kohlen für den Herd aufbewahrt werden

Kommod, f., Pl. -e, kastenförmiges Möbelstück mit mehreren Schubladen

Koores, n., Sgl. u. Pl., Gesindel

Korindekagger, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Kleinigkeitskrämer

Koroona, *f.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 Gesellschaft

2 lärmende Kinderschar

korzärmelisch, (*Adj.*), mit kurzen Ärmeln versehen

Korze, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 kleines Glas Schnaps

2 Kurzschluß

korze fuffzeeh mache, kurzen Prozeß machen; energisch, ohne weitere Umstände mit jemandem, etwas verfahren

korzerhand, kurzum, ohne Bedenken

korzsichdisch, (*Adj.*),

1 an Kurzsichtigkeit leidend

2 nicht an die Zukunft denkend, sondern in ungenügender Weise nur das nächstliegende beachtend

koschdbar, (*Adj.*), sehr wertvoll

Koschdbroob, *f.*, *Pl. -broowe*, ein wenig von etwas Eß- oder Trinkbarem, das auf seinen Geschmack hin geprüft werden soll

Koschde, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, finanzielle Ausgaben

koschde, (*V.*),

1 schmeckend probieren

2 einen bestimmten Preis haben

Koschdiem, *n.*, *Pl. -e*, zweiteiliges, aus Rock und dazugehöriger Jacke bestehendes Kleidungsstück für weibliche Personen

koschdschielisch, (*Adj.*), große Kosten verursachend, teuer

Kosgrie, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, (*veralt.*), jemand, der zum Militärdienst ausgemustert wird

kotze, (*V.*), erbrechen

Kotzer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, ein mit Husten behafteter Mensch

Kraa, *m.*, *Pl. Krää*, den Hals teilweise oder ganz umschließender Teil der Kleidung

de Kraa platze, über etwas so wütend werden, daß man es nicht länger hinnehmen kann

Krääh'aah, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Hühnerauge

Krach, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 Lärm; etwas, was in unangenehm lauter, unartikulierter Weise zu hören ist

2 Streit, Auseinandersetzung

Krachelsche, *n.*, *Pl. -r*, geröstete Brotkrume

krageele, (*V.*), laut schreien

Krageeler, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, einer, der laut schreit

die Kränk kriebje, kaputtgehen

Kratzberschd, *f.*, *Pl. -e*, rauhbautzige Frau

Kratzfiß mache, jemanden umschmeicheln

Kraudwiggel, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Kohlroulade

krawwele, (V.), kriechen

krebbe, (V.), ärgern

RA: *es hot mich gekrebbd*

ich habe mich geärgert

Kreed, f., Pl. -e, dem Frosch ähnliches, plumpes Tier

Kreede, f., Sgl. u. Pl., Geld

RA: *die paar Kreede*

das wenige Geld

kreggse, (V.), klagen, jemand merken lassen, daß man an etwas (Schmerzen, Beschwerden) leidet

kreische, (V.), Part. *gekrisch*, laut schreien

Kreiz, n., Pl. -e,

1 aus zwei sich rechtwinklig, schräg schneidenden Linien bestehendes graphisches Zeichen

2 Teil des Rückens

Kreizkobb, m., Pl. -kebb, (abwertend) Katholik

Krembel, m., Sgl. u. Pl., Gerümpel

Kriech, m., Pl. -e, Krieg

kriemer, bekommen wir

kriener, bekommt ihr

kriense, bekommen sie

kriesche, bekommst du

kriech se, androhen von Prügel

AB: *glei kriech se*

gleich bekommst du Prügel

Kriggelmaus, f., Pl. -mais, armseliger Mensch

Kriminalischd, m., Pl. -e, Mitarbeiter der Kriminalpolizei

Krimmel, f., Pl. -e, kleine Krume

krimmele, (V.), leicht in Krümel zerfallen

in de Krimmele suche, in Kleinigkeiten suchen

Krimmelkuche, m., Sgl. u. Pl., Streuselkuchen

Krischbaam, m., Pl. -bääm, Weihnachtsbaum

Krischbaamkuu'el, f., Pl. -kuu'le, kugelförmiger Schmuck für den Weihnachtsbaum

Krischbaamschdänner, m., Sgl. u. Pl., Ständer zum Aufstellen des Weihnachtsbaumes

Krischbaamschmugg, m., Sgl. u. Pl., Schmuck für den Weihnachtsbaum

Krischdall, n., Pl. -e, stark glänzendes, meist geschliffenes Glas

Krischer, m., Sgl. u. Pl., Schreihals

Krischkinnsche, n., Pl. -r, am Jesuskind orientierte Kindergestalt, die in der Vorstellung der Kinder zu Weihnachten Geschenke bringt

kritzele, (V.), schnell und unleserlich schreiben

kriwwele, (V.), grübeln, nachdenken

Kriwwelbisser, m., Sgl. u. Pl., Kleinigkeitskrämer

kriwwelisch, (Adj.), unruhig, nervös, gereizt

Krodd, *f.*, *Pl. -e*,

1 Kröte

2 Mädchen

AB: *e goldischie Krodd*

ein liebes Mädchen

Kroggedill, *n.*, *Pl. -e*, Krokodil

krumbele, (*V.*), leicht knittern

krumbelisch, (*Adj.*), zerknittert

Krumbel neimache, Durcheinander, Ärger, Streit in eine Sache bringen

Krussel, *f.*, *Pl. -e*, Kraushaar, Locke

krussele, (*V.*), kräuseln

Krutze, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 Kerngehäuse besonders beim Apfel

2 kleiner Kerl, Knirps

de Krutze erumdreehje, jemanden den Hals umdrehen

Kruusch, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, altes wertloses Zeug

Kubbee, *n.*, *Pl. -s*, Eisenbahnabteil

Kubber, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Kupfer

Kudd, *f.*, *Pl. -e*,

1 alte Jacke

2 von Mönchen getragenes, langes, weites Gewand mit Kapuze, das mit einer Schnur o.ä. zusammengehalten wird

die Kudd vollsaufe, sich betrinken

Kuh, *f.*, *Pl. Kieh*,

1 weibliches Hausrind

2 Schimpfwort für eine weibliche Person, über die man sich ärgert (dumme, blöde Kuh)

dä schdingkt außem Maul wie e Kuh außem Aasch, üblen Mundgeruch ausströmen

Kuhbladdscher, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Kot von Rindern als flache, breiige Masse

Kuld, *f.*, *Pl. -e*, wollene Decke

kullere, (*V.*), die Treppe o.ä. hinunterfallen

kumm, komme

kumme, (*V.*), kommen

kummediere, (*V.*), jemandem im Befehlstone Anweisungen geben

kummemer, kommen wir

kummener, kommt ihr

Kummenischd, *m.*, *Pl. -e*, Kommunist

kummense, kommen sie

kumm, geh weg, verschwinde

kumm hää, komme hierher

kumm mol hää, komme doch zu mir

Kummsche, *n.*, *Pl. -r*, große Tasse

kummsche, kommst du

Kunfemand, *m.*, *Pl. -e*, Jugendlicher, der konfirmiert wird

Kunfemandebläsje, *n., Pl. -r, (scherzh.)*, schwache Blase

RA: *dä hot e Kunfemandebläsje*

er muß oft austreten

Kunne, *n., Sgl. u. Pl.*, jemand, der eine Ware kauft oder eine Dienstleistung in Anspruch nimmt

Kunndedienschd, *m., Sgl. u. Pl.*, Kundendienst

Kuraasch, *f., Sgl. u. Pl.*, Mut

die Kurv net kriehje, etwas nicht schaffen, nicht erreichen

kusche, (*V.*),

1 sich ducken

2 sich unterwerfen, keine Gegenrede geben

Kuschemuddel, *m., Sgl. u. Pl.*, Durcheinander

Kusine, *f., Sgl. u. Pl.*, Geschwisterkind

Kusseng, *m., Pl. -s*, Geschwisterkind

Kuwerdd, *n., Pl. -e*, Briefumschlag

L

Laab, *n., Sgl. u. Pl.*, Blätter von Bäumen und Sträuchern

Laach, *m., Sgl. u. Pl.*, Lauch

Laacher, *n., Sgl. u. Pl.*,

1 für das vorübergehende Verbleiben einer größeren Anzahl Menschen eingerichteter Wohn- oder Übernachtungsplatz

2 Platz, Raum, Gebäude für die Lagerung des Warenbestandes

lääd due,

1 von jemandem bedauert werden

2 jemandens Mitgefühl erregen

sich de Lääde esse, soviel von einer Speise essen, daß man sie überdrüssig wird

Lääder, *f., Pl. Lääd're*, Gerät mit Sprossen oder Stufen zum Hinauf- und Hinuntersteigen

Lääderwää'elsche, *n., Pl. -r*, Pferde- oder Handwagen mit leiterartigen Seitenteilen

ebbes läädisch sei, einer Sache überdrüssig sein

Laadsche, *m., Sgl. u. Pl.*, ausgeleierter Schuh

laadsche, (*V.*), gehen, laufen

laafe, (*V.*), *Part. geloff*,

1 sich in aufrechter Haltung auf den Füßen in schnellerem Tempo so fortbewegen, daß sich jeweils schrittweise für einen kurzen Augenblick beide Sohlen vom Boden lösen

2 die Fähigkeit haben, sich auf den Beinen fortzubewegen

3 in Gang, in Betrieb sein (Maschine)

4 fließen (Wasser)

5 sich in bestimmter Richtung erstrecken; in bestimmter Richtung verlaufen

6 (in bestimmter Weise) vor sich gehen, vonstatten gehen

7 eingeleitet, aber nicht abgeschlossen oder entschieden sein

laafelosse, (V.), Part. *laafegeloß*,

1 jemanden freigeben, freilassen

2 Flüssigkeit austreten, ausfließen lassen

3 vor sich gehen lassen

läähne, (V.), leihen

Labbe, m., Sgl. u. Pl., kleineres Stück Stoff

Labbeduddel, m., Sgl. u. Pl., nachlässiger Mensch

Labbee, m., Sgl. u. Pl., Kaninchen

läbbere, (V.),

1 langsam trinken

2 zusammenkommen

AB: *es läbberd sich sesamme*

es sammelt sich was an

lachemer, lachen wir

lachener, lacht ihr

lachense, lachen sie

lachsche, lachst du

Lackaff, m., Pl. -e, einer der sich herausputzt, hält sich für unwiderstehlich

Laddern, f., Pl. -e, zum Leuchten dienendes Gerät, dessen Lichtquelle zum Schutz vor Witterungseinflüssen mit einem durchsichtigen Gehäuse umgeben ist

Laddwersch, m., Sgl. u. Pl., Pflaumenmus

es **Laddwerschläädersche hole**,

1 jemanden zum Ulk wegschicken

2 jemanden wegschicken, damit er aus den Füßen ist

Laggel, m., Sgl. u. Pl., großer Mensch

Lahmaasch, m., Pl. -ääsch, langsamer, träger Mensch

Lahmsieder, m., Sgl. u. Pl., langsamer, träger Mensch, der kein Fortkommen hat

laide, (V.), Part. *gelidd*, (Glocke) in Schwingung gebracht werden und dadurch ertönen, klingen

ebbes laide heere, etwas Gerüchten entnehmen, nichts Genaues über eine Sache erfahren

Laifer, m., Sgl. u. Pl.,

1 jemand, der das Laufen als sportliche Disziplin betreibt

2 längerer, schmaler Teppich

3 Schachfigur

Lamäng, f., Sgl. u. Pl., Stegreif

Lamb, f., Pl. -e, künstliche Lichtquelle

Lambefiewer, n., Sgl. u. Pl., starke nervöse Erregung, Angst und innere Angespanntheit unmittelbar vor einer Situation, in der man sich zu beharren hat

- Lamberie**, *f.*, *Pl. -je*, Holzvertäfelung
- lammediere**, (*V.*), betteln, quängeln, jammern
- Landschdrooß**, *f.*, *Pl. -e*, außerhalb von Ortschaften verlaufende, kleinere, befestigte Straße
- Landwerdschaft**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, planmäßiges Betreiben von Ackerbau und Viehzucht
- langbäänisch**, (*Adj.*), lange Beine besitzend
- langhoorisch**, (*Adj.*), lange Haare tragend
- längschd**, längst
- längschdens**, längstens
- Lasch**, *f.*, *Pl. -e*, Stück Stoff, Leder, Papier o.ä. (als Verschuß oder Teil eines Verschlusses)
- lasch**, (*Adj.*), lässig, schlaff
- Laschder**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, schlechte Gewohnheit, ausschweifende Lebensweise
- Laschder**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Lastwagen
- Laus**, *f.*, *Pl. Lais*, kleines, flügelloses Insekt, das Menschen und Säugetiere befällt
- Lausert**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Lausbub, gutmütiges Schimpfwort für Buben
- lausisch**, (*Adj.*), unangenehm
- RA: *es kummen lausische Zeite*
die Zeiten werden unangenehm
- Lausreche**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Kamm
- Lebbdaa'**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, das ganze Leben lang
- mach kää Lebbdaach**,
- 1 mache keinen Aufwand
 - 2 mache keinen Krach, Radau, Lärm
- lebbisch**, (*Adj.*), lächerlich gering
- lebbsch**, (*Adj.*), fad, schlecht im Geschmack
- lebsche**, lebst du
- Ledde**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Ton, Lehm
- leddisch**, (*Adj.*), unverheiratet
- leddschd**, zuletzt
- Leeb**, *m.*, *Pl. Leewe*, großes katzenartiges Raubtier
- leehje**, (*V.*), *Part. geleeh*, legen
- Leffel**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,
- 1 Eßgerät
 - 2 Ohr von Hase und Kaninchen (Jägersprache)
- legge**, (*V.*), mit der Zunge über etwas hinstreichen
- Leibsche**, *n.*, *Pl. -r*, (*veralt.*), Schnürleibchen
- leide**, (*V.*), *Part. gelidd*,
- 1 einen Zustand von schwerer Krankheit, Schmerzen, seelischem Leiden o.ä. zu erdulden haben
 - 2 Schaden nehmen
 - 3 gern haben; als sympathisch, angenehm o.ä. empfinden
- leije**, (*V.*), liegen

leijebleiwe, (V.), Part. *leijegeblibb*,

- 1 in liegender Stellung bleiben, verharren; im Bett bleiben, nicht aufstehen
- 2 (von Dingen) an einer bestimmten Stelle verbleiben
- 3 beiseite gelegt, vorübergehend nicht fortgeführt werden
- 4 seinen Weg nicht fortsetzen können (Panne)

leijelosse, (V.), Part. *leijegeloß*,

- 1 jemanden, etwas an einer Stelle belassen und sich entfernen
- 2 zurücklassen, vergessen
- 3 beiseite legen und zeitweilig nicht fortführen; unerledigt lassen

Leischder, m., Sgl. u. Pl., Vorrichtung für eine oder mehrere Kerzen bzw. kleine Lampen

Leit, f., Sgl. u. Pl., Leute, Menschen

leit, liegt

AB: *do leit ebbes*
hier liegt etwas

lernsche, lernst du

lesche, (V.),

- 1 nicht weiterbrennen lassen, ausmachen
- 2 (Durst) stillen
- 3 beseitigen, tilgen

lescheer, (Adj.), locker, leicht, unkompliziert

leschere, (V.), ausfragen

AB: *er duhd mich leschere*
er fragt mich ein Loch in den Bauch

Levidde lese, jemandem die Meinung sagen, schimpfen

Lewe, n., Sgl. u. Pl., das Lebendigsein, Existieren

Lewwer, f., Sgl. u. Pl., Körperorgan, das der Regelung des Stoffwechsels sowie der Entgiftung des Blutes dient

Lewwerflegg, m., Pl. -e, bräunlicher bis braunschwarzer Fleck auf der Haut

Lewwerknebb, f., Sgl. u. Pl., Leberknödel

Lewwerworschd, f., Pl. -werschd, aus Kalbs- und Schweineleber mit Speckwürfeln bereitete Wurst

Libbeschdidd, m., Pl. -e, fetthaltiger Stift zum Schminken der Lippen

Lidder, m., Sgl. u. Pl., Hohlmaß von einem Kubikdezimeter

Lidderadur, f., Sgl. u. Pl., Schrifttum, veröffentlichte Schriften

lidderlich, (Adj.), verkommen

Liener, m., Sgl. u. Pl., jemand, der zum Lügen neigt, der häufig lügt

lifde, (V.),

- 1 durch Öffnen der Fenster frische Luft in einen Raum hereinlassen
- 2 Kleidung eine gewisse Zeit der Luft aussetzen
- 3 etwas nicht länger aufrechterhalten, bestehenlassen

Ligg, f., Pl. -e, offene, leere Stelle; Stelle, an der etwas fehlt

Lilje, f., Sgl. u. Pl., hochwachsende Pflanze mit schmalen Blättern und duftenden, trichterförmigen Blüten

Limmel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Lümmel

Linjal, *n.*, *Pl. -e*, einfaches Gerät mit gerader Kante, längs deren man Linien ziehen kann

Linksdaddsch, *f.*, *Pl. -e*, einer der vorwiegend links arbeitet

Linn, *f.*, *Pl. -e*, Laubbaum mit duftenden Blüten

linnere, (*V.*), mildern, erträglicher machen

Linnerung, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, das Lindern

linse, (*V.*), verstohlen blicken

Linseschalder, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Geizhals, Kleinigkeitskrämer

Linsesubb, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Suppe aus Linsen

lischb'le, (*V.*), beim Artikulieren der Zischlaute fehlerhaft mit der Zunge an die oberen Vorderzähne stoßen

liwwere, (*V.*),

1 bestellte oder gekaufte Waren dem Empfänger bringen

2 etwas kaputtmachen

loschdes, läßt du es

loschdse, läßt du sie

Loschie, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Wohnung, Unterkunft

losse, lassen

lossemer, lassen wir

lossener, laßt ihr

lossense, lassen sie

loswerre, (*V.*), *Part. losworr*,

1 sich von jemandem, einer Sache befreien; erreichen, daß man nicht mehr von jemandem belästigt, mit einer Sache behelligt wird

2 etwas, was einem sehr am Herzen liegt, endlich aussprechen können

3 verkaufen, absetzen können

4 abgenommen bekommen, einbüßen, verlieren

luddsche, (*V.*), Süßigkeiten im Mund zergehen lassen

Luddscher, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, großes Bonbon an einem Stiel

Lufdbloos, *f.*, *Pl. -e*, mit Luft gefüllte Blase

Lufdigus, *m.*, *Pl. -se*, leichtfertiger Mensch

Lufduffnahm, *f.*, *Pl. -e*, von einem Flugzeug aus gemachte fotografische Aufnahme eines Teiles der Erdoberfläche

Lufdve'ännerung, *f.*, *Pl. -e*, Wechsel des Klimas; Aufenthalt an einem anderen Ort mit anderem Klima

lugg, (*Adj.*), locker

AB: *de Küche is lugg*

der Kuchen ist locker

Luggsaah, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, wachsames Auge, Luchsauge

luggse, (*V.*), angespannt, aufmerksam spähend schauen

Luladdsch, *m.*, *Pl. -e*, langer Mensch

Lumbehännler, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Altwarenhändler

Lumbepack, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Gesindel

Lumbesammler, *m., Sgl. u. Pl.*,

- 1 jemand, der gewerbsmäßig alte Kleider, unbrauchbar gewordene Textilien, Altpapier, Altmetall o.ä. sammelt und zur weiteren Verwertung verkauft
- 2 (scherzh.) öffentliches Verkehrsmittel, das in der Nacht die letzte Möglichkeit der Beförderung bietet

Lumbezeich, *n., Sgl. u. Pl.*, wertloses Zeug

Luschk, *f., Sgl. u. Pl.*, inneres Bedürfnis, etwas Bestimmtes zu tun

luschdich, (*Adj.*), von ausgelassener, unbeschwerter Fröhlichkeit erfüllt

Luub, *f., Pl. -e*, Vergrößerungsglas

Luder, *n., Sgl. u. Pl.*, hinterhältiges Weibsbild, dem nicht zu trauen ist

M

mää, mehr

Maah, *n., Pl. Määh*, beutelförmiges inneres Organ, das die zugeführte Nahrung aufnimmt und an den Darm weitergibt

mään, meinen

AB: *ich mään*

ich bin der Meinung

määne, (*V.*), *Part. gemäänd*, meinen

määnemer, meinen wir

määnener, meint ihr

määnense, meinen sie

määnsche, meinst du

Määnung, *f., Pl. -e*, Meinung

Määschder, *m., Sgl. u. Pl.*,

- 1 Handwerker, der seine Ausbildung mit der Meisterprüfung abgeschlossen hat

- 2 Könnner auf seinem Gebiet, in seiner Kunst

- 3 (Sport) Sieger in einer Meisterschaft

Maaß'zuuch, *m., Pl. -a'ziesch*, für jemanden eigens nach seinen Körpermaßen gearbeiteter Anzug

maäßhalle, (*V.*), *Part. maaßgehall*, das rechte Maß einhalten

ich bins grad maaßläädich, ich bin der Sache überdrüssig

Mabb, *f., Pl. -e*,

- 1 rechteckige, flache Tasche, besonders für Akten, Hefte o.ä.

- 2 aufklappbare Hülle aus zwei steifen, durch einen Rücken verbundenen Deckeln zum Aufbewahren von Akten

mach, daß de fortkummsch, beeile dich, zu verschwinden

mach, daß de hääkummsch, beeile dich, hierher zu kommen

machemer, machen wir

machener, macht ihr

machense, machen sie

machsche, machst du

Mädel, *n.*, *Pl. Määd*,

1 Mädchen

2 (veralt.) Hausmädchen, Hausangestellte

Madrial, *n.*, *Pl. -je*, Material

Madros, *m.*, *Pl. -e*, Seemann

Magge, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 Fehler, Schaden, Defekt

2 absonderliche Eigenart, Verrücktheit

AB: *du hosch e Magge*

du bist wohl verrückt

Maggkleesje, *n.*, *Pl. -r*, kleiner Kloß aus Mark, Paniermehl, Eiern und Gewürzen

Maigleggsche, *n.*, *Pl. -r*, im Frühjahr blühende Pflanze mit oft zwei elliptischen Blättern, eine Traube bildenden, kleinen, weißen, duftenden Blüten

Maikäwwer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, größerer Käfer mit braungelben Flügeldecken, der im Mai schwärmt und sich von Laubblättern ernährt

Maisje, *n.*, *Pl. -r*,

1 kleines Nagetier mit spitzer Schnauze

2 liebes Mädchen

malaad, (*Adj.*), müde, erschöpft krank

maloche, (*V.*), schwer arbeiten

Mamme, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Mutter

manchmol, manchmal

Maneewer, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, große militärische Übung im Gelände

mäschdisch, (*Adj.*),

1 große Macht besitzend

2 beeindruckend groß, umfangreich, ausgedehnt

massisch, viel

Matze, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, (*veralt.*), ungesäuertes Fladenbrot der Juden

mau, schlecht

dä schdingkt außem Maul wie e Kuh außem Aasch, üblen Mundgeruch ausströmen

Maulaffe feilhalle, (abwertend) gaffend herumstehen

maule, (*V.*), tadeln, schimpfen

mauschele, (*V.*), in undurchsichtiger Weise Vorteile verschaffen

AB: *do is widder gemauscheld worr*

es wurden wieder heimliche Geschäfte gemacht

Meewel, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Einrichtungsgegenstände

Meewelhännler, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Händler, der mit Möbeln handelt

meggere, (*V.*), unnötig kritisieren

Meggergääß, *f.*, *Pl. -e*, einer der unnötig kritisiert

Megges mache, sich wichtig machen

de liewe Gott en guude Mensch sei losse, unbekümmert seine Zeit verbringen

- mer**, wir, man
- Mescher**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Macher, hat überall seine Finger im Spiel
- meschugge**, (*Adj.*), verrückt
- Metzelsubb**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Wurstsuppe
- Metzjer**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Fleischer
- Metzjergang**, *m.*, *Pl. -gäng*, vergeblicher Gang; erfolgloses Unternehmen
- metz'le**, (*V.*), schlachten
- mied**, (*Adj.*),
- 1 nach Schlaf verlangend
 - 2 erschöpft, ohne Kraft und Schwung
- Mieh**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, mit Schwierigkeiten, Belastungen verbundene Anstrengung
- Miehl**, *f.*, *Pl. -e*,
- 1 durch Motorkraft, Wind o. Wasser betriebene Anlage zum Zermahlen von körnigem Material
 - 2 Haushaltsgerät zum Zermahlen von Kaffee, Gewürzen
 - 3 Brettspiel für zwei Personen
 - 4 (abwertend) altes Fahr- oder Flugzeug
- mies**, (*Adj.*), unangenehm, schlecht
- miggrisch**, (*Adj.*), unscheinbar, klein; im Vergleich zu anderen zurückgeblieben
- Mill**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Abfall
- Millämer**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Eimer für Müll
- minanner**, miteinander
- mindescdens**, mindestens
- Mischdbeed**, *n.*, *Pl. -e*, Mistbeet
- Mischdgawwel**, *f.*, *Pl. -e*, Gerät mit langem Stiel mit drei oder vier Zinken zum Auf-, Abladen von Mist
- Mischdhaufe**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Sammelplatz für Mist auf einem Bauernhof
- Mischdkaud**, *f.*, *Pl. -e*, Misthaufen
- Mischdkäwwer**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, metallisch blau, grün oder violett schillern-der Käfer, der von den Exkrementen von Pflanzenfressern lebt
- Mischmasch**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Gemisch aus nicht Zusammenpassendem
- misse**, müssen
- missemmer**, müssen wir
- mißhannele**, (*V.*), in roher, brutaler Weise körperlichen und seelischen Schaden zufügen
- misst**, müßte
- AB: *ich misst*
 ich müßte
- miterleewe**, (*V.*), *Part. miterleebd*, bei etwas dabeisein
- mitfiehle**, (*V.*), *Part. mitg'fiehld*, teilnehmend mit anderen fühlen
- mitgeehje losse**, fremdes Eigentum unbemerkt an sich bringen
- mitgewwe**, (*V.*), *Part. mitgebb*, jemandem etwas mit auf seinen Weg geben

- mithalle**, (V.), *Part. mitgehall*, bei etwas mitmachen und sich dabei den gleichen Anforderungen gewachsen zeigen wie andere Beteiligte
- mitheere**, (V.), *Part. mitgeheerd*,
 1 Ohrenzeuge von etwas werden
 2 heimlich etwas mit anhören
- mitkumme**, (V.), *Part. mitkumm*,
 1 gemeinsam mit (einem) anderen an einen bestimmten Ort kommen
 2 bei einer Tätigkeit mit anderen Schritt halten
 3 in der Schule den Anforderungen gewachsen sein
- Mitlääd**, n., *Sgl. u. Pl.*, starke innere Anteilnahme an Leid oder Not anderer
- mitlaafe**, (V.), *Part. mitgeloff*,
 1 mitgehen
 2 neben anderer Arbeit mit erledigt werden
- mit me**, mit einem
- mit ne**, mit ihnen
- mitnemme**, (V.), *Part. mitgenumm*,
 1 mit sich nehmen
 2 jemandem psychisch oder physisch sehr zusetzen
 3 aus etwas für sich einen Gewinn ziehen
- mitredde**, (V.), *Part. mitgeredd*,
 1 etwas Sinnvolles zu einem Thema o.ä. beisteuern
 2 an einer Entscheidung beteiligt sein
- mit rer**, mit einer
- mitschlääfe**, (V.), etwas mitziehen, mitnehmen
- mitschlebbe**, (V.),
 1 etwas Schweres mit sich tragen
 2 jemanden mitnehmen
- mitschreiw**, (V.), *Part. mitg'schribb*,
 1 etwas anhören und zugleich niederschreiben
 2 an einer schriftlichen Arbeit teilnehmen
- Mobbel**, m., *Sgl. u. Pl.*, dicker Mensch
- mobbe**, (V.), stehlen
- Modd**, f., *Pl. -e*, kleiner Schmetterling mit dichtbehaartem Körper, dessen Raupen besonders Wollstoffe, Pelze o.ä. zerfressen
- Moddekuu'l**, f., *Pl. -e*, stark riechendes, giftiges Mittel in Form einer kleinen Kugel zur Bekämpfung von Motten
- moddele**, (V.), sich schlecht anziehen
- Moddepulver**, n., *Sgl. u. Pl.*, stark riechendes, giftiges Pulver zur Bekämpfung von Motten
- moje**, am folgenden Tag
- mojens**, zur Zeit des Morgens; am Morgen
- mol**, mal
- Monduffgang**, m., *Sgl. u. Pl.*, Mondaufgang
- Mondunnergang**, m., *Sgl. u. Pl.*, Monduntergang
- Mondur**, f., *Sgl. u. Pl.*, Kleidung, Uniform

Moneede, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Geld

moogele, (*V.*), unehrlich handeln

AB: *er hot widder gemoogeld*

er hat beschummelt

moole, (*V.*), mit Pinsel und Farbe (ein Bild) herstellen

Moores hawwe, Respekt haben

Moos, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Geld

moosch, (*Adj.*), brüchig, leicht zerfallend

mooschdere, (*V.*), sich schlecht anziehen

mooschere, (*V.*), mit etwas nicht einverstanden sein und seinen Unmut darüber äußern

Motzkobb, *m.*, *Pl. -kebb*, beleidigte Person

Mudder, *f.*, *Pl. Midder*, Frau, die ein oder mehrere Kinder geboren hat

Mudderbodde, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, oberste, humusreiche Schicht des Bodens

Mudderdaach, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, offizieller Ehrentag der Mütter

Mudderschbrooch, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Sprache, die ein Mensch als Kind erlernt hat

Mudderseehnsche, *n.*, *Pl. -r*, verwöhnter, unselbständiger Junge oder junger Mann

Mudderwitz, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, in Pffigkeit, Schlagfertigkeit sich äußernder gesunder Menschenverstand

muffelisch, (*Adj.*), verstockt, schweigsam

muffisch, (*Adj.*), übelriechend; in Kellern oder schlecht belüfteten Räumen riecht es oft 'muffisch'

Mugge, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, ungute Eigenschaften

Muggefugg, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Kaffee-Ersatz

muggs dich net, Aufforderung, sich ganz leise und zurückhaltend zu verhalten

muggse, (*V.*), Leben zeigen

AB: *er muggsd sich net*

er rührt sich nicht

muggsmaisjeschdill, (*Adj.*), so still, daß nicht das geringste Geräusch zu hören ist

Muhkalb, *n.*, *Pl. -kälwer*, dummer Mensch

mulmisch, (*Adj.*), gefährlich, verdächtig

AB: *die Sach is mer zu mulmisch*

die Sache ist mir zu gefährlich

Mumbitz, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, unwahrscheinliche Angelegenheit

munkele, (*V.*), vermuten

Murgs, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, mangelhafte Arbeit

Muschder, *n.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 Vorlage, Zeichnung, nach der etwas hergestellt, gemacht wird

2 aus der Kombination von einzelnen Motiven bestehende, sich wiederholende, flächige Verzierung, Zeichnung auf Papier, Stoff o.ä.

3 kleines Stück, kleine Menge einer Ware, an der man die Beschaffenheit des Ganzen erkennen kann

muschdere, (V.),

1 gründlich, kritisch, prüfend ansehen, betrachten

2 Wehrpflichtige auf ihre Wehrtauglichkeit hin untersuchen

Muschderschieler, m., Sgl. u. Pl., vorbildlicher Schüler

N

nää, nein

Naa'l, m., Pl. *Nääh*l, Nagel

naa'le, (V.), Nägel einschlagen

naa'nei, (Adj.), noch vollkommen neu

Nachddibbsche, n., Pl. -r, Nachttopf (siehe auch ‚Nachdhäwwelsche‘, ‚Nachdtobb‘)

Nachd'eil, f., Pl. -e,

1 Kinderschreck

AB: *die Nachd'eile kommen*

ihr müsst ins Bett, die Kinderschrecken kommen

2 jemand, der sich gerne nachts herumtreibt und nicht müde wird

Nachdhäwwelsche, n., Pl. -r, Nachttopf (siehe auch ‚Nachddibbsche‘, ‚Nachdtobb‘)

Nachdtobb, m., Pl. -tebb, Nachttopf (siehe auch ‚Nachddibbsche‘, ‚Nachdhäwwelsche‘)

nadierlich,

1 selbstverständlich

2 zur Natur gehörend, nicht vom Menschen nachgebildet

Naggaasch, m., Pl. -ääsch, nacktes Hinterteil

naggisch, (Adj.), ohne Bekleidung

nähjerkumme, (V.), Part. *nähjerkumm*,

1 sich annähern

2 zu jemanden in eine engere Beziehung treten

Nähnoodel, f., Pl. -noodle, beim Nähen verwendete Nadel mit Ohr

Nähzeich, n., Sgl. u. Pl., Zubehör und Zutaten zum Nähen

naja, also gut

an de Nas rumfiehre, jemanden bewußt täuschen, irreführen

Naseweis, m., Pl. -e, neugierige Person

Nassauer, m., Sgl. u. Pl., Regenschauer, Regenguß

Nawwel, m., Sgl. u. Pl., Nabel

needisch, (Adj.), erforderlich

Neescher, m., Sgl. u. Pl., Schwarzer

Neescherferz, f., Sgl. u. Pl., Erdnüsse

neewe, neben

neewedraa, (Adj.),

1 nebendran

2 verwirrt sein

RA: *er is e bisje neewedraa*

er ist geistig verwirrt

neewer de Kabb sei, verwirrt sein

neewerm, neben ihm

neewermer, neben mir

neewerse, neben sie

Neeweschdregg, *f.*, *Pl. -e*, Nebenbahn

Neeweschdrooß, *f.*, *Pl. -e*, Straße untergeordneter Bedeutung

Neewevedienschd, *m.*, *Pl. -e*, Nebeneinkunft

Neez, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, (*veralt.*), Zwirn

neggisch, (*Adj.*), (besonders von Kleidungsstücken) verspielt und zugleich keß

nei, (*Adj.*), neu

Neidhammel, *m.*, *Pl. -hämmel*, neidischer Mensch

Neigeriddschder, *m.*, *Pl. -geriddschde*, ein ansässiger Fremder

Neigier, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Beherrschtsein von dem Wunsch, etwas Bestimmtes zu erfahren

neigierisch, (*Adj.*), neugierig

dabbisch Neijohr, ungeschickter Mensch

neilisch, vor nicht allzu langer Zeit

neimoodisch, (*Adj.*), einer neuen Mode entsprechend

nemme, (*V.*), *Part. genumm*,

1 mit der Hand ergreifen, erfassen, festhalten

2 etwas annehmen (Geschenk)

3 in seinen Besitz bringen

nemmemer, nehmen wir

nemmener, nehmt ihr

nemmense, nehmen sie

nemmsche, nimmst du

nervees, (*Adj.*), auf Grund schwacher Nerven von innerer Unruhe erfüllt

nerveuffreiwend, (*Adj.*), die Nerven in äußerstem Maße beanspruchend

Neschd, *n.*, *Pl. -er*,

1 aus Zweigen, Gräsern, Moos o.ä. meist rund geformte Wohn- und Brutstätte besonders von Vögeln

2 kleiner Ort, in dem nichts los ist

3 Bett

net, nicht

net emol, nicht einmal

netwohr, nicht wahr?

Newwel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, dichter, weißer Dunst über dem Erdboden

newwelisch, (*Adj.*), von Nebel erfüllt

nexe, (*V.*), necken; mit Kindern ‚next‘ man

nibbe, (*V.*), mit nur kurz geöffneten Lippen ein klein wenig trinken

niemols, niemals

Nieselbriem, *f.*, *Pl. -e*, superempfindliche Gestalt

niesele, (V.), leicht, in feinen Tropfen regnen
nimmie, nicht mehr
Nischdkaschde, m., Pl. -*käschde*, Nistkasten
nix fer u'guud, bitte nicht ärgern, war nicht so gemeint
Nixnutz, m., Pl. -e, Mensch, der nichts Sinnvolles zustandebringt
Nochber, m., Sgl. u. Pl., jemand der in unmittelbarer Nähe wohnt, dessen Haus, Grundstück in der Nähe liegt
Nochberin, f., Pl. -*ne*, weibliche Form zu ‚Nochber‘
Nochberskind, n., Pl. -*kinner*, Kind des Nachbarn
Noodel, f., Pl. *Noodle*, Nadel
noodwennisch, notwendig
noohää, nachher
noohäffe, (V.), nachmachen
noohbeschdelle, (V.), nachbestellen
Noohdeehl, m., Pl. -e, was sich für jemanden gegenüber anderen negativ auswirkt
noohdem, nach dem
noohdenke, (V.), sich in Gedanken eingehend mit jemandem, etwas beschäftigen
noohdraa, (V.),
 1 hinter jemandem hertragen
 2 nachträglich schriftlich ergänzen
 3 jemanden längere Zeit seine Verärgerung über eine von ihm erfahrene Beleidigung o.ä. spüren lassen
noohdränge, (V.), andere vor sich herdrängen, schieben in dem Bestreben, in einen überfüllten Raum o.ä. hineinzukommen
nooheifere, (V.), eifrig bemüht sein, es jemandem, den man als Vorbild hat, gleichzutun
noohenanner, nacheinander
noohfiehle, (V.), nachempfinden
noohforsche, (V.), einer Sache nachgehen zum Zwecke der Aufklärung
noohfroo'e, (V.), sich nach etwas erkundigen
Noohgeschmagg, m., Sgl. u. Pl., Geschmack, der im Mund zurückbleibt, nachdem man etwas gegessen, getrunken hat
noohgewwe, (V.), Part. *noohgebb*, nachgeben
noohgieße, (V.), Part. *noohgegoß*, in ein zum Teil leer gewordenes Gefäß gießen (um es wieder zu füllen)
noohgugge, (V.),
 1 mit den Blicken folgen
 2 kontrollierend, überprüfend auf Fehler, Mängel hin durchsehen
noohhelfe, (V.), Part. *noohgehol*f, helfen, daß etwas besser funktioniert
noohkumme, (V.), Part. *noohkumm*,
 1 später kommen
 2 etwas, was ein anderer von einem wünscht oder verlangt, erfüllen oder vollziehen

noohlaafe, (V.), *Part. noohgeloff*,

1 hinterherlaufen

2 jemandem, einer Sache zu Fuß folgen

noohleese, (V.), eine Fahrkarte nach Antritt der Fahrt lösen

noohlese, (V.), *Part. noohgeles*, lesen oder etwas, was man gehört hat, durch Lesen überprüfen

noohliwwere, (V.), zu einem späteren Zeitpunkt liefern

noohlosse, (V.), *Part. noohgeloß*,

1 allmählich an Stärke, Intensität verlieren; schwächer werden

2 weniger berechnen

3 erlassen

noohmache, (V.),

1 genau das machen, was ein anderer tut

2 nach einer Vorlage ganz genauso machen

nooh me, nach einem

noohmesse, (V.), *Part. noohgemeß*,

1 zur Überprüfung der Maße noch einmal messen

2 nach übermäßigem Alkoholgenuß erbrechen

noohrechne, (V.), *Part. noohgerechend*, (zur Kontrolle) noch einmal rechnen

noohredde, (V.), *Part. noohgeredd*, das, was andere gesagt haben, kritiklos übernehmen und wiederholen

noohrufe, (V.), *Part. noohgeruf*, jemandem, der sich bereits entfernt hat, etwas hinterherrufen

noohsaa, (V.), *Part. noohgesaahd*,

1 wiederholen, nachsprechen

2 von jemandem in dessen Abwesenheit sagen, behaupten, über ihn verbreiten

noohschigge, (V.), hinterherschicken

noohschlaa', (V.), *Part. noohgeschlaah*, um etwas Bestimmtes zu erfahren, ein Buch an der entsprechenden Stelle aufschlagen und sich dort informieren

noohsitze, (V.), *Part. noohg'seß*, zur Strafe außerhalb des Unterrichts noch in der Schule bleiben

noohwachse, (V.), *Part. noohgewachs*, nach Kürzung, Entfernung o.ä. wieder wachsen

noohwerfe, (V.), *Part. noohgeworff*, jemanden, der sich entfernt, mit etwas bewerfen

noohwiehje, (V.), *Part. noohgewooh*, zur Überprüfung noch einmal wiegen

noohzähle, (V.), zur Kontrolle (noch einmal) zählen

noowel, (Adj.),

1 elegant, luxuriös

2 in bewundernswerter Weise großzügig, edel, menschlich vornehm

nor, nur

Nuddel, *m., Sgl. u. Pl.*, Schnuller

nuff, hinauf

nuffer, hinauf

nuschele, (V.), undeutlich sprechen

Nuß, f., Pl. *Niss*, rundliche Frucht mit harter, holziger Schale

Nuudel, f., Pl. *Nuudle*,

- 1 Teigware von verschiedenartiger, meist bandförmiger Form, die vor dem Verzehr gekocht wird
- 2 (weibliche) Person, die der Sprecher (wohlwollend oder spöttisch) in einer bestimmten Verhaltensweise o.ä. charakterisiert

O

Oberedd, f., Pl. -e, Gattung von leichten, unterhaltenden musikalischen Bühnenwerken

oberiere, (V.), an jemandem eine Operation vornehmen

ob se, ob sie

Obsdbaam, m., Pl. -bääm, Baum, der Obst trägt

Obsdgaade, m., Pl. -gääde, Garten, in dem überwiegend Obstbäume wachsen

och joo, zögerndes ja

Ochseaah, n., Sgl. u. Pl.,

- 1 Spiegelei
- 2 Schmetterling
- 3 Auge des Ochsen

Ochseflääsch, n., Sgl. u. Pl., Ochsenfleisch

Oddekolonn, n., Sgl. u. Pl., Kölnisch Wasser

odder, oder

Offe, m., Sgl. u. Pl., Ofen

ohnehie, ohnehin

mit de Ohre schlaggere, vor Überraschung, Schreck sprachlos, ratlos sein

Ohreschliwwer, m., Sgl. u. Pl., Tausendfüßler

Ohrworm, m., Pl. -werrm, leicht eingängige, häufig gespielte Melodie

Oil, f., Pl. -e, Orgel

Olwer, m., Sgl. u. Pl., umständlicher, primitiver Mensch

Oobää, f., Sgl. u. Pl., O-Beine

oobäänisch, (Adj.), O-Beine habend

ooch, ach, ich mag nicht

Oowend, m., Pl. -e, der Abend

Ordsbollezei, f., Sgl. u. Pl., örtliche Polizei

ordskunnisch, (Adj.), Ortskenntnis besitzend

ordsu'kunnisch, (Adj.), keine Ortskenntnis besitzend

ordnlich, (Adj.),

- 1 auf Ordnung haltend; ordnungsliebend
- 2 den geltenden bürgerlichen Vorstellungen entsprechend; anständig, rechtschaffen
- 3 gehörig, in ausreichendem, vollem Maße

orr, Ausdruck der Verwunderung (je größer die Verwunderung, desto länger wird ,ooooorr' gezogen!)

orr, ehr Leit, Ausdruck der Verwunderung

orr, Herr Jesses, Ausruf des Erschreckens, Erstaunens o.ä.

Orschel, *f.*, *Pl. Orsch'le*, dumme, etwas seltsame weibliche Person

Oschderei, *n.*, *Pl. -jer*, gefärbtes, bemaltes, gekochtes Hühnerei oder Ei aus Schokolade, Marzipan o.ä., das zu Ostern verschenkt wird

Oschderhas, *m.*, *Pl. -e*, Hase, der nach einem Brauch in der Vorstellung der Kinder zu Ostern die Ostereier bringt

Oschdre, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Ostern, Fest der Auferstehung Christi

oscheerisch, (*Adj.*), unförmig

owwachdgewwe, (*V.*), *Part. owwachdgeb*, aufpassen, sich vorsehen

owwe, oben

owwebleiwe, (*V.*), *Part. owwegeblib*, obenbleiben

owwedriwwer, obendrüber

owwedruff, obendrauf

owwehää, obenher

owwenaus, obenhinaus

Owwerbojemääschder, *m.*, *Pl. -mäschdre*, Oberbürgermeister

owwerhalb, oberhalb

Owwerhand nemme, der Stärkere sein, bleiben

Owwerhaubd, *n.*, *Pl. -haibder*, jemand, der als Führer, Leiter an der Spitze von etwas steht

Owwerhemd, *n.*, *Pl. -e*, Hemd

Owwerkellner, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Kellner, der mit den Gästen abrechnet; Zahlkellner

Owwerlibb, *f.*, *Pl. -e*, obere Lippe des Mundes

Owwerschd, *m.*, *Pl. -e*, Chef, Leiter, einer der das Sagen hat

owwerschlau, (*Adj.*), sich für besonders schlau, piffig haltend, ohne es zu sein

Owwerschul, *f.*, *Pl. -e*, höhere Schule

Owwerschwesder, *f.*, *Pl. -schwesdre*, leitende Krankenschwester

Owwerwasser hawwe, im Vorteil, obenauf sein

P

Paad, *m.*, *Pl. Pääd*, schmaler Weg

Paadernoschder, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, umlaufender Aufzug

Pack, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, heruntergekommenes Volk

padduu, unter allen Umständen, mit aller Gewalt

Paff, *m.*, *Pl. -e*, (abwertend) Pfarrer

paffe, (*V.*), Zigarre oder Zigarette rauchen

Palaawer, *n.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 endloses Gerede

2 Geschrei, Gelärme

Pälzer Krischer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, lautstarker Pfälzer
die Uhr geht nooh'm Pandhaus, die Uhr geht völlig falsch

Pann, *f.*, *Pl. -e*,

- 1 Störung, technischer Schaden, der eine plötzliche Unterbrechung eines Vorgangs, Ablaufs verursacht
- 2 flaches, zum Braten oder Backen auf dem Herd verwendetes eisernes Gefäß mit langem Stiel

Pannekuche, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, in der Pfanne gebackene, flache Mehlspeise aus Eiern, Mehl und Milch

Paradekisse, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, (*veralt.*), zur Zierde auf dem eigentlichen Kopfkissen liegendes, größeres Kissen mit Stickereien o.ä.

Paradiesvoohl, *m.*, *Pl. -veehl*, aufgeputzte, auffallende Person

Pariser, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, (*salopp*), Präservativ

Parre, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Geistlicher

Parre Blooßaasch, macht mehr daher, als dahintersteckt

g'schisse Herr Parre, du glaubst, daß etwas so ist, aber das stimmt nicht

Paschde, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, teigige Masse zur äußerlichen Anwendung

Paschdeed, *f.*, *Pl. -e*, meist zylinderförmige Hülle aus Blätterteig für die Füllung mit Ragout

passaawel, (*Adj.*), bestimmten Ansprüchen einigermaßen gerecht werdend

passee, (*Adj.*), vorbei

Peddsche, *n.*, *Pl. -r*, Entzündung in Form einer kleinen, rundlichen oder spitzen Erhebung auf der Haut

Peif, *f.*, *Pl. -e*,

- 1 der Föte ähnliches, einfaches, kleines, aus einer Röhre mit Mundstück und Griffloch bestehendes Musikinstrument
- 2 kleines, verschieden geformtes, mit einem Mundstück versehenes Instrument, das beim Hineinblasen einen mehr oder weniger lauten und schrillen Ton hervorbringt
- 3 Vorrichtung, Teil an bestimmten (mit Dampfdruck arbeitenden) Maschinen oder Geräten zum Erzeugen eines Pfeifton (als Signal)
- 4 Gerät zum Rauchen von Tabak

AB: *in de Palz geht de Parre mit de Peif in die Kerch*

in der Pfalz geht der Pfarrer mit der Pfeife in die Kirche

- 5 (*salopp* abwertend) unfähiger, ängstlicher Mensch

uff ebbes peife, etwas ablehnen; etwas für minderwertig halten und deshalb verweigern

penne, (*V.*), schlafen

Penner, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

- 1 Schläfer
- 2 Landstreicher

Penning, *m.*, *Pl. -e*, Pfennig

Penningsfuchser, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Geizkragen, dreht den Pfennig mehrmals um, bevor er ihn ausgibt

petze, (V.),

1 zwicken

2 anbringen, jemanden melden

pexiere, (V.), etwas anstellen

Piddsch, f., Pl. -e, Pfütze

piddsche, (V.), einen trinken

Pienzje, n., Pl. -r, mimosenhaft empfindlicher Mensch

piesagge, (V.), schikanieren, quälen

Piffsche, n., Pl. -r, Achtel Liter Wein

pigge, (V.),

1 mit dem Schnabel in kurzen, schnellen Stößen Nahrung aufnehmen

2 mit einem spitzen Gegenstand herausnehmen

piggfei', (Adj.), in der Aufmachung, Ausstattung o.ä. fein, exklusiv

e Pigg hawwe, auf jemanden Zorn haben

Pilledreehjer, m., Sgl. u. Pl., Apotheker

Pimmel, m., Sgl. u. Pl., Penis

Pingschde, f., Sgl. u. Pl., Pfingstfest, Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes

Pingschdochs, m., Pl. -e, übermäßig und geschmacklos herausgeputzte Person

Pinke, f., Sgl. u. Pl., Geld

pischbere, (V.), flüstern

die Pladd butze, fortschleichen, sich drücken

AB: *er hot die Pladd gebutzd*

er hat sich verdrückt

net so hell uff de Pladd sei', nicht der Gescheiteste sein

Pladdfußindianer, m., Sgl. u. Pl., Mensch mit Plattfüßen

Pladdkobb, m., Pl. -kebb, Kahlkopf

pladdsche, (V.),

1 stark regnen

2 sich im Wasser bewegen und dadurch ein helles, schallendes Geräusch verursachen

pladd sei, sehr erstaunt, überrascht sein

RA: *do bin ich awwer pladd*

ich bin überrascht

Pläddsje, n., Pl. -r,

1 Süßware in kleiner, flacher Form

2 Verkleinerung von Platz

plädiere, (V.), eifrig reden

plärre, (V.),

1 in unangenehm und unschön empfundener Weise laut und breitgezogen-gequetscht reden

2 laut (jammernd) weinen

plembere, (V.), die Zeit mit unnützen Dingen vertun

Polderoowend, m., Pl. -e, Abend vor einer Hochzeit, an dem nach altem Brauch Porzellan o.ä. zerschlagen wird, dessen Scherben dem Brautpaar Glück bringen sollen

Polschder, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, mit festem Stoff- oder Lederbezug versehene, elastische Auflage auf Sitz- und Liegemöbeln

Polschdermeewel, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, gepolstertes Möbel

Pood, *f.*, *Pl. -e*, Pfote

poodele, (*V.*), fix von der Hand gehen

Poodhammel, *m.*, *Pl. -hämmele*, Schnaake

Poosee, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Stiefmütterchen

Pordmonnee, *n.*, *Pl. -s*, Geldbörse

Poschd, *f.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 öffentliche Dienstleistungseinrichtung zur Beförderung von Briefen, Paketen o.ä.

2 etwas, was von der Post zugestellt worden ist oder befördert werden soll

Poschdbeamder, *m.*, *Pl. -beamde*, bei der Post beschäftigter Beamter

Poschde, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 Stelle, die jemandem zugewiesen wurde und die während einer bestimmten Zeit nicht verlassen werden darf

2 berufliche Stellung, Stelle

3 Pfosten

4 bestimmte Menge einer Ware

poschdiere, (*V.*), aufstellen, um etwas zu beobachten

Poschdkaad, *f.*, *Pl. -e*, ein bestimmtes Format aufweisende, für kurze schriftliche Mitteilungen bestimmte Karte

Pralnee, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Stück Konfekt, das unter einem Schokoladenüberzug eine Füllung enthält

Priamsel, *f.*, *Pl. Priams'le*, (*veralt.*), Ausrede

RA: mach kää Priamsel

rede dich nicht heraus

Priefer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der etwas prüft

Prieschder, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Priester

Proddeschdand, *m.*, *Pl. -e*, Angehöriger einer protestantischen Kirche

protze, (*V.*), prahlen in der Absicht, Neid oder Bewunderung zu erwecken

puddele, (*V.*), im Wasser plantschen

puddelnaggisch, (*Adj.*), völlig nackt

Puff, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, (*salopp*), Bordell

Puhl, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Ansammlung von schmutzigem, fauligem Wasser

Puhlloch, *n.*, *Pl. -lescher*,

1 Stelle, an der sich schmutziges, fauliges Wasser angesammelt hat

2 Jauchegrube

es **Pulver net erfunn hawwe**, dumm sein

kää Schuß Pulver dauche, nichts wert sein

sei' Pulver veschoß hawwe, nicht mehr leistungsfähig sein; erledigt sein

Pund, *n.*, *Pl. -e*, Maßeinheit (500 Gramm)

Puschdur, *f.*, *Pl. -e*, Figur

pusche, (*V.*), schnell, oberflächlich und deshalb nachlässig und liederlich arbeiten

Puscher, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der pfuscht

Pussierdischelsche, *n.*, *Pl. -r*, Zier-, Einstecktuch vom Anzug

Puschde, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Atem

puschde, (*V.*),

1 mit spitzen Lippen Atemluft irgendwohin blasen

2 durch Blasen von etwas weg- oder in etwas hineinbringen

3 schwer, schnaufend atmen

Q

Quaddsch babb'le, Unsinn reden

Quaddschkobb, *m.*, *Pl. -kebb*, einer, der dumm und unüberlegt redet

Quadraadlaadsche, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, zu große Schuhe

Quaggsalwer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Kurpfuscher

Quälgeischd, *m.*, *Pl. -e*, jemand (besonders ein Kind), der jemanden bedrängt und ihm dadurch lästig wird

quängele, (*V.*), drängeln

Quaschdersagg, *m.*, *Pl. -sagg*, Schimpfwort

Quasselschdribb, *f.*, *Pl. -e*, viel redender Mensch

Queddsch, *f.*, *Pl. -e*, Zwetschge

Queddschekuche, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Kuchen, der mit Zwetschgen belegt ist

Queddschewasser, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Zwetschgenwasser

Queddschkommood, *f.*, *Pl. -e*, Ziehharmonika

Quellflääsch, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Wellfleisch, gekochtes Bauchfleisch von frisch geschlachteten Schweinen

Querdreiwier, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der die Pläne, Vorhaben anderer ständig zu hintertreiben sucht

quidd sei, jemandem gegenüber keine Schulden mehr haben

RA: *mer sin quidd*

wir haben miteinander abgerechnet

R

Rää, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Niederschlag, der in Form von Wassertropfen zur Erde fällt

Raab, *m.*, *Pl. Raawe*, großer Vogel mit kräftigem Schnabel und glänzend-schwarzem Gefieder, der krächzende Laute von sich gibt

Raach, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Rauch

raache, (*V.*),

1 Rauch austreten lassen

2 Tabak, Rauschmittel konsumieren, indem man den Rauch durch den Mund einzieht und wieder ausstößt

- Rää'jebooh**, *m.*, *Pl. -booh'e*, bunter, leuchtender Bogen, der an dem der Sonne gegenüberliegenden Teil des Himmels durch Brechung des Sonnenlichts im Regen entsteht
- Rää'jedaag**, *m.*, *Pl. -daa'*, Tag, an dem es anhaltend regnet
- Rää'jefaß**, *n.*, *Pl. -fässer*, Regentonnen
- Rää'jeguß**, *m.*, *Pl. -giss*, kurzer, starker Regen
- Rää'jekeeb**, *n.*, *Pl. -e*, Regenschutz zum Umhängen
- Rää'jeschauer**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, plötzlich einsetzender, nicht lange anhaltender Regen
- Rää'jescherm**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Schirm zum Schutz gegen Regen
- Rää'jewald**, *m.*, *Pl. -wälder*, durch üppige Vegetation gekennzeichnete immergrüne Wald in den regenreichen Gebieten der Tropen
- Rää'jewasser**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Wasser, aus dem der Regen besteht, das beim Regen irgendwo zusammenläuft
- Rää'jewolk**, *f.*, *Pl. -e*, graue, schwere Wolke, die Regen ankündigt
- Rää'jeworm**, *m.*, *Pl. -werrm*, im Boden lebender Wurm, der bei Regen an die Oberfläche kommt
- Räämsch**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Mangold
- rääne**, (*V.*), regnen
- Raawemudder**, *f.*, *Pl. -midder*, liebelose, hartherzige Mutter, die ihre Kinder vernachlässigt
- raaweschwarz**, (*Adj.*), tiefschwarz
- Raawevadder**, *m.*, *Pl. -vadder*, männliches Gegenstück der ‚Raawemudder‘
- Rabbatz**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, lärmendes Treiben
- rabbelderr**, (*Adj.*), sehr dürr
- rabbele**, (*V.*),
 1 ein klapperndes, rasselndes Geräusch von sich geben
 2 rütteln und dabei ein rasselndes Geräusch erzeugen
- Rabbelkischd**, *f.*, *Pl. -e*, altes Auto
- de Rabbel kriebje**, verrückte, absonderliche Gedanken bekommen und Dinge tun, die abwegig erscheinen
- e Rabbelsche mache**, (Kindersprache) urinieren
- de Rache net voll kriebje**, nie genug haben
- Raddau**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Lärm, Krach
- Raddegaggel**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, saurer Wein
- Raddegewidder**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Schimpfwort für eine böse weibliche Person
- raddere**, (*V.*), rattern
- räddsche**, (*V.*), schwätzen
- raddse**, (*V.*), schlafen
- Radewuuh**, *n.*, *Pl. -s*, Stelldichein
- Radiesje**, *n.*, *Pl. -r*, dem Rettich verwandte Pflanze mit einer meist kugelförmigen, eine rote Schale aufweisenden, würzig schmeckenden Knolle
- raffe**, (*V.*),
 1 aufheben
 2 gierig zusammentragen

raggere, (V.), sich plagen
Raiwer, m., Sgl. u. Pl., jemand, der einen Raub begeht
rammdeesisch, (Adj.), verdrießlich
Ramsch, m., Sgl. u. Pl., Plunder
ramsche, (V.), zusammenscharren
Randschdää, m., Sgl. u. Pl., Bordstein
rangse, (V.), schnarchen
 AB: *er duhd widder was sammerangse*
 er schnarcht wieder ordentlich
raschbele, (V.), raspeln
rässenierte, (V.), reden, diskutieren
Rauhbautz, m., Pl. -e, Grobian
rebbedierte, (V.), wiederholen
rebberierte, (V.), reparieren
Rech, m., Sgl. u. Pl., Böschung
redde, (V.), Part. *geredd*, reden
reddemer, reden wir
reddener, redet ihr
reddense, reden sie
reddsche, redest du
reeschde, (V.), Part. *gereeschd*, rösten
Reff, n., Pl. -e, dürre Person
Reggadd, f., Sgl. u. Pl., Respekt, Furcht
Reil, m., Pl. -e, enger Abwassergraben zwischen zwei Häusern
Reitschul, f., Pl. -e, Karussell
reiwe, (V.), Part. *geribb*, mit etwas unter Anwendung eines gewissen
 Drucks über etwas in kräftiger Bewegung hinfahren
Reweehr, n., Sgl. u. Pl., Umschlag an der Männerjacke
Rewwach, m., Sgl. u. Pl., Profit, Verdienst
Riddsch, f., Pl. -e, abschüssige Geländestelle
riddsche, (V.), rutschen
Rieb, f., Pl. *Riewe*,
 1 Rübe
 2 Kopf
rilbse, (V.), aufstoßen
rigglafisch, (Adj.), rückgängig
riggschdännisch, (Adj.), unterentwickelt
Riggsichd, f., Sgl. u. Pl., Verhalten, das die besonderen Gefühle, Interes-
 sen, Bedürfnisse anderer berücksichtigt, feinfühlig beachtet
Ringkloo, f., Sgl. u. Pl., Reineclaude
ritzerood, (Adj.), sehr rot, grellrot
Riwwel, f., Pl. -e, Streusel
riwwele, (V.), reiben
Riwwelkuche, m., Sgl. u. Pl., Streuselkuchen
robbe, (V.), herausziehen, ruckartig ausreißen
Roches hawwe, Unmut haben

roode, (V.),

1 Ratschläge geben

2 raten

Roodrieb, f., Pl. -riewe, rote Rübe

Rotz, f., Sgl. u. Pl.,

1 Schleim aus Nase und Atemwegen

2 das ganze Zeug

RA: *ich bezahl den ganze Rotz*

ich zahle das ganze Zeug

rotze, (V.),

1 sich geräuschvoll schneuzen

2 Schleim geräuschvoll in den Mund ziehen und ausspucken

Rotzfahn, f., Pl. -e, Taschentuch

Rotzleffel, m., Sgl. u. Pl., schmutziger, ungepflegter, unerzogener, frecher
Junge

Rotznas, f., Pl. -e,

1 Nase, besonders eines Kindes, aus der Schleim läuft

2 (derb abwertend) Rotzbengel, -göre

3 unreifer junger Mensch

Rummgänger, m., Sgl. u. Pl., Hausierer

rummkaschbere, (V.), Blödsinn machen

rummschdumbe, (V.), Part. *rummg'schdumbd*, umherstoßen

Runzel, f., Pl. *Runz'le*, Falte im Gesicht

runz'le, (V.), faltig zusammenziehen; die Stirn ‚runzele‘

runz'lich, (Adj.), mit Runzeln bedeckt

rutzdibutz, samt und anders

S

Sääch, f., Sgl. u. Pl., Urin

Säächbrieh, f., Sgl. u. Pl.,

1 Urin

2 schmutzige Flüssigkeit

sääche, (V.), pinkeln

saa'e, (V.), sagen

Sääf, f., Sgl. u. Pl., Seife

RA: *'s is G'schmaggsach, hot de Aff g'saahd, wie er in die Sääf gebiss
hot*

es ist Geschmacksache, sagte der Affe, als er in die Seife biß

saahd, sagt

Sääl, n., Pl. -e, aus Fasern, Drähten oder sonstigem festem Material zusammengedrehtes, einem Strick ähnliches, aber längeres Gebilde, das dicker als eine Leine und dünner als ein Tau ist

saa'mer, sagen wir

saa'mol, sage einmal

saa'ner, sagt ihr

saa'nse, sagen sie

saa'sche, sagst du

sääwele, (V.), schlecht abschneiden

Sääwerlätzje, n., Pl. -r, Vortuch für Kleinkinder beim Essen

Sabbsch, m., Sgl. u. Pl., aufgeweichte Erde, Morast

Safdheini, m., Pl. -s, blöde Person

Safdlaade, m., Pl. -lääde, unordentlich geführter Betrieb

Sagg, m., Pl. Sägg,

1 größeres, längliches Behältnis aus Papier, Kunststoff o.ä.

2 Tasche in der Hose (siehe auch ‚Hossesagg‘)

Saggduch, n., Pl. -dicher, kleines viereckiges Tuch, das in der Tasche mitgeführt wird zum Naseputzen o.ä.

Säggel, m., Sgl. u. Pl., frecher Mensch

Sagghubbse, n., Sgl. u. Pl., Kinderspiel, bei dem die Kinder bis zur Hüfte oder Brust in einem Sack steckend um die Wette hüpfen

säje, (V.),

1 Saatgut in die Erde bringen

2 mit der Säge zerschneiden

sajerlich, (Adj.), leicht sauer

im Salz leije hawwe, sich jemanden gemerkt haben, um an ihm Vergeltung zu üben

sammebinne, (V.), Part. sammegebunn, durch Binden vereinigen

sammebleiwe, (V.), Part. sammeblibb,

1 gemeinsam irgendwo bleiben

2 in einer privaten Beziehung vereint bleiben

sammedrigge, (V.),

1 von zwei oder mehreren Seiten auf etwas drücken und es dadurch kleiner an Volumen machen

2 aneinanderdrücken

sammekratze, (V.), etwas, besonders Geld, von dem kaum etwas vorhanden ist, mühsam zusammenbringen

sammekumme, (V.), Part. sammekumm,

1 sich versammeln, sich treffen

2 sich gleichzeitig ereignen

3 sich anhäufen, ansammeln

sammelaafe, (V.), Part. sammegeloff,

1 von verschiedenen Seiten an einen bestimmten Ort laufen

2 von verschiedenen Seiten zusammen-, ineinanderfließen

3 eingehen

sammeleewe, (V.), gemeinsam leben

sammeraffe, (V.), zusammensuchen

sammerigge, (V.),

1 durch Rücken (enger) aneinanderstellen

2 sich enger nebeneinandersetzen

sammeschnerre, (V.), kleiner werden

sammeschreiwe, (V.), *Part. sammeg'schribb*,

1 in einem Wort schreiben

2 etwas zusammentragen und daraus eine schriftliche Arbeit anfertigen

3 gedankenlos hinschreiben

4 durch Schreiben erwerben

sammesetze, (V.),

1 zusammenfügen

2 als Ganzes aus verschiedenen Bestandteilen, Gliedern, Personen bestehen

3 sich an einem gemeinsamen Platz zueinandersetzen

sammesitze, (V.), *Part. sammeg'seß*, an einem gemeinsamen Platz nebeneinandersitzen

sammesuche, (V.), Gegenstände, die sich irgendwo verstreut befinden, zu einem bestimmten Zweck nach und nach ausfindig machen und herbeischaffen

sammezugge, (V.), vor Schreck eine ruckartige Bewegung machen

Sandimeeder, *m., Sgl. u. Pl.*, der hundertste Teil von einem Meter

Sannsche, Kurzform von Susanne

Sau, *f., Pl. Sai*,

1 Schwein

2 unsauberer Mensch

jemand zur Sau mache, jemanden in scharfer Form zurechtweisen

Sauhaufe, *m., Sgl. u. Pl.*, Gruppe von Menschen, die einen ungeordneten Eindruck macht

Sauhund, *m., Pl. -e*, gemeiner Kerl

Saukerl, *m., Pl. -e*, gemeiner Kerl

Sauklaue, *f., Sgl. u. Pl.*, schlechte, unleserliche Schrift

Saukobb, *m., Pl. -kebb*, schlechter Mensch

Saukram, *m., Sgl. u. Pl.*, schlechte Sache; Arbeit, die man nicht gerne verrichtet

Saulaade, *m., Pl. -lääde*, schlecht geführtes Geschäft

Saumaa', *m., Sgl. u. Pl.*, gefüllter Magen vom Schwein

Sauschdall, *m., Sgl. u. Pl.*,

1 Schweinestall

2 sehr unordentliches, verschmutztes Zimmer

Sauwedder, *n., Sgl. u. Pl.*, besonders unangenehmes, besonders nasses und kaltes Wetter

Sawwerei, *f., Pl. -je*, Schweinerei

Seggund, *f., Pl. -e*, sechzigster Teil einer Minute

Seggundezeischer, *m., Sgl. u. Pl.*, die Sekunden anzeigender Uhrzeiger

seifze, (V.), als Ausdruck von Kummer, Sehnsucht, Resignation, Erleichterung o.ä. hörbar tief und schwer ein- und ausatmen, ohne sich dessen bewußt zu sein

Seih, *f., Pl. -je*, Sieb

selbschd, selbst

seledschd, zuletzt
sellemools, damals
seller, jener
selwer, selbst
sei' Senf dezugewwe, seine Meinung äußern
serechd, zurecht
serigg, zurück
Sibbmacher, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,
 1 jemand, der berufsmäßig Siebe herstellt
 2 Schimpfwort für umherziehende Personen
siehmer, sehen wir
siehner, seht ihr
siehnse, sehen sie
siehsche, siehst du
sieß, (*Adj.*), süß
Siffer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Säufer
e Silwernixje un e Waadeweilsche, verspricht die Mutter dem Kind, wenn
 es brav ist
Simbel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, dummer Mensch
simmeliere, (*V.*), nachdenken
simmer, sind wir
sin, sind
sinner, seid ihr
sinnse, sind sie
sinnses, sind sie es
sitze, (*V.*), *Part. g'seß*,
 1 eine Haltung eingenommen haben, bei der man mit Gesäß und Ober-
 schenkeln bei aufgerichtetem Oberkörper auf einer Unterlage ruht
 2 im Gefängnis eingesperrt sein
sitzemer, sitzen wir
sitzener, sitzt ihr
sitzense, sitzen sie
sitzschde, sitzt du
Siwwesache, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, alle Habseligkeiten
so ääm, so einem
so ääner, so einer
so äänie, so eine
sollemer, sollen wir
sollener, sollt ihr
sollense, sollen sie
sollsche, sollst du
Subb, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, warme oder kalte flüssige Speise, die vor dem Haupt-
 gericht oder als selbständiges Gericht serviert wird
Subbedeller, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, tiefer Teller für Suppe
Subbeflääsch, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Rindfleisch zum Kochen, das zur Herstellung
 einer Suppe verwendet wird

- Subbekaschber**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, besonders ein Kind, das keine Suppe ißt
- Suddelbrieh**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, nicht zu genießende Flüssigkeit
- Suddelwedder**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, unfreundliches, nasses Wetter
- Suffkobb**, *m.*, *Pl. -kebb*, jemand der viel trinkt, ständig betrunken ist
- Suffkuh**, *f.*, *Pl. -kieh*, der Trunksucht verfallene weibliche Person
- Summer**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Jahreszeit zwischen Frühling und Herbst als wärmste Zeit des Jahres
- Summerklääd**, *n.*, *Pl. -er*,
- 1 leichtes Kleid für den Sommer
 - 2 Gefieder mancher Vogelarten im Sommer im Unterschied zum andersfarbigen Gefieder im Winter
- Summerrääfe**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, den Straßenverhältnissen und Witterungsbedingungen in den Sommermonaten angepaßter Autoreifen
- Summerschlußvekaaf**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, im Sommer stattfindender Saison-schlußverkauf
- Sunn**, *f.*, *Pl. -e*, als gelb bis glutrot leuchtende Scheibe am Himmel erscheinender, der Erde Licht und Wärme spendender Himmelskörper
- Sunndaach**, *m.*, *Pl. -e*, siebenter Tag der mit Montag beginnenden Woche
- sunndaachs**, an einem Sonntag
- Sunndaachsbroode**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Braten, der am Sonntag auf den Tisch kommt
- Sunndaachsfahrer**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Autofahrer, der sein Auto nicht häufig benutzt und darum wenig Fahrpraxis hat
- Sunndaachskind**, *n.*, *Pl. -kinner*, an einem Sonntag geborener Mensch, der als besonders vom Glück begünstigt gilt
- Sunneblumm**, *f.*, *Pl. -e*, Sonnenblume
- Sunnebrand**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, durch zu starke Einwirkung der Sonne hervorgerufene starke Rötung oder Entzündung der Haut
- Sunnebrill**, *f.*, *Pl. -e*, Brille mit dunkelgetönten Gläsern, die die Augen vor zu starker Helligkeit des Sonnenlichts schützen soll
- Sunneschei'**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, das Scheinen der Sonne
- Sunnescherm**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, großer, im Freien, auf dem Balkon o.ä. aufzustellender Schirm als Schutz gegen die Sonne
- Sunneschdisch**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, durch starke Sonnenbestrahlung verursachte Reizung der Hirnhaut mit starken Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit
- Sunneschdrahl**, *m.*, *Pl. -e*, von der Sonne ausgehender Lichtstrahl
- Sunneuffgang**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, das Aufgehen der Sonne am Morgen
- Sunneuhr**, *f.*, *Pl. -e*, auf einer waagerechten oder senkrechten Fläche angeordnete Skala, auf der der Schatten eines zu ihr gehörenden Stabes die Stunden anzeigt
- Sunneunnergang**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Untergang der Sonne am Abend
- sunnisch**, (*Adj.*), von der Sonne beschienen; mit viel Sonnenschein
- Sunnwend**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Zeitpunkt, zu dem die Sonne während ihres jährlichen Laufs ihren höchsten bzw. tiefsten Stand erreicht

Sunnwendfeijer, *f.*, *Pl. -fei're*, am Tage der Sommersonnenwende geübter
Brauch besonders des Anzündens von Sonnwendfeuern auf den Bergen
sunschd, sonst
sich e Surrand gewwe, (*veralt.*), sich einen Schwung geben

Sch

schää, (*Adj.*), schön

schääner, schöner

schäänie, schöne

Schaawernagg, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, übermütiger Streich

Schabbidder, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Ansicht, Standpunkt

schachere, (*V.*), Handel treiben

Schachdel, *f.*, *Pl. Schachdle*,

1 nicht sehr fester Behälter aus Pappe o.ä.

2 alte, ältliche Frau

Schachschbiel, *n.*, *Pl. -e*, Schachspiel

Schadde, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, durch einen von einer Lichtquelle getroffenen

Körper verursachte dunkle Fläche auf der dem Licht abgewandten Seite
dieses Körpers

Schaddemorell, *f.*, *Pl. -e*, Sauerkirsche mit großen, braunroten Früchten

Schadeeg, *f.*, *Pl. -e*, unsympathische ältere Frau

Schadull, *f.*, *Pl. -e*, (*veralt.*),

1 kleiner verschließbarer Kasten zur Aufbewahrung von Geld und Wert-
sachen

2 alte Frau

schaffe, (*V.*), arbeiten

Schaffscherz, *f.*, *Pl. -e*, Schürze, die man zum Arbeiten trägt

schägere, (*V.*),

1 anbändeln

2 necken

Schagrille, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Flause

RA: *dä hot nor Schagrille im Kobb*

er hat dumme oder lustige Einfälle, Unsinn oder Spinnereien im
Kopf

Schammas, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 minderwertige Ware

2 Unsinn

Schandarm, *m.*, *Pl. -e*, Polizist; Angehöriger einer Gendarmerie

schasse, (*V.*), jemanden fortjagen, entlassen

Schässlong, *n.*, *Pl. -e*, Sofa, Liege

schawwenz'le, (*V.*), umschleichen

Schbääbrenner, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Geizhals

Schbaafergel, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Spanferkel

- Schbaggeddi**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, lange, dünne, schnurartige Nudeln
- Schbarbichs**, *f.*, *Pl. -e*, Büchse, in die jemand durch einen dafür vorgesehenen Schlitz Geld steckt, das er sparen möchte
- Schbarkass**, *f.*, *Pl. -e*,
 1 Geld- und Kreditinstitut
 2 Verhältnis zum Sammeln von (meist) Münzen
- Schbarschel**, *f.*, *Pl. -e*, Spargel
- Schbaß**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, ausgelassen-scherzhafte, lustige Äußerung, Handlung o.ä., die auf Heiterkeit, Gelächter abzielt
- schbassisch**, (*Adj.*), Vergnügen bereitend, zum Lachen reizend, komisch wirkend
- Schbaßvederwer**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der bei einem Spaß nicht mitmacht und dadurch anderen das Vergnügen daran nimmt
- Schbatz**, *m.*, *Pl. -e*, Sperling
- Schbatzepaderr**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Wohnung unter dem Dach
- Schbautz**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Spucke
- schbautze**, (*V.*), spucken
- schbeggliere**, (*V.*), horchen, ausfindig machen
- Schbiel**, *n.*, *Pl. -e*, Tätigkeit, die ohne bewußten Zweck zum Vergnügen ausgeübt wird
- Schbiel**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Gegenstand aus Glas oder Metall, dessen glatte Fläche das, was sich vor ihr befindet, als Spiegelbild zeigt
- Schbielvederwer**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der durch sein Verhalten, seine Stimmung anderen die Freude an etwas nimmt
- schbiere**, (*V.*),
 1 körperlich empfinden, wahrnehmen
 2 gefühlsmäßig, instinktiv fühlen, merken
- Schießbroode**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Spießbraten
- Schbiggzettel**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, kleiner Zettel mit Notizen zum Spicken während einer Klassenarbeit
- Schbinaadwachtel**, *f.*, *Pl. -wachtel*, aufgetakeltes Weibsstück
- Schbinn**, *f.*, *Pl. -e*, Tier mit einem in Kopf-Brust-Stück und Hinterleib gegliederten Körper und vier Beinpaaren
- Schbinner**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, eigenartiger, komischer Mensch, der verrückte, ausgefallene Ideen hat
- Schbinnweeb**, *f.*, *Pl. -weewe*, Spinngewebe
- Schbion**, *m.*, *Pl. -e*, jemand, der für einen Auftraggeber, besonders eine fremde Macht, militärische, politische oder wirtschaftliche Geheimnisse auskundschaftet
- Schbiraal**, *f.*, *Pl. -e*, sich um eine Achse windende Linie
- Schbitzbuu**, *m.*, *Pl. -buuwe*, gewitzter, schlauer Mensch
- schbitzfinnisch**, (*Adj.*), in ärgerlicher Weise kleinlich in der Auslegung, Begründung
- Schbitzmaus**, *f.*, *Pl. -mais*,
 1 kleines, der Maus ähnliches Tier mit langer, spitzer Schnauze
 2 besonders weibliche Person, mit magerem, spitzem Gesicht

Schblidder, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, kleines, flaches, spitzes Bruchstück besonders von einem spröden Material

Schbornschdräächs, unverzüglich und ohne lange zu überlegen oder zu zögern

schbrenge, (*V.*),

1 mit Hilfe von Sprengstoff zum Bersten bringen

2 mit einem Schlauch oder anderen Gerät Wasser in einem Strahl, in feinen Tröpfchen über etwas verteilen

Schbrengmääschder, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Facharbeiter, der Sprengungen verantwortlich leitet

Schbrengschdoff, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Substanz, bei der durch Zündung große Gasmengen mit starker Explosionskraft gebildet werden

Schbreschsdunn, *f.*, *Pl. -e*, Zeit, in der jemand, besonders ein Arzt, zur Beratung oder Behandlung aufgesucht werden kann

Schbreschsdunnehilf, *f.*, *Pl. -e*, Arzthelferin

Schbridd, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 Treibstoff, Benzin

2 Branntwein, Schnaps

schbringe, (*V.*), *Part. g'schbrung*,

1 in die Höhe und/oder nach vorn schnellen

2 sich rasch in großen Sprüngen, Sätzen fortbewegen

3 rasch irgendwohin gehen, um etwas zu besorgen, erledigen

4 sich mit einer raschen, ruckartigen Bewegung irgendwohin bewegen (Licht der Ampel, Zeiger der Uhr)

5 einen Sprung bekommen

Schbrisch, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, großtönende Worte, hinter denen nicht viel steckt

Schbrischbeidel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Aufschneider

Schbrischklobber, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Aufschneider

Schbrischword, *n.*, *Pl. -werdder*, kurzer, einprägsamer Satz, der eine praktische Lebensweisheit enthält

schbritze, (*V.*),

1 in Form von Spritzern, Tropfen irgendwohin gelangen lassen

2 mit einem Pflanzenschutzmittel o.ä. besprühen

3 jemandem eine Injektion verabreichen

Schbritzpischool, *f.*, *Pl. -e*, Spritzpistole

Schbrooch, *f.*, *Pl. -e*, Sprache

Schbrung, *m.*, *Pl. Schbring*,

1 das Springen, springende Bewegung

2 kurze Entfernung, Katzensprung

3 feiner Riß

Schbruudel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Mineralwasser

Schbugge, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Speichel

schbugge, (*V.*), Speichel mit Druck aus dem Mund ausstoßen

junger Schbund, *m.*, *Pl. junge Schbunde*, jemand, den man auf Grund seiner Jugend als unerfahren, nicht kompetent ansieht

Schbuur, *f., Pl. -e*,

- 1 Aufeinanderfolge von Abdrücken, die jemand, etwas bei der Fortbewegung im Boden hinterlassen hat
- 2 von einer äußeren Einwirkung zeugende Veränderung an etwas
- 3 Fahrspur

Schdää, *m., Sgl. u. Pl.*,

- 1 feste, im Laufe der Erdgeschichte entstandene mineralische Masse
- 2 Gesteinsstück, das sich in großer Zahl in und auf der Erdoberfläche befindet

Schdääadler, *m., Sgl. u. Pl.*, großer, im Hochgebirge vorkommender Adler

Schdääabank, *f., Pl. -bänk*, steinerne Sitzbank

Schdääabodde, *m., Pl. -bedde*, mit Stein, Steinplatten belegter Boden

Schdääabogg, *m., Pl. -begg*,

- 1 im Hochgebirge lebendes, einer Gemse ähnliches Tier
- 2 Tierkreiszeichen

Schdääbohrer, *m., Sgl. u. Pl.*, zum Bearbeiten von Stein geeigneter Bohrer

Schdääbrech, *m., Sgl. u. Pl.*, überwiegend im Hochgebirge vorkommende Pflanze

Schdääbrogge, *m., Sgl. u. Pl.*, großer Stein

Schdääbruch, *m., Pl. -brisch*, Stelle im Gelände, in dem nutzbares Gestein abgebaut wird

Schdaad, *m., Pl. -e*,

- 1 Gesamtheit der Institutionen, deren Zusammenwirken das dauerhafte und geordnete Zusammenleben der in einem bestimmten abgegrenzten Staatsgebiet lebenden Menschen gewährleisten soll
- 2 (veralt.) festliche Kleidung

Schdaadsgeheimnis, *n., Pl. -se*, etwas, was aus Gründen der Staatssicherheit geheimgehalten werden muß

Schdääeehl, *n., Sgl. u. Pl., (veralt.)*, Petroleum

Schdäägaade, *m., Pl. -gäade*, gärtnerische Anlage, die besonders mit niedrigen alpinen Pflanzen bepflanzt und in den Zwischenräumen mit Steinen belegt ist

Schdääguud, *n., Sgl. u. Pl.*, weiße, glasierte Irdenware

schdäähadd, (*Adj.*), sehr hart, hart wie Stein

Schdäähaufe, *m., Sgl. u. Pl.*, Anhäufung von Steinen

Schdääkohle, *f., Sgl. u. Pl.*, harte, schwarze, fettig glänzende Kohle

schdääänisch, (*Adj.*), mit vielen Steinen bedeckt

Schdäämetz, *m., Pl. -e*, Handwerker, der Steine behaut und bearbeitet

Schdääobsd, *n., Sgl. u. Pl.*, Obst mit hartschaligem Kern

Schdääpilz, *m., Pl. -e*, großer Röhrenpilz

schdääreich, (*Adj.*),

- 1 reich an Steinen, steinig
- 2 sehr, ungewöhnlich reich

Schdääschlaach, *m., Sgl. u. Pl.*, das Herabstürzen von losgelösten Steinen

- Schdääschleider**, *f.*, *Pl. -schleid're*, Schleuder
- Schdäätoobb**, *m.*, *Pl. -tebb*, Topf aus Steingut
- Schdääwieschde**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Wüste, die mit Geröll bedeckt ist
- schdaawe**, (*V.*), *Part. g'schdaabd*,
- 1 fortjagen
 - 2 Staub absondern, von sich geben
 - 3 Staub aufwirbeln, herumwirbeln
- schdaawisch**, (*Adj.*),
- 1 voll Staub; mit Staub bedeckt
 - 2 betrunken
- schdaawischer Bruder**, betrunkenen Mann
- Schdääwurf**, *m.*, *Pl. -wierf*, der Wurf eines Steines
- Schdääzeit**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, erste frühgeschichtliche Kulturperiode, in der Waffen und Werkzeuge hauptsächlich aus Steinen hergestellt wurden
- Schdääzeitmensch**, *m.*, *Pl. -e*, Mensch der Steinzeit
- Schdall**, *m.*, *Pl. Schdäll*, geschlossener Raum, Gebäude, in dem das Vieh untergebracht ist
- Schdambes**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Brei, Mischmasch
- Schdamm**, *m.*, *Pl. Schdämm*,
- 1 Baumstamm
 - 2 größere Gruppe von Menschen, die sich besonders im Hinblick auf Sprache, Kultur, wirtschaftliche o.ä. Gemeinsamkeiten, gemeinsames Siedlungsgebiet o.ä. von anderen Gruppen unterscheidet
- vum Schdamm nimm**, er nimmt gern, kann alles gebrauchen
- Schdammbaam**, *m.*, *Pl. -bääm*, Aufstellung der Verwandtschaftsverhältnisse zur Beschreibung der Herkunft oft in Form eines sich verzweigenden Baumes
- Schdammgaschd**, *m.*, *Pl. -gäschd*, häufiger, regelmäßiger Besucher eines Lokals o.ä.
- Schdammdisch**, *m.*, *Pl. -e*, (meist größerer) Tisch in einer Gaststätte, an dem ein Kreis von Stammgästen regelmäßig zusammenkommt und der für diese Gäste meist reserviert ist
- Schdammkneib**, *f.*, *Pl. -e*, Lokal, in dem jemand Stammgast ist
- Schdand**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,
- 1 das aufrechte Stehen
 - 2 im Ablauf einer Entwicklung zu einem bestimmten Zeitpunkt erreichte Stufe
- Schdand**, *m.*, *Pl. Schdänd*, entsprechend her- oder eingerichtete Stelle, an der etwas angeboten wird
- Schdandesamd**, *n.*, *Pl. -ämder*, Behörde, die Geburten, Eheschließungen, Todesfälle o.ä. beurkundet
- schdandfeschd**, (*Adj.*), fest, sicher stehend
- Schdang**, *f.*, *Pl. -e*,
- 1 langes, meist rundes Stück Holz, Metall o.ä.
 - 2 in seiner Form einer Stange ähnliches Stück von etwas (Stange Zimt)
- jemand die Schdang halle**, jemanden nicht im Stich lassen

schdänggere, (V.), aufwiegeln, aufhetzen

Schdänner, m., Sgl. u. Pl.,

1 auf verschiedene Art konstruiertes, frei stehendes Gestell, Vorrichtung, die dazu dient, etwas daran aufzuhängen

2 stehendes oben offenes Faß

schdännisch, sehr häufig, regelmäßig oder (fast) ununterbrochen wiederkehrend, andauernd

schdaune, (V.), mit großer Verwunderung wahrnehmen

Schdeer, m., Sgl. u. Pl., Raummeter

Schdeggoos, f., Pl. -e, Vorrichtung zur Herstellung eines Kontaktes zwischen Stromkabel und elektrischem Gerät mit Hilfe eines Steckers

Schdegge, m., Sgl. u. Pl., Stock

schdeggebleiwe, (V.), Part. *schdeggegeblibb*,

1 eingesunken sein und nicht mehr von der Stelle kommen

2 beim Vortragen von etwas Auswendiggelerntem den Faden verlieren, ins Stocken geraten

Schdeggelabsatz, m., Pl. -sätz, hoher spitzer Absatz (besonders an Pumps)

schdeggelosse, (V.), Part. *schdeggegelos*, an der Stelle, an der es steckt, belassen

Schdeggeschuh, m., Sgl. u. Pl., Schuh mit Stöckelabsatz

Schdeggepferd, n., Pl. -e,

1 Liebhaberei, der jemand seine freie Zeit widmet

2 Kinderspielzeug aus einem hölzernen Pferdekopf mit daran befestigtem Stock

Schdegger, m., Sgl. u. Pl., mit Kontaktstiften versehene Vorrichtung, die in die Steckdose gesteckt wird

Schdeggnoodel, f., Pl. -noodle, kleine, zum Heften von Stoff o.ä. verwendete Nadel mit einem Kopf aus Metall oder buntem Glas

Schdeijer, n., Sgl. u. Pl., Vorrichtung in einem Fahrzeug zum Steuern

Schdeijer, f., Pl. *Schdei're*, bestimmter Teil des Lohns, Einkommens oder Vermögens, der an den Staat abgeführt werden muß

Schdeijerknibbel, m., Sgl. u. Pl., Steuer in Form eines Knüppels

schdeif, (Adj.), steif

schdeije, (V.), Part. *g'schdieh*, sich aufwärts, in die Höhe bewegen, hochsteigen

schdeil, (Adj.), stark ansteigend oder abfallend

Schdell, f., Pl. -e, Stelle

Schdellaasch, f., Pl. -e, Gestell

schdelle, (V.),

1 sich an einen bestimmten Platz, eine bestimmte Stelle begeben und dort für eine gewisse Zeit stehenbleiben

2 an einer bestimmten Stelle in stehende Haltung bringen

3 (von technischen Einrichtungen, Geräten) in die richtige oder gewünschte Stellung, auf den richtigen oder gewünschten Wert o.ä. bringen, so regulieren, daß sie zweck-, wunschgemäß funktionieren

- 4 dafür sorgen, daß jemand, etwas zur Stelle ist; bereitstellen
- 5 einen bestimmten Zustand vortäuschen
- 6 zum Stehenbleiben zwingen und dadurch in seine Gewalt bekommen
- 7 (von jemandem, der gesucht wird) sich freiwillig zur Polizei o.ä. begeben, sich dort melden

Schdembel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

- 1 Gerät meist in Form eines mit knaufartigem Griff versehenen, kleineren Holzklotzes, an dessen Unterseite spiegelbildlich in Gummi, Kunststoff oder Metall geschnitten, eine kurze Angabe, ein Siegel o.ä. angebracht ist, das eingefärbt auf Papier o.ä. gedruckt wird

- 2 kräftiger Stützpfosten

- 3 (salopp) auffallend dicke Beine

Schdengel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, von der Wurzel an aufwärts wachsender schlanker Teil, der die Blätter und Blüten trägt

Schdern, *m.*, *Pl. -e*, als silbrigweißer, funkelnder Punkt besonders am nächtlichen Himmel sichtbares Gestirn

schderneklar, (*Adj.*), so klar, daß man die Sterne deutlich sehen kann

schderngranaadevoll, (*Adj.*), sehr betrunken

Schderschnubbe, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, mit bloßem Auge sichtbarer Meteor

Schdersinge, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, alter Brauch, nach dem Kinder in den Tagen um Dreikönige mit einem an einem Stab befestigten Stern und Dreikönigslieder singend von Haus zu Haus ziehen und dafür Geld, Süßigkeiten o.ä. bekommen

Schdersinger, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Kind, das am Sternsingen teilnimmt

schderrisch, (*Adj.*), sich eigensinnig, starrsinnig widersetzend

schderze, (*V.*),

- 1 aus der Höhe jäh in die Tiefe fallen

- 2 ungestüm, mit großen Sätzen auf eine Stelle zu-, von ihr wegeilen

- 3 mit Vehemenz hervorbrechen, heraus-, herabfließen (Wasser)

- 4 jemanden angreifen, ungestüm über jemanden herfallen

- 5 sich mit Leidenschaft einer Sache verschreiben (in die Arbeit stürzen)

- 6 Gefäß umdrehen, umkippen, so daß der Inhalt sich herauslöst (Kuchen)

- 7 (gewaltsam) aus dem Amt entfernen

schdesche, (*V.*), *Part. g'schdoch*,

- 1 spitz sein, mit Spitzen o.ä. versehen sein und daher eine unangenehme Empfindung auf der Haut verursachen

- 2 einen Stich beibringen

- 3 mit dem Stechrüssel bzw. einem Stachel einen Stich beibringen (Insekten)

- 4 einen Stich in einer bestimmten Richtung ausführen

- 5 mit einem entsprechenden Gerät von der Oberfläche des Bodens herauslösen (Torf, Rasen)

- 6 in einer Weise schmerzen, die ähnlich wie Nadelstiche wirkt

schdibitze, (*V.*), auf listige Weise entwenden, an sich bringen

Schdiehl, *m.*, *Pl. -e*,

- 1 meist stab- oder stangenförmiges Stück aus festem Material
- 2 Stengel von Blumen

Schdier, *m.*, *Pl. -e*,

- 1 Bulle
- 2 Tierkreiszeichen

schdiere, (*V.*), starr schauen

Schdifd, *m.*, *Pl. -e*,

- 1 dünneres, längliches, an einem Ende zugespitztes Stück aus Metall, Holz o.ä.
- 2 kurz für Schreibstift
- 3 Lehrling

schdifdegeehje, (*V.*), *Part. schdifdegang*, sich heimlich, schnell und unauffällig entfernen, um sich einer Verantwortung zu entziehen, weil die Situation bedrohlich erscheint

Schdifdekobb, *m.*, *Pl. -kebb*, kurzer Haarschnitt

Schdig, *n.*, *Pl. -e*,

- 1 abgetrennter Teil eines Ganzen
- 2 Theaterstück, Schauspiel

Schdig, *n.*, *Pl. -er*, Brotscheibe

schdigge, (*V.*), mit Garn, Wolle o.ä. Verzierungen, Muster auf Stoff o.ä. anbringen

schdillhalle, (*V.*), *Part. schdillgehall*,

- 1 sich nicht bewegen
- 2 nicht reagieren, sich nicht wehren

schdillschweichend, (*Adj.*), ohne ein Wort zu sagen

Schdimm, *f.*, *Pl. -e*,

- 1 Fähigkeit, laute Töne zu erzeugen
- 2 Entscheidung für jemanden, etwa bei einer Wahl, Abstimmung

schdingge, (*V.*), *Part. g'schdungk*, üblen Geruch von sich geben

Schdingger, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der stinkt

Schdinggadoores, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

- 1 stinkender Unrat
- 2 stark und unangenehm riechender Käse

schdingkfaul, (*Adj.*), sehr faul

Schdingkvajoohl, *f.*, *Pl. -e*, falsche Veilchen

schdirmisch, (*Adj.*),

- 1 stark windig
- 2 ungestüm, leidenschaftlich
- 3 mit großer Schnelligkeit ablaufend

Schdisch, *m.*, *Pl. -e*,

- 1 Eindringen einer Stichwaffe
- 2 Eindringen eines Stachels, Dorns o.ä.
- 3 das Einstechen mit der Nadel
- 4 stechender Schmerz
- 5 kurz für Kupferstich, Stahlstich

- 6 leicht verdorben sein (Speise)
- 7 jäher Anstieg einer Straße
- 8 nicht recht bei Verstand sein, verrückt sein

RA: *er hot en Schdisch*

er ist verrückt

Schdischbroob, *f.*, *Pl. -broowe*, Kontrolle, Überprüfung eines beliebigen Teiles von etwas, um daraus auf das Ganze zu schließen

schdischele, (*V.*), versteckte, spitze Bemerkungen, boshafte Anmerkungen machen

Schdiwwel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, langschäftiges Schuhwerk, das meist bis zu den Knien reicht

en Schdiwwel sammefahre, schlecht fahren

schdixisch, (*Adj.*), ungelüftet

AB: *do riecht's schdixisch*

hier ist schlechte Luft

Schdobbe, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 Kork

2 kleiner Mann

schdobbe, (*V.*), *Part. g'schdobbd*,

1 ein Loch in einem Gewebe o.ä. mit Nadel und Faden ausbessern

2 stopfend mit einer Füllung versehen

3 die Verdauung hemmen

4 sättigend wirken

5 anhalten, in seiner Vorwärtsbewegung innehalten

6 mit der Stoppuhr messen

Schdobbei, *n.*, *Pl. -jer*, beim Stopfen verwendete eiförmige hölzerne Unterlage

Schdobbel, *f.*, *Pl. -e*,

1 nach dem Mähen stehengebliebener Rest des Getreidehalms

2 Bartstoppel

Schdobbelagger, *m.*, *Pl. -ägger*, abgemähtes Getreidefeld mit stehengebliebenen Stoppeln

schdobbele, (*V.*),

1 auf abgeernteten Feldern übriggebliebene Früchte auflesen

2 zusammenstoppeln

schdobbelisch, (*Adj.*), mit Stoppelhaaren besetzt

schdoddere, (*V.*),

1 stockend und unter häufiger, krampfartiger Wiederholung einzelner Laute und Silben sprechen

2 ungleichmäßig laufen (Motor)

Schdoderer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der stottert

Schdoffel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, unhöflicher Mensch

schdolwere, (*V.*), beim Gehen, Laufen mit dem Fuß an ein Hindernis stoßen, dadurch den festen Halt verlieren und zu fallen drohen

schdolziere, (*V.*), sich sehr wichtig nehmend einhergehen

Schdorre, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Dickkopf, starrsinniger Mensch

- Schdorsch**, *m.*, *Pl. Schdersch*, größerer, schwarz und weiß gefiederter Stelzvogel mit langem Hals
- Schdorschebää**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, langes, sehr dünnes Bein
- Schdorze**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Baumstumpf
- schdragg**, (*Adj.*),
- 1 steif
 - 2 betrunken
- schdramb'le**, (*V.*), mit den Beinen heftige, zappelnde, lebhafte Bewegungen machen
- schdrauch'le**, (*V.*),
- 1 im Gehen mit dem Fuß unabsichtlich an etwas stoßen und in Gefahr kommen zu fallen
 - 2 scheitern, sein Ziel nicht erreichen
- Schdreischholz**, *n.*, *Pl. -helzer*, Zündholz
- schdribbe**, (*V.*), streifen
- Schdriehl**, *m.*, *Pl. -e*, (*veralt.*), Kamm
- schdrischele**, (*V.*), mit Strichen versehen
- Schdrolsch**, *m.*, *Pl. -e*,
- 1 jemand, der verwahrlost aussieht und/oder gewalttätig ist
 - 2 wilder kleiner Junge, Schlingel
- Schdroof**, *f.*, *Pl. -e*, etwas, womit jemand bestraft wird
- Schdrooh**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, trockene Halme von ausgedroschenem Getreide
- schdroohdumm**, (*Adj.*), sehr dumm
- Schdroohfejjer**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*,
- 1 von leicht brennbarem Stroh genährtes, stark, hell und hoch aufflackerndes Feuer, das schnell verlischt
 - 2 erste Begeisterung über etwas, die jedoch schnell wieder nachlässt
- Schdroohkobb**, *m.*, *Pl. -kebb*, dummer Mensch, Dummkopf
- Schdroohm**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,
- 1 großer, breiter Fluß
 - 2 fließende Elektrizität
- Schdroomer**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Herumtreiber
- Schdrooß**, *f.*, *Pl. -e*, befestigter Verkehrsweg für Fahrzeuge
- Schdrooßebahn**, *f.*, *Pl. -e*, schienengebundenes, mit elektrischer Energie betriebenes Verkehrsmittel für den Stadtverkehr
- Schdrooßebeleischung**, *f.*, *Pl. -e*, Beleuchtung der Straße
- Schdrooßebeesem**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Besen, der für die Säuberung der Straße und angrenzender Gebiete benutzt wird
- Schdrooßblaschder**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Pflaster einer Straße
- Schdrooßegraawe**, *m.*, *Pl. -gräüwe*, entlang der Straße verlaufender Graben
- Schdrooßekhehr**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Straßenfeger
- Schdrooßekreizer**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, besonders großer, breiter Personenkraftwagen
- Schdrooßekreizung**, *f.*, *Pl. -e*, Kreuzung zweier oder mehrerer Straßen
- Schdrooßeladdern**, *f.*, *Pl. -e*, Laterne zur Beleuchtung der Straße bei Dunkelheit

- Schdrooßemeischderei**, *f.*, *Pl. -je*, Dienststelle, die für die Erhaltung und Erneuerung der Straßen zuständig ist
- Schdrooßemussigand**, *m.*, *Pl. -e*, jemand, der auf der Straße musiziert
- Schdrooßenaame**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Name einer Straße in einer Stadt oder Ortschaft
- Schdrooßenetz**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Gesamtheit der Straßen eines Gebietes
- Schdrooßeraiwer**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der Straßenraub verübt hat
- Schdrooßerand**, *m.*, *Pl. -ränder*, Rand einer Straße
- Schdrooßereinischung**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*,
- 1 das Reinigen öffentlicher Straßen und Plätze, besonders in Städten und Ortschaften
 - 2 für die Straßenreinigung zuständige Dienststelle
- Schdrooßerenne**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, auf der Straße stattfindendes Radrennen
- Schdrooßesammlung**, *f.*, *Pl. -e*, auf der Straße durchgeführte Sammlung
- Schdrooßeschberr**, *f.*, *Pl. -e*, auf der Straße aufgestelltes Hindernis
- Schdrooßeschberrung**, *f.*, *Pl. -e*, das Sperren, Gesperrtsein einer Straße
- Schdrooßeschaab**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, auf der Straße befindlicher feiner Schmutz
- Schdrooßeschild**, *n.*, *Pl. -er*, (an Straßenecken angebrachtes) Schild mit dem Namen einer Straße
- Schdrooßeschlachd**, *f.*, *Pl. -e*, Straßenkampf
- Schdrooßeschuh**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, zum Gehen auf der Straße geeigneter Schuh
- Schdrooßeseid**, *f.*, *Pl. -e*,
- 1 eine der beiden Seiten einer Straße
 - 2 zur Straße gelegene Seite eines Gebäudes
- Schdrooßevekehr**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Verkehr auf den Straßen
- Schdrubbes**, *m.*, *Pl. -se*, kleiner Strolch
- Schdrumb**, *m.*, *Pl. Schdrimb*, Teil der Kleidung, der den Fuß und das Bein bedeckt
- schdrunze**, (*V.*), prahlen, angeben
- Schdrunzer**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Angeber, führt das, was er hat, gerne vor
- schdruwwelisch**, (*Adj.*), ungekämmt
- Schdruwwelkobb**, *m.*, *Pl. -kebb*, Kopf mit zerzausten, wirren Haaren
- Schdubb**, *f.*, *Pl. -e*, Zimmer, Wohnraum
- guud Schdubb**, Wohnzimmer
- Schduhl**, *m.*, *Pl. Schdiehl*, mit vier Beinen, einer Rückenlehne und gelegentlich Armlehnen versehenes Sitzmöbel
- Schduhlbää**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Bein eines Stuhles
- Schdumbe**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,
- 1 Zigarre
 - 2 kleiner Mann
- schdumbe**, (*V.*), stoßen, anrempeln
- Schduß**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Unsinn
- RA: *redd kää Schduß*
erzähle keinen Unsinn

schduur, (*Adj.*), unnachgiebig

Schduurkobb, *m.*, *Pl. -kebb*, Starrkopf

schebb, (*Adj.*), schief

schebbe, (*V.*), mit einem Gefäß Flüssigkeit entnehmen

schebbere, (*V.*),

- 1 (besonders von aneinanderschlagenden, durcheinanderfallenden o.ä. Gegenständen, Teilen aus Metall o.ä.) klirren, klappern
- 2 einen Unfall ereignen

Schebbleffel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, großer, runder oder ovaler, tiefer Löffel mit langem Stiel

scheel gugge, dumm schauen

Schees, *f.*, *Pl. -e*,

- 1 vierrädrige Kutsche
- 2 altes Fahrzeug

Scheijer, *f.*, *Pl. Schei're*, Scheune

Scheijerdoor, *n.*, *Pl. -e*, Scheunentor

schei're, (*V.*),

- 1 kräftig reibend bearbeiten
- 2 reiben (Kragen)
- 3 jemand eine Ohrfeige geben

Scheiklabb, *f.*, *Pl. -e*, am Zaum von Pferden in Augenhöhe angebrachte Klappe, die die Sicht nach der Seite verwehrt

Scheisaal, *n.*, *Pl. -e*,

- 1 Ungeheuer, grauerregendes Tier
- 2 roher brutaler Mensch
- 3 abstoßend häßlicher Mensch

mach kää Scheiß, mache keinen Blödsinn

Scheiße, **Herr Parre**, aber nein, gerade das Gegenteil von dem, was man sich vorgestellt oder gewünscht hat, ist eingetreten

Scheißhaus, *n.*, *Pl. -haiser*, Toilette

Scheißkerl, *m.*, *Pl. -e*, Dreckskerl

scheißlich, (*Adj.*),

- 1 im höchsten Grade unangenehm
- 2 durch Gemeinheit, Roheit Entsetzen erregend

scheiß de Hund druff, Ausdruck der Wut über einen Mißerfolg

Scheiwerfer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Lampe mit einem sehr hellen und weitreichenden kegelförmigen Lichtstrahl

Schell, *f.*, *Pl. -e*, Klingel

schelle, (*V.*), klingeln, läuten

Schemel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Fußbank

schenne, (*V.*), schimpfen

Schereschleifer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

- 1 Handwerker, der Scheren, Messer o.ä. schleift
- 2 Mensch, der nicht viel taugt

Scherm, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, aufspannbarer Regen- oder Sonnenschutz

scherre, (*V.*), scharren

Scherwel, *f., Pl. -e*,

1 Stück von einem zerbrochenen Gegenstand aus Glas, Porzellan oder Ton

2 altes Auto

RA: *daß die ald Scherwel noch fahre duhd*

daß dieses alte Auto überhaupt noch fährt

Scherwelkaud, *f., Pl. -e*, Schuttabladeplatz

Scherz, *f., Pl. -e*, Schürze (siehe auch ‚Schorz‘)

esse wie e Scheunedrescher, (unmäßig) viel essen, bei einer Mahlzeit große Mengen vertilgen

Schibb, *f., Pl. -e*, Schaufel

uff die Schibb nemme, jemanden verulken, über jemanden etwas spotten
schidde, (V.),

1 in zusammenhängender oder gedrängter Menge niederrinnen, -fallen, -gleiten lassen, gießen

2 heftig regnen

schief gewiggeld sei, falscher Ansicht sein

Schigane, *f., Sgl. u. Pl.*, kleinliche, böswillige Quälerei, jemandem unnötig Schwierigkeiten bereiten

Schiganebuggel, *m., Sgl. u. Pl.*, jemand, der an allem etwas auszusetzen hat

Schiggelsche, *n., Pl. -r*, kleiner Schuh

Schimmischuh, *m., Sgl. u. Pl.*, (*veralt.*), abwertender Ausdruck für einen eleganten, unbequemen Schuh

schinnand, (*Adj.*), verlegen, ängstlich

Schinnoss, *n., Pl. -e*, Frau mit frechem Mundwerk, führt die Leute an der Nase herum

Schib, *f., Sgl. u. Pl.*, Kot

Schib hawwe, Angst haben

die Schib hawwe, Durchfall haben

Schissel, *f., Pl. -e*,

1 tieferes, meist rundes Gefäß zum Auftragen und Aufbewahren von Speisen

2 altes Auto

RA: *laafd die ald Schissel noch?*

fährt das alte Auto noch?

Schisser, *m., Sgl. u. Pl.*, Angsthase

schlaa, (V.), *Part. geschlaah*, schlagen

Schlabbe, *m., Sgl. u. Pl.*,

1 Hausschuh

2 ausgetretener Schuh

Schlabbeffigger, *m., Sgl. u. Pl.*, Mensch, auf den man sich nicht verlassen kann

Schlabbmaul, *n., Pl. -mailer*, großes Mundwerk

Schlabbschwanz, *m., Pl. -schwänz*, läppischer, feiger Mensch

schlambisch, (*Adj.*), nachlässig, unsauber

- Schlamassel**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, schwierige, verfahrenere Situation, in die jemand auf Grund eines ärgerlichen Mißgeschicks geraten ist
- Schlaumeier**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der schlaue und pfiffig ist
- Schlawiddsche**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Kragen
- Schlawiener**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, durchtriebener Mensch
- Schleemiehl**, *m.*, *Pl. -e*, heimtückischer, unbeholfener, durchtriebener Mensch
- Schleijereil**, *f.*, *Pl. -e*, aufgedonnerte Frau
- e Schleif in de Bauch kriehje**, wer zu viel Eis ißt, bekommt 'e Schleif in de Bauch'
- Schleimscheißer**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, feiger Mensch
- schlenggere**, (*V.*), schleudern
- schliddere**, (*V.*),
- 1 mit einem Anlauf über eine glatte Schnee- oder Eisfläche rutschen
 - 2 auf einer glatten Fläche ins Rutschen kommen
- Schliggse**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Schluckauf
- RA: *er hot de Schliggse*
er hat den Schluckauf
- Schlingel**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, ungezogener Junge
- Schlink**, *f.*, *Pl. -e*, Türschloß
- AB: *mach die Dier in die Schlink*
schließe die Tür richtig
- Schlissel**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Gegenstand zum Öffnen und Schließen eines Schlosses
- Schlüsselblumm**, *f.*, *Pl. -e*, Schlüsselblume
- Schlitzzohr**, *n.*, *Pl. -e*, geweckter Junge mit guter Auffassungsgabe
- Schliwwer**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Splitter
- Schlobb**, *m.*, *Pl. Schlebb*, Knoten
- schloggere**, (*V.*), wackelnd langsam laufen
- Schloof**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, der Erholung des Organismus dienender Zustand der Ruhe, in dem die Augen geschlossen sind
- Schloof hawwe**, müde sein
- Schloofa'zuuch**, *m.*, *Pl. -a'ziesch*, Kombination aus zusammengehörender Hose und Jacke, die zum Schlafen getragen wird
- schloofe**, (*V.*), *Part. geschloof*, sich im Zustand des Schlafens befinden
- Schloofkobb**, *m.*, *Pl. -kebb*,
- 1 jemand, der übertrieben lange schläft
 - 2 jemand, der unaufmerksam, langsam, träge ist
- Schloofsaal**, *m.*, *Pl. -sääl*, größerer Schlafraum mit vielen Schlafstellen
- Schloofsagg**, *m.*, *Pl. -sägg*, an drei Seiten geschlossene, sackartige Hülle, die beim Übernachten im Freien, im Zelt o.ä. eine Bettdecke ersetzt
- Schloofschdubb**, *f.*, *Pl. -e*, besonders eingerichtetes Zimmer zum Schlafen
- Schlooftabledd**, *f.*, *Pl. -e*, pharmazeutisches Mittel gegen Schlafstörungen
- schloof net ei'**, beeile dich, trödele nicht herum
- Schloofe**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Hagelkorn
- schlubbe**, (*V.*), schlüpfen

schlugge, (V.),

1 durch reflexartige zusammenziehende Bewegung der Zungen- und Halsmuskeln vom Mund in die Speiseröhre und den Magen gelangen lassen

2 ohne Widerspruch hinnehmen

aamer Schlugger, armer Kerl, der kein Geld hat

Schluurie, m., Pl. -s, gewitzter Mensch

schmeiße, (V.), Part. g'schmiß, werfen

Schmiere schdeehje, Wache halten, hüten

schmuse, (V.), liebkosten

Schmuuh mache, sich durch Beschummeln Vorteile verschaffen

Schmuus, m., Sgl. u. Pl., unsinniges, schönfärbendes Gerede

schnääge, (V.), Süßigkeiten essen

Schnääges, n., Sgl. u. Pl., Süßigkeiten

schnäägisch, (Adj.), im Essen sehr wählerisch sein

schnabbe, (V.),

1 mit dem Maul, den Zähnen, dem Schnabel in rascher Bewegung zu fassen suchen

2 schnell ergreifen, mit raschem Zugriff festhalten (und mitnehmen)

3 ergreifen und festnehmen, gefangennehmen

4 eine schnelle, oft mit einem klappenden, leise knallenden Geräusch verbundene Bewegung irgendwohin ausführen

Schnabbsnas, f., Pl. -e, von übermäßigem Alkoholkonsum knollig verdickte, blaurote Nase

Schnäggedenz, f., Sgl. u. Pl., unsinniges Zeug treiben

AB: mach kää Schnäggedenz

mache keinen Blödsinn

schnaufe, (V.), atmen

Schnawwel, m., Pl. Schnäwwel,

1 Schnabel

2 Mund

redde wie em de Schnawwel gewachs is, unbekümmert, freiheraus und ohne Ziererei sprechen

Snedderreddedsch, f., Pl. -e, Person, die viel tratscht

Schnee, m., Sgl. u. Pl., Niederschlag in Form von Schneeflocken

Schneeball, m., Pl. -bäll, kleinere, mit den Händen geformte feste Kugel aus Schnee

schnee'je, (V.), schneien

Schneegans, f., Pl. -gäns, kindisches Weibsbild

Schneegeschdeeber, n., Sgl. u. Pl., dicht fallende, wirbelnde Schneeflocken bei heftigem Wind

Schneegleggsche, n., Pl. -r, kleine, zu Beginn des Frühjahrs blühende Pflanze

Schneerää, m., Sgl. u. Pl., mit Schnee vermischter Regen

Schneeschibb, f., Pl. -e, Schaufel mit sehr breitem, gewölbtem Blatt zum Beseitigen von Schnee

Schneesel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, junger vorwitziger Mensch

aldie Schnegg, (abwertend) alte Frau

scherre losse, etwas plötzlich loslassen

sich scherre, irren

Schnibbel, *m.*, *Pl. Schnibble*, kleines Stückchen

schnibbele, (*V.*), in kleine Stücke schneiden

schnibbisch, (*Adj.*), kurz angebunden, spitz und oft respektlos

Schniddlaach, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Art des Lauchs mit dünnen röhrenartigen Blättern, die kleingeschnitten besonders als Salatgewürz verwendet werden

Schnieb, *f.*, *Pl. Schniewe*, Schild der Mütze

Schniewekabb, *f.*, *Pl. -e*, Mütze mit Schild

schniffele, (*V.*),

1 (meist von Tieren) in kurzen, hörbaren Zügen durch die Nase die Luft einziehen, um einen Geruch wahrzunehmen

2 etwas, was einem anderen gehört, durchsuchen, um sich über den Betreffenden zu informieren

schnigge, (*V.*), mit einer schleudernden Handbewegung abschütteln

Schnitz, *f. Pl. -e*, Obststück

Schnoog, *f.*, *Pl. -e*, Mücke

Schnoogbleddsch, *f.*, *Pl. -e*, Fliegenklatsche

Schnooges, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Albernheiten

Schnorres, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Schnurrbart

Schnubbe, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Schnupfen

schnubbe, (*V.*), Schnupftabak zu sich nehmen

ebbes schnubbe sei, gleichgültig, egal sein

schnubbere, (*V.*), in kurzen, leichteren Zügen durch die Nase die Luft einziehen, um einen Geruch wahrzunehmen

schnuddele, (*V.*), etwas verschlappern

Schnuddelwedder, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, naßkaltes, regnerisches Wetter

Schnuud, *f.*, *Pl. -e*,

1 Mund

2 Gesichtsausdruck, der Verdrossenheit, Enttäuschung, Beleidigtsein ausdrückt

e Schnuud ziehje, schlecht gelaunt, beleidigt sein

Schnuudebutzer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, (*veralt.*), Friseur

Schobb, *m.*, *Pl. Schebb*, Anbau an der Scheune

Schobbe, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, halber Liter; Schobbe Wei' = übliches Getränk in der Pfalz

Schobbeblech, *n.*, *Pl. -e*, Maß, um einen halben Liter ('Schobbe') abzumessen

Schoggelaad, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, mit Zucker, Milch o.ä. gemischte Kakaomasse, die meist zu Tafeln geformt oder in Figuren gegossen ist

Schoggelaadebudding, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Pudding mit Schokoladengeschmack

Schoggelaadeeis, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Eis mit Schokoladengeschmack

Schoggelaadehas, *m.*, *Pl. -e*, Figur aus Schokolade in Hasenform

- Schoggelaaderaschbel**, *f.*, *Pl. -raschble*, geraspelte Schokolade
- Schoggelaadeschdreisel**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, kleine, stiftförmige Teilchen aus Schokolade zum Bestreuen von Gebäck
- schoggele**, (*V.*), schaukeln
- Schoggelgaul**, *m.*, *Pl. -gail*, Schaukelpferd
- Schoode**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, dummer, einfältiger Mensch
- Schoof**, *n.*, *Pl. -e*, mittelgroßes Säugetier mit dickem, wolligem Fell, das als Wolle lieferndes Nutztier gehalten wird
- schoofel**, (*Adj.*), gemein, niederträchtig
- Schornschde**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Schornstein, Kamin
- Schorz**, *m.*, *Pl. Scherz*, Schürze (siehe auch ‚Scherz‘)
- Schossee**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Landstraße
- Schosseeegraawe**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Straßengraben
- Schreggschraub**, *f.*, *Pl. -schrauwe*, weibliche Person, die auf Grund ihres Äußeren, Verhaltens, Wesens als schrecklich empfunden wird
- schrooh**, (*Adj.*), ausgetrocknet
- AB: *de Bodde is schrooh*
die Erde (Garten) ist ausgetrocknet
- schrubbe**, (*V.*), mit einer Bürste o.ä. kräftig reiben
- Schrubber**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, einem Besen ähnliche Bürste mit langem Stiel
- Schrull**, *f.*, *Pl. -e*, ältere, seltsame, wunderliche, etwas eigene Frau
- RA: *des is e aldie Schrull*
das ist eine alte, seltsame Frau
- schrumb'lich**, (*Adj.*), viele Falten aufweisend, runzlig
- Schrunn**, *f.*, *Pl. -e*, Riß in der Haut
- Schubbe**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, einfacher Bau zum Unterstellen von Geräten, Materialien, Fahrzeugen u.a.
- Schubbe**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*,
1 Haut-, Kopfschuppe
2 kleines hartes Plättchen auf dem Körper mancher Tiere
- schubbse**, (*V.*), durch plötzliches Anstoßen in eine bestimmte Richtung in Bewegung bringen
- Schubbkärsch**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Schubkarren
- Schugg**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Schuh
- schuggere**, (*V.*), frösteln
- Schubbennel**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Schnürsenkel
- Schuhberschd**, *f.*, *Pl. -e*, Bürste, um Schuhe blank zu reiben
- Schuhbladder**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, (besonders in Bayern, Tirol und Kärnten heimischer) Volkstanz, bei dem die Männer hüpfend und springend sich in rhythmischem Wechsel mit den Handflächen auf Schuhsohlen, Knie und Lederhosen schlagen
- Schuhbutzer**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der gegen Entgelt auf der Straße Schuhe putzt
- Schuhleffel**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, länglicher, löffelartiger Gegenstand, der bei der Ferse in den Schuh gehalten wird, um ein leichteres Hineingleiten des Fußes zu ermöglichen

- Schuhmacher**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Handwerker, der Schuhe repariert, besohlt und auch anfertigt
- Schuhschachdel**, *f.*, *Pl. -schachdle*, Schuhkarton
- Schuhschbanner**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, in einem Schuh festzuklemmender Gegenstand, mit dem der Schuh in seiner Form gehalten werden soll, solange er nicht getragen wird
- Schuhsohl**, *f.*, *Pl. -e*, Sohle des Schuhs
- Schuhwachs**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, weiche, cremartige Masse, die als Politur dünn auf das Oberleder von Schuhen aufgetragen wird
- Schuldasch**, *f.*, *Pl. -e*, Tasche für Hefte, Bücher o.ä., die der Schüler mit in die Schule nimmt
- Schuljahr**, *n.*, *Pl. -e*, Zeitraum eines Jahres für die Arbeit an der Schule, in dem nach einem Lehrplan bestimmte Unterrichtspensen zu bewältigen sind
- Schulklass**, *f.*, *Pl. -e*, Gruppe von (ungefähr gleichaltrigen) Schülern, die zu gemeinsamem Unterricht zusammenfaßt sind
- Schulmääschder**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, (*veralt.*), Lehrer
- schulpflichdisch**, (*Adj.*), das Alter habend, in dem ein Kind der Schulpflicht nachkommen muß
- schumm'le**, (*V.*), betrügen
- schunn**, schon
- kää Schuß Pulver dauche**, nichts weit sein
- Schussel**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, hastiger, nervender Mensch
- Schwaacher**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Schwager
- Schwaadema**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Preßkopf
- Schwääscherin**, *f.*, *Pl. -ne*, Schwägerin
- schwabbele**, (*V.*), voll zum Überlaufen
- schwabbelisch**, (*Adj.*), in gallertartiger Weise weich und unfest und dabei leicht in eine zitternde, in sich wackelnde Bewegung geratend
- Schwachkobb**, *m.*, *Pl. -kebb*, dummer Mensch
- Schwaddlern**, *f.*, *Pl. Schwaddler*, redselige Frau
- Schwanz**, *m.*, *Pl. Schwänz*,
- 1 Verlängerung der Wirbelsäule über den Rumpf hinaus (bei Wirbeltieren)
 - 2 (derb) Penis
- em Deiwel uff de Schwanz trete**, sich überwinden und auf etwas beherzt zugehen
- kää Schwanz**, niemand
- Schwarm**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, beim Kochen entstehender Dampf in der Küche
- Schwarzamschel**, *f.*, *Pl. -amschle*, zu den Drosseln gehörender größerer Singvogel
- schwarzäjere**, (*V.*), sehr ärgern
- schwarzsiehje** (*V.*) *Part. schwarzg'sieh*, pessimistisch sein
- schweerheerisch**, (*Adj.*), in seiner Hörfähigkeit beeinträchtigt; nicht gut hörend

Schweineribbsche, *n.*, *Pl. -r*, Schweinerippchen

Schwewwel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

- 1 nichtmetallischer Stoff, der in verschiedenen Modifikationen auftritt und bei der Verbrennung blaue Flammen und scharfe Dämpfe entwickelt
- 2 alte Sachen

Schwiernudder, *f.*, *Pl. -midder*, Mutter des Ehepartners

Schwiervadder, *m.*, *Pl. -vadder*, Vater des Ehepartners

Schwolle, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Erdklumpen

Schwolledabbscher, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Person, die im Ackerland herumläuft und deshalb schmutzige Schuhe hat

Schwolles, *m.*, *Pl. -se*, Kopf, dicker Kopf

Schwuddjee, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Angeber

Schwulidääd, *f.*, *Pl. -e*, Bedrängnis

schwummerisch, (*Adj.*), der Ohnmacht nahe

T

Tacheles redde, jemandem unverblümt die Meinung sagen

Tallje, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Gürtellinie

Teschdamend, *n.*, *Pl. -e*, letztwillige, schriftliche Erklärung, in der jemand die Verteilung seines Vermögens nach seinem Tode festlegt

Teschdelmeschdel, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, heimliches Liebesverhältnis

tibbe, (*V.*),

- 1 etwas mit der Finger-, Fußspitze irgendwo leicht und kurz berühren
- 2 maschineschreiben
- 3 für etwas eine Voraussage machen
- 4 im Toto oder Lotto wetten

tiebisch, (*Adj.*), typisch

Tinneff, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

- 1 minderwertige Ware
- 2 dumme Sprüche

torggele, (*V.*), taumeln

Trallje, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Gitterstab, Eisengitter

Trambel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, ungehobelte Person

Trambeldier, *n.*, *Pl. -e*, dumme, schwerfällige Person

Traanfunsle, *f.*, *Pl. -funsle*, sich langsam, unentschlossen bewegende, energielose Frau

Traub, *f.*, *Pl. Trauwe*, Beerenfrucht der Weinrebe

Trauehängel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, traubig um den Stiel angeordnete Beeren der Weinrebe

Trawwande, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, eine Menge Kleinkinder

treffe, (*V.*), *Part. getroff*,

- 1 mit jemandem zusammenkommen
- 2 mit einem Schuß, Schlag, Stoß, Wurf etwas erreichen

treilos Tomaad, ohne Treue

Troddel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, tolpatschiger Mensch

Trumm, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, großes schweres Stück (Holz o.ä.)

Tudd, *f.*, *Pl. -e*, Tüte

Tusnelda, *f.*, *Pl. -s*, närrische, aufgedonnerte Person

vun Tuude un Bloose kää Ahnung hawwe, keine Kenntnisse auf einem bestimmten Gebiet haben; nichts von etwas verstehen

U

u'äänisch, (*Adj.*), in seiner Meinung nicht übereinstimmend; nicht einträchtig

u'abännerlich, (*Adj.*), sich nicht ändern lassend

u'abbediddlich, (*Adj.*), nicht appetitlich

u'absichdlich, (*Adj.*), ohne Absicht geschehend

u'achdsaam, (*Adj.*), nicht auf das achtend, worauf man achten sollte

u'a'genehm, (*Adj.*), unangenehm

u'a'schdännisch, (*Adj.*), nicht anständig; den geltenden Moralbegriffen nicht entsprechend

u'ausg'schloof, (*Adj.*), nicht genug geschlafen habend

u'badei'isch, (*Adj.*), nicht parteiisch

u'barmherzisch, (*Adj.*), nicht barmherzig, mitleidlos

u'bedeidend, (*Adj.*), ohne Bedeutung, Ansehen, Geltung

u'behinnerd, (*Adj.*), ohne eine Behinderung

u'belaschd, (*Adj.*), nicht von etwas belastet

u'beschdännisch, (*Adj.*), in seinem Wesen nicht gleichbleibend, oft seine Absichten, Meinungen ändernd

u'braggdich, (*Adj.*), nicht praktisch, in einem allzu geringen Maße praktisch

U'dangk, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, undankbares Verhalten

Uddschebbes, *m.*, *Pl. -se*, Schimpfwort für den Nordafrikaner

u'deidlich, (*Adj.*), nicht deutlich, nicht exakt

u'eewe, (*Adj.*),

1 uneben

2 nicht übel

RA: *de neie Lehrer is net u'eewe*

der neue Lehrer ist nicht übel

uff, auf

uffaadme, (*V.*),

1 einmal tief atmen

2 erleichtert, sich befreit fühlen

uffbabbe, (*V.*),

1 aufkleben

2 auf den Boden werfen

uffbabbele, (*V.*), aufschwätzen

- uffbagge**, (V.), durch kurzes Erhitzen wieder knusprig machen
- uffbahre**, (V.), einen Toten auf einer Bahre o.ä. liegend, den Sarg mit einem Toten an einem bestimmten Ort aufstellen
- uffbasse**, (V.), aufmerksam sein
- uffbausche**, (V.),
- 1 einer Sache mehr Bedeutung beimessen, als ihr zukommt; übertreiben
 - 2 aufblähen, prall machen
- uffbiehle**, (V.),
- 1 durch Bügeln wieder glätten
 - 2 durch Bügeln auf einen Stoff übertragen
- uffbinne**, (V.), *Part. uffgebunn*,
- 1 Zusammengebundenes, Zugeschnürtes lösen, öffnen
 - 2 jemandem etwas Unwahres erzählen, weismachen
- uffbliehje**, (V.),
- 1 sich blühend entfalten
 - 2 sich entfalten, sich entwickeln, Aufschwung nehmen
 - 3 aufleben
- uffblitze**, (V.), plötzlich aufleuchten
- uffbloose**, (V.), *Part. uffgebloos*,
- 1 durch kräftiges Hineinblasen rund, prall machen
 - 2 sich wichtig tun
- Uffbrall**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, das Aufprallen
- uffbralle**, (V.), auf etwas prallen
- uffbrauche**, (V.), ganz und gar, bis auf den letzten Rest verbrauchen
- uffbrause**, (V.),
- 1 brausend, schäumend hochsteigen
 - 2 zornig auffahren
- uffbresche**, (V.), *Part. uffgebroch*,
- 1 gewaltsam öffnen
 - 2 einen Ort verlassen, fortgehen
- uffbringe**, (V.), *Part. uffgebrung*,
- 1 beschaffen, auftreiben
 - 2 mit Mühe öffnen können
 - 3 einführen, in Umlauf setzen
 - 4 in Wut bringen
- uffbrobiere**, (V.), probeweise aufsetzen
- Uffbruch**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, das Aufbrechen
- uffbrumme**, (V.),
- 1 plötzlich, kurz brummen
 - 2 als Strafe auferlegen
 - 3 auffahren, mit etwas zusammenstoßen
- uffbumbe**, (V.), durch Pumpen mit Luft füllen
- uffbutze**, (V.),
- 1 auffallend putzen, übertrieben schmücken
 - 2 den Boden mit Wasser und Putzlappen säubern
 - 3 eine Flüssigkeit vom Boden putzen

uffdaa'e, (V.),

- 1 Gefrorenes zum Tauen bringen
- 2 die Befangenheit verlieren, gesprächig werden

uffdauche, (V.),

- 1 an die Wasseroberfläche kommen
- 2 unerwartet, plötzlich in Erscheinung treten

uffdegge, (V.),

- 1 die Decke von etwas abnehmen
- 2 den Tisch decken
- 3 Verborgenes bloßlegen, enthüllen

uffdische, (V.), zum Essen auf den Tisch bringen, jemanden gut bewirten

Uffdraach, m., Pl. -dräusch,

- 1 Weisung; zur Erledigung übertragene Aufgabe
- 2 Bestellung (einer Ware oder Leistung)

uffdränge, (V.), hartnäckig anbieten

uffdreehje, (V.), Part. *uffgedreehd*,

- 1 durch Drehen öffnen
- 2 Gas geben, beschleunigen
- 3 in Stimmung kommen
- 4 durch Drehen lauter stellen (Radio o.ä.)

uffdreiwie, (V.), Part. *uffgedribb*,

- 1 aufwirbeln, in die Höhe treiben
- 2 etwas, wonach man einige Zeit gefragt, gesucht hat, finden; ausfindig machen

uffdrenne, (V.), auseinandertrennen

Uffdridd, m., Pl. -e,

- 1 das Auftreten des Schauspielers auf der Bühne
- 2 heftige Auseinandersetzung, Streit

uffdrigge, (V.),

- 1 durch Druck öffnen
- 2 auf etwas drücken

uffdringlich, (Adj.), sich aufdrängend, lästig fallend

uffdrumbe, (V.), seine Überlegenheit deutlich zeigen, unter Beweis stellen

uffdunnere, (V.), sich geschmacklos und übertrieben zurechtmachen, kleiden

uffem,

- 1 auf ihm
- 2 auf dem

uffen, auf ihn

uffenanner, aufeinander

uffer, auf ihr

uffesse, (V.), Part. *uffgeß*, ganz verzehren

Uffgaab, f., Pl. -gaawe,

- 1 etwas, was jemandem zu tun aufgegeben ist
- 2 Hausarbeit für die Schule
- 3 das Aufgeben, das Nichtfortsetzen

- Uffgang**, *m., Pl. -gäng*,
 1 das Aufgehen, Erscheinen über dem Horizont (Mond, Sonne)
 2 aufwärtsführende Treppe, Weg
- uffgawwele**, (*V.*), auffinden, auftreiben
- Uffgebood**, *n., Pl. -e*,
 1 aufgeboteene Anzahl
 2 öffentliche Bekanntmachung der beabsichtigten Eheschließung eines Paares
- uffgedaggeld**, (*Adj.*), herausgeputzt
- uffgedreehd**, (*Adj.*),
 1 überaus angeregt, in Stimmung
 2 durch Drehen geöffnet
- uffgeduns**, (*Adj.*), aufgeschwemmt
- uffgeehje**, (*V.*), *Part. uffgang*,
 1 am Horizont erscheinen (Mond, Sonne)
 2 sich öffnen (Türe)
 3 sichtbar werden, aufkeimen (Saat)
 4 durch ein Triebmittel aufgetrieben werden (Teig)
 5 etwas zu Bewußtsein kommen, klarwerden
- uffg'schloß**, (*Adj.*), am geistigen Leben interessiert und bereit, neue Gedanken und Erkenntnisse zu verarbeiten
- uffg'schmiß**, (*Adj.*), sich in einer schwierigen Lage befinden und nicht mehr weiterwissen
- uffgewwe**, (*V.*), *Part. uffgebb*,
 1 zur Weiterleitung, Beförderung übergeben
 2 als Schularbeit auftragen
 3 mit einer Sache aufhören
- uffgreife**, (*V.*), *Part. uffgegriff*,
 1 ergreifen, festnehmen
 2 aufnehmen und sich damit befassen
- uffhalle**, (*V.*), *Part. uffgehall*,
 1 (für eine Weile) daran hindern, weiterzugelangen
 2 (für eine Weile) von einer anderen (wichtigen) Tätigkeit abhalten, stören
 3 irgendwo vorübergehend leben
 4 öffnen und geöffnet halten (Tür)
 5 sich über einen andern und seine Angelegenheiten o.ä., die einen nichts angehen, entrüsten und abfällig äußern
- uffhalse**, (*V.*), jemanden, sich mit etwas oder jemandem belasten
- uffhänge**, (*V.*),
 1 auf eine entsprechende Vorrichtung hängen
 2 nach beendetem Telefongespräch den Hörer auf den Telefonapparat hängen
 3 erhängen
 4 aufschwätzen, andrehen
- Uffhänger**, *m., Sgl. u. Pl.*, Bändchen, Schlaufe an Kleidungsstücken zum Aufhängen

uffheere, (V.), nicht länger andauern; enden

uffheidere, (V.),

1 jemanden, der bedrückt ist, froher, heiterer stimmen

2 heiter werden (Wetter)

uffheile, (V.), plötzlich kurz heulen

uffhetze, (V.), durch Hetze aufwiegeln

uffhewwe, (V.), *Part. uffgehobb*,

1 (vom Boden) aufnehmen

2 aufbewahren

3 nicht länger bestehen lassen

uffiehre, (V.),

1 einem Publikum darbieten

2 sich in bestimmter Weise benehmen

3 nennen, anführen, aufzählen

uffinne, (V.), *Part. uffg'funn*, finden, entdecken

uffkaafe, (V.), einen Gesamtbestand, noch vorhandene Bestände von et-
was kaufen

uffklabbe, (V.), aufschlagen

uffkläre, (V.),

1 jemanden über etwas genau unterrichten, informieren

2 wolkenlos, klar werden

uffkleewe, (V.), *Part. uffgekleebd*, auf etwas kleben

uffknebbe, (V.), Zugeknöpftes öffnen

uffknibble, (V.), den, die Knoten lösen, aufmachen

uffkoche, (V.),

1 etwas so lange erhitzen, bis es zum Kochen kommt

2 erneut kurz kochen lassen

uffkreische, (V.), *Part. uffgekrisch*, plötzlich, kurz kreischen

uffkumme, (V.), *Part. uffkumm*,

1 entstehen

2 entstehende Kosten übernehmen

Ufflaach, f., Pl. -e,

1 Gesamtzahl der auf einmal gedruckten Exemplare

2 mit etwas verbundene, auferlegte Verpflichtung

3 etwas, was man auf etwas legt

ufflaade, (V.), *Part. uffgelaad*,

1 auf ein Transportmittel laden

2 elektrisch laden

Ufflaaf, m., Pl. -laif,

1 das spontane Zusammenströmen vieler erregter Menschen

2 im Herd überbackene Speise

uffläähne, (V.),

1 sich weigern, jemandens Willen oder Anschauung für sich als verbind-
lich anzuerkennen

2 auf etwas lehnen; aufstützen

uffleehje, (V.),

- 1 auf etwas legen
- 2 durch das Auflegen des Hörers das Telefongespräch beenden
- 3 ein Werk drucken, herausgeben

uffleese, (V.), *Part. uffgeleesd*,

- 1 (in einer Flüssigkeit) zerfallen, zergehen lassen
- 2 in etwas übergehen, sich in etwas verwandeln
- 3 nicht länger bestehen lassen (Haushalt, Verein)
- 4 die Lösung von etwas finden

uffleewe, (V.), *Part. uffgeleebd*, neue Lebenskraft bekommen und dies erkennen lassen

ufflese, (V.), *Part. uffgelees*,

- 1 mit der Hand aufsammeln
- 2 jemanden irgendwo auffinden und mit sich nehmen

ufflosse, (V.), *Part. uffgeloß*,

- 1 offenlassen
- 2 aufbehalten (Hut)
- 3 aufbleiben lassen

uffmache, (V.), öffnen

Uffmarsch, m., *Pl. -märsch*, das Aufmarschieren

uff mer, auf mir

uffmergsaam, (Adj.), sehend, hörend seine geistige Aufnahmefähigkeit bereitwillig auf etwas richtend

uffmugge, (V.), aufbegehren

uffmundere, (V.),

- 1 aufheitern
- 2 beleben, leicht aufputschen
- 3 jemandem zu etwas Mut machen

uffnemme, (V.), *Part. uffgenumm*,

- 1 vom Boden zu sich heraufnehmen
- 2 etwas zu tun, zu schaffen, herzustellen beginnen
- 3 bei sich unterbringen, beherbergen
- 4 die Mitgliedschaft gewähren, ein-, beitreten lassen
- 5 fassen; Platz für etwas bieten
- 6 Geld leihen
- 7 aufzeichnen, schriftlich festhalten
- 8 in sein Bewußtsein dringen lassen; erfassen

uffpäßbele, (V.), gesund pflegen, zu Kräften bringen

uffraame, (V.), Ordnung in etwas bringen

uffrabbele, (V.), sich aufraffen, aufstehen

uffrechne, (V.),

- 1 anrechnen
- 2 mit etwas verrechnen

uffreesche, (V.),

- 1 in Erregung versetzen, beunruhigen
- 2 sich über jemanden, etwas entrüsten, abfällig äußern

Uffreeschung, *f.*, *Pl. -e*, Aufregung

uffreiwe, (*V.*), *Part. uffgeribb*,

1 (sich) wund reiben

2 seine Kräfte völlig verbrauchen

uffridd'le, (*V.*), durch Rütteln aufwecken

uffrigge, (*V.*),

1 vorrücken, indem man eine entstandene Lücke in einer Reihe schließt

2 befördert werden, in einen höheren Dienstrang aufsteigen

uffrischde, (*V.*),

1 aus liegender oder gebeugter Haltung in die Höhe richten

2 trösten, jemandem Mut zusprechen

uffrische, (*V.*), wieder frisch machen, erneuern

uffrolle, (*V.*),

1 zu einer Rolle, auf eine Rolle wickeln

2 auf Lockenwickler drehen

3 auseinanderrollen

4 als Gegenstand einer umfassenden Erörterung aufgreifen

Uffruhr, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Auflehnung und Zusammenrottung besonders gegen die Staatsgewalt

Uffruuf, *m.*, *Pl. -e*,

1 öffentlicher Appell

2 das Aufrufen

uffruufe, (*V.*), *Part. uffgeruuf*,

1 jemanden aus einer Menge heraus beim Namen rufen, um ihn zu etwas zu veranlassen

2 öffentlich zu einem bestimmten Handeln oder Verhalten auffordern

uffs, auf das

uffsammele, (*V.*),

1 aufheben

2 aufgreifen und mitnehmen

Uffsatz, *m.*, *Pl. -sätz*,

1 Aufbau, aufgesetzter Teil bei einem Möbelstück

2 im Sprachunterricht angefertigte Niederschrift

uffsauche, (*V.*), saugend in sich aufnehmen

uffschbanne, (*V.*), öffnen, ausbreiten und spannen

uffschberre, (*V.*),

1 weit öffnen, aufreißen

2 aufschließen

uffschbiere, (*V.*), durch intensives Nachforschen, Verfolgen einer Spur entdecken, ausfindig machen

uffschbringe, (*V.*), *Part. uffg'schbrung*,

1 hochspringen

2 auf ein fahrendes Fahrzeug springen

3 sich plötzlich öffnen

4 springend auf den Boden auftreffen

5 durch Witterungseinflüsse o.ä. rissig werden, aufplatzen

- uffschdaabele**, (V.), zu einem Stapel schichten
- uffschdachele**, (V.),
- 1 durch aufhetzende Reden o.ä. zu bestimmtem Tun veranlassen; aufwiegeln
 - 2 anspornen
- Uffschdand**, m., Pl. -schdänd, Empörung, Aufruhr, Erhebung
- uffschdeebere**, (V.), finden, aufspüren, entdecken
- uffschdeehje**, (V.), Part. uffg'schdann,
- 1 sich erheben
 - 2 nach dem Schlaf das Bett verlassen
 - 3 offenstehen, geöffnet sein
- uffschdegge**, (V.),
- 1 auf etwas stecken
 - 2 aufgeben, nicht weiter tun
- uffschdeije**, (V.), Part. uffg'schdieh,
- 1 auf ein Fahrzeug steigen
 - 2 auf einen Berg steigen
 - 3 in die Höhe steigen
 - 4 in jemandem aufkommen
 - 5 einen höheren Rang einnehmen
 - 6 in die nächsthöhere Spielklasse eingestuft werden
- uffschdelle**, (V.),
- 1 an einen vorgesehenen Platz stellen
 - 2 postieren
 - 3 aufrichten, aufwärts stellen
 - 4 zum Kochen aufs Feuer setzen
- uffschdesche**, (V.), Part. uffg'schdoch, durch einen Einstich öffnen
- uffschditze**, (V.), sich auf etwas stützen
- uffschdogge**, (V.),
- 1 um ein oder mehrere Stockwerke erhöhen
 - 2 etwas um eine bestimmte größere Menge, Anzahl o.ä. vermehren
- uffschdooße**, (V.), Part. uffg'schdooß,
- 1 durch einen Stoß öffnen
 - 2 durch einen Stoß verletzen
 - 3 Luft, die aus dem Magen aufgestiegen ist, hörbar durch den Mund entweichen lassen
- uffschdumbe**, (V.), aufstoßen, aufschlagen
- uffscheiche**, (V.), scheuchend aufjagen
- uffschidde**, (V.), Part. uffg'schidd,
- 1 auf etwas schütten
 - 2 schüttend aufhäufen
- uffschidd'le**, (V.), durch Schütteln auflockern
- uffschiewe**, (V.), Part. uffg'schoob,
- 1 durch Schieben öffnen
 - 2 auf einen späteren Zeitpunkt verschieben

uffschließe, (V.), *Part. uffg'schloß*,

- 1 durch Betätigung eines Schlosses öffnen, zugänglich machen
- 2 aufrücken, eine Lücke in einer Reihe schließen
- 3 einen führenden Spieler einholen

uffschmeiße, (V.), *Part. uffg'schmiß*, fest hinwerfen

uffschnabbe, (V.),

- 1 aufspringen, aus dem Schloß springen und sich öffnen
- 2 schnappend mit dem Maul auffangen
- 3 zufällig hören, erfahren, mitbekommen

uffschneide, (V.), *Part. uffg'schnidd*,

- 1 durch Schneiden, durch einen Schnitt öffnen
- 2 in Scheiben oder Stücke schneiden
- 3 großsprecherisch übertreiben

uffschrauwe, (V.), *Part. uffg'schraubd*,

- 1 durch Schrauben öffnen
- 2 schraubend auf etwas befestigen

uffschregge, (V.), jemanden so erschrecken, daß er darauf mit einer plötzlichen heftigen Bewegung o.ä. reagiert

uffschreiwe, (V.), *Part. uffg'schribb*, schriftlich festhalten

Uffschwung, *m., Sgl. u. Pl.*,

- 1 innerer Auftrieb, Schwung
- 2 lebhafte Aufwärtsentwicklung

uffse, auf sie

Uffsehjer, *m., Sgl. u. Pl.*, jemand, der Aufsicht zu führen hat

uffsetze, (V.),

- 1 ein Gefäß mit etwas zum Kochen auf den Herd stellen
- 2 etwas in einem bestimmten Wortlaut angemessen schriftlich formulieren
- 3 aufschichten
- 4 bei einer Landung auf dem Boden auftreffen
- 5 aufrichten und aufrecht hinsetzen

uffsuche, (V.), sich zu jemandem, an einen bestimmten Ort begeben

uffwääsche, (V.), durch Feuchtigkeit weich machen

Uffwand, *m., Sgl. u. Pl.*,

- 1 das Aufwenden, Einsatz
- 2 übertriebener Prunk

uffwärme, (V.),

- 1 noch einmal, wieder warm machen
- 2 sich an einer Wärmequelle o.ä. wärmen
- 3 erneut zur Sprache bringen, aufleben lassen
- 4 durch leichte Übungen die Muskulatur lockern

uffwegge, (V.), wach machen, aus dem Schlaf wecken

uffwirbele, (V.), in die Höhe wirbeln

uffzähle, (V.),

- 1 zählend Stück für Stück vorlegen
- 2 nacheinander aufführen

Uffziehäämer, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Eimer, in dem Putzwasser aufbewahrt und/oder transportiert wird

uffziehje, (*V.*), *Part. uffgezooht*,

- 1 eine Uhr aufziehen
- 2 jemanden veralbern
- 3 etwas öffnen, wegziehen (Vorhang)
- 4 nach oben ziehen (Fahne)
- 5 auf etwas spannen
- 6 großziehen (Kind)
- 7 näher kommen, aufkommen (Gewitter)
- 8 etwas Gestricktes, Gehäkeltes auftrennen
- 9 aufputzen, mit Wasser reinigen (Boden)

Uffziehlumbe, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Lappen, mit dem man den Boden o.ä. reinigt

Uffzuuch, *m.*, *Pl. -ziesch*,

- 1 das Aufziehen, Anrücken, Aufmarschieren
- 2 Fahrstuhl
- 3 Aufmachung, Art der Kleidung
- 4 Abschnitt einer Theateraufführung

u'freundlich, (*Adj.*), nicht freundlich, nicht liebenswürdig

U'fuuch, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,

- 1 ungehöriges, andere belästigendes Benehmen, Treiben, durch das oft auch ein Schaden entsteht
- 2 unsinniges, dummes Zeug

u'geachd, ohne Rücksicht auf, trotz

u'gebraichlich, (*Adj.*), nicht, nicht sehr gebräuchlich, nicht üblich

u'gebunn, (*Adj.*),

- 1 nicht mit einem Einband versehen
- 2 frei von Verpflichtungen

u'gedäähld, (*Adj.*), nicht geteilt

u'gedullisch, (*Adj.*), von Ungeduld erfüllt, voller Ungeduld

u'geheerisch, (*Adj.*), nicht den Regeln des Anstands, der guten Sitte entsprechend

U'geheier, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, großes, scheußliches, furchterregendes Fabeltier

u'gehinnerd, (*Adj.*), durch nichts behindert, ungestört

u'gehowweld, (*Adj.*),

- 1 nicht mit einem Hobel bearbeitet
- 2 schwerfällig, unbeholfen

u'gekinschdeld, (*Adj.*), nicht gekünstelt, sehr natürlich

u'geleeh, (*Adj.*), nicht gelegen, in jemandens Pläne, zu jemandens Absichten gar nicht passend

u'gemein, ungemein

u'gemiedlich, (*Adj.*), nicht gemütlich

u'gern, nicht gern, widerwillig

u'gerobbd, (*Adj.*), etwas ohne Schaden überstehen

u'g'schdeerd, (*Adj.*), durch nichts, niemanden gestört

- u'g'schdembeld**, (*Adj.*), nicht gestempelt
- u'g'schdroofd**, (*Adj.*), ohne Strafe; ohne daß einem daraus ein Nachteil erwächst
- u'g'schiggd**, (*Adj.*), nicht geschickt, unbeholfen
- u'g'schoor**, (*Adj.*),
- 1 nicht geschoren
 - 2 von etwas Unangenehmem nicht betroffen, unbehelligt
- U'getiehm**, *n., Pl. -e*,
- 1 sehr großes, furchterregendes Tier
 - 2 etwas, was jemandem ungeheuer groß und unförmig vorkommt
- U'geziwwer**, *n., Sgl. u. Pl.*, tierische Schädlinge
- u'gezoo**, (*Adj.*), auf Grund seiner ungehorsamen Art sich nicht so verhaltend wie von den Erwachsenen gewünscht, erwartet
- u'gildisch**, (*Adj.*), nicht gültig
- U'gligg**, *n., Pl. -e*, plötzlich hereinbrechendes verhängnisvolles Ereignis, das einen oder viele Menschen trifft
- die Uhr geht no'm Pandhaus**, die Uhr geht völlig falsch
- u'iwwerdrefflich**, (*Adj.*), nicht zu übertreffen
- u'iwwerleehd**, (*Adj.*), nicht überlegt
- u'kluuch**, (*Adj.*), taktisch, psychologisch nicht geschickt
- umännere**, (*V.*), in eine andere Form bringen, verändern
- umbinne**, (*V.*), *Part. umgebunn*, durch Binden bewirken, daß sich etwas um etwas, jemanden befindet
- umdaafe**, (*V.*),
- 1 umbenennen
 - 2 nach anderem Ritus taufen
- u'meeblierd**, (*Adj.*), nicht möbliert
- u'meeschlich**, (*Adj.*), nicht zu bewerkstelligen, nicht durchführbar
- u'menschlich**, (*Adj.*),
- 1 grausam gegen Menschen oder Tiere, ohne bei einem Menschen zu erwartendes Mitgefühl
 - 2 ein sehr hohes, fast unerträgliches Maß habend
- umfille**, (*V.*), aus einem Gefäß oder Behälter in einen anderen füllen
- umgewwe**, (*V.*), *Part. umgebb*, auf allen Seiten herumsein lassen
- umgraawe**, (*V.*), *Part. umgegraab*, durch Graben die oberste Schicht des Erdbodens umwenden
- umgugge**, (*V.*), sich umsehen
- umhäädrewe**, (*V.*), *Part. umhäägedribb*,
- 1 herumtreiben
 - 2 irgendwo planlos hin und her treiben, getrieben werden
- umheere**, (*V.*), hier und dort zuhörend und nachfragend etwas Bestimmtes zu erkunden suchen
- umkibbe**, (*V.*),
- 1 das Übergewicht bekommen und kippen
 - 2 ohnmächtig werden und umfallen
 - 3 plötzlich ins Gegenteil umschlagen

umkumme, (V.), Part. *umkumm*,

- 1 durch einen Unfall, bei einem Unglück den Tod finden
- 2 nicht verbraucht werden und verderben (Lebensmittel)

umleehje, (V.),

- 1 der Länge nach auf den Boden, auf die Seite legen
- 2 an eine andere Stelle legen
- 3 kaltblütig erschießen
- 4 auf einen anderen Zeitpunkt legen
- 5 anteilmäßig auf einen Personenkreis verteilen

ummoddele, (V.), ändern, umgestalten, umformen

umnewweld, (Adj.), ringsum in Nebel gehüllt

umsaddle, (V.),

- 1 mit einem anderen Sattel versehen
- 2 einen anderen Beruf ergreifen

Umschdand, m., Pl. *-schdünd*, Umstand

Umschdandskrämer, m., Sgl. u. Pl., umständlicher Mensch

umschdilwe, (V.), etwas auf den Kopf stellen, umdrehen, so daß die Öffnung unten ist

umschdimme, (V.),

- 1 anders stimmen
- 2 jemanden zu einer anderen Haltung veranlassen

Umschlaach, m., Pl. *-schlääsch*,

- 1 etwas, womit etwas eingebunden wird
- 2 warmes oder kaltes Tuch, das zu Heilzwecken um einen Körperteil gelegt wird
- 3 umgeschlagener Rand an Kleidungsstücken
- 4 Briefumschlag

umschreiwe, (V.), Part. *umgeschribb*, Geschriebenes umarbeiten

umschreiwe, (V.), Part. *umschribb*, mit anderen Worten ausdrücken oder beschreiben

umsunschd,

- 1 vergebens
- 2 kostenlos

umwannle, (V.), die Eigenschaften von etwas verändern

umwenne, (V.),

- 1 auf die andere Seite wenden
- 2 die Kleidung wechseln

umwerwe, (V.), Part. *umworbb*, sich um jemandens Gunst bemühen

Umzuuch, m., Pl. *-ziesch*,

- 1 das Umziehen
- 2 aus bestimmtem Anlaß veranstalteter gemeinsamer Gang, Marsch einer Menschenmenge durch die Straßen

un, und

U'name, m., Sgl. u. Pl., Spitzname, Uzname

u'needisch, (Adj.), nicht nötig, entbehrlich

Unggel, m., Sgl. u. Pl., Onkel

u'nitz, (*Adj.*), nutzlos, zu nichts nütze

unne, unten

unnedorsch sei, sich Mißachtung zugezogen haben; nicht mehr beachtet werden

unner, unter

unnerbinne, (*V.*), *Part. unnerbunn*,

1 Maßnahmen ergreifen, damit etwas, was andere tun oder zu tun beabsichtigen, nicht weitergeführt werden kann

2 unterbrechen

unnerbleiwe, (*V.*), *Part. unnerblibb*, nicht geschehen

unnerbringe, (*V.*), *Part. unnergebrung*,

1 in etwas für jemanden, etwas noch den erforderlichen Platz finden

2 jemandem irgendwo eine Unterkunft verschaffen

unnerdehand, nicht auf dem sonst üblichen Weg, sondern in einer sich als günstig erweisenden, weniger öffentlichen Weise

unnerdesse, inzwischen

unnergeehje, (*V.*), *Part. unnergang*, untergehen

unnerhalle, (*V.*), *Part. unnerhall*,

1 für den Lebensunterhalt von jemandem aufkommen

2 aufrechterhalten

3 mit jemandem über etwas sprechen

4 jemanden auf Vergnügen bereitende, entspannende Weise beschäftigen, ihm die Zeit vertreiben

Unnerhännler, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der im Auftrag eines Staates, einer Interessengruppe o.ä. unterhandelt

Unnerklääd, *n.*, *Pl. -er*, Unterkleid

unnerkumme, (*V.*), *Part. unnerkumm*, Unterkunft, Aufnahme finden

unnerlosse, (*V.*), *Part. unnerloss*, etwas, was man tun könnte, aus ganz bestimmten Gründen nicht tun

unnerm, unter dem

unnermaure, (*V.*), etwas mit überzeugenden Argumenten stützen, absichern

Unnermieder, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, jemand, der zur Untermiete wohnt

unnermoole, (*V.*), untermalen

unnernanner, untereinander

unnernemme, (*V.*), *Part. unnernumm*, etwas, was bestimmte Handlungen, Aktivitäten o.ä. erfordert, in die Tat umsetzen

unnerredde, (*V.*), *Part. unnerredd*, etwas mit jemandem durchsprechen

Unnerriichd, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, planmäßige, regelmäßige Unterweisung eines Lernenden

Unnerrogg, *m.*, *Pl. -regg*, Unterrock

Unnerschied, *m.*, *Pl. -e*, das, worin zwei oder mehrere Dinge nicht übereinstimmen

unnerschiewe, (*V.*), *Part. unnergeschoob*,

1 unter etwas schieben

2 in ungerechtfertigter Weise jemandem etwas Negatives zuschreiben

unnerschlaah, (V.), Part. *unnerschlaah*, Gelder, Werte o.ä., die einem anvertraut sind, sich auf betrügerische Weise selbst aneignen

Unnerschlubb, m., Pl. -e, Ort, an dem man Schutz findet oder an dem man sich vorübergehend verbirgt

unnerschreibe, (V.), Part. *unnerschribb*, seinen Namen hinschreiben, signieren

unnerweise, (V.), Part. *unnerwiß*, jemandem Kenntnisse, Fertigkeiten vermitteln

unserääns, unsereins

Urdääl, n., Pl. -e,

1 richterliche Entscheidung

2 prüfende, kritische Beurteilung

U'rechd, n., Sgl. u. Pl., als unrecht empfundene Verhaltensweise, Handlung

u'rendaawel, (Adj.), nicht rentabel

Urheewer, m., Sgl. u. Pl., derjenige, der etwas bewirkt oder veranlaßt hat

Urschbrung, m., Pl. -schbring, Ort oder Zeitraum, von dem etwas ausgegangen ist

U'ruuh, f., Sgl. u. Pl.,

1 Zustand gestörter, fehlender Ruhe

2 unter einer größeren Anzahl von Menschen herrschende Erregung, Empörung, Unmut

3 das Nicht-zur-Ruhe-kommen; inneres Getriebenwerden

u'schää, (Adj.), gar nicht schön, häßlich

u'schdimmisch, (Adj.), nicht stimmig

u'schei'bar, (Adj.), durch nichts Aufmerksamkeit auf sich ziehend und daher nicht weiter auffallend

u'schennierd, (Adj.), sich ungehemmt benehmend, keine Hemmungen zeigend

U'summ, f., Pl. -e, übergroße, sehr hohe Geldsumme

u'uffällisch, (Adj.), nicht auffällig

u'uffgeforderd, (Adj.), durch keine Aufforderung veranlaßt

u'uffheerlich, (Adj.), nicht aufhörend, fortwährend

uuze, (V.), necken, aufziehen

u'veännerd, (Adj.), ohne jede Veränderung

u'veblichmd, (Adj.), ganz offen; nicht in höflicher, vorsichtiger Umschreibung

u'vedorbb, (Adj.),

1 nicht verdorben

2 (sittlich) rein, natürlich

u'veheirad, (Adj.), nicht verheiratet

u'vemiddeld, (Adj.), ohne Übergang; abrupt

u'veinnerd, (Adj.), gleichbleibend; nicht geringer werdend

u'veninfdisch, (Adj.), wenig Vernunft zeigend

U'venunfd, f., Sgl. u. Pl., Verhaltens-, Handlungsweise, die nicht vernünftig ist

u'veschdändlich, (*Adj.*),

1 nicht deutlich zu hören, nicht genau zu verstehen

2 nicht oder nur sehr schwer zu begreifen

u'vollschrännisch, (*Adj.*), nicht vollständig

u'veschdeijerd, (*Adj.*), nicht versteuert

U'wedder, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, sehr schlechtes, stürmisches, meist von starkem Niederschlag begleitetes Wetter, dessen Heftigkeit Schäden verursacht

Uwink, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Umstand

AB: *mach net soviel Uwink*

mache keine Umstände

V

Vadder, *m.*, *Pl. Vadder*, Vater

ve'aasche, (*V.*), zum Narren halten, veralbern

ve'äbble, (*V.*), zum Narren halten, veralbern

ve'abredde, (*V.*), *Part. ve'abredd*,

1 mündlich vereinbaren

2 eine Zusammenkunft verabreden

ve'alaachd, (*Adj.*), eine bestimmte Veranlagung habend

ve'ängschrändsch, (*Adj.*), in Angst versetzt

ve'ännere, (*V.*),

1 anders machen, ändern

2 seine berufliche Stellung wechseln

ve'babbd, (*Adj.*), verklebt

ve'babbele, (*V.*), sich versprechen

ve'bidde, (*V.*), mit Nachdruck zu unterlassen verlangen

ve'biede, (*V.*), *Part. ve'bodd*, für nicht erlaubt erklären

ve'binne, (*V.*), *Part. ve'bunn*,

1 mit einem Verband versehen

2 durch Überbrücken des trennenden Abstands zusammenbringen

3 durch Herstellen einer Telefonverbindung in die Lage versetzen, mit jemandem zu sprechen

ve'bleede, (*V.*), *Part. ve'bleed*, blöd werden

ve'bleiwe, (*V.*), *Part. ve'bliibb*,

1 sich einigen

2 bleiben

ve'blembere, (*V.*), vertrödeln

AB: *ve'blember net soviel Zeit*

vertrödele keine Zeit

ve'bliffe, (*V.*), machen, daß jemand durch etwas, womit er nicht gerechnet hat, überrascht und voll sprachlosem Erstaunen ist

ve'bodd, (*Adj.*), verboten

ve'bumbe, (*V.*), verprügeln

ve'butze, (V.),

- 1 mit Putz, Mörtel versehen
- 2 in kurzer Zeit, ohne große Mühe essen
- 3 jemanden nicht leiden können

ve'dadderd, (Adj.), erschrocken

ve'däüle, (V.),

- 1 aufteilen und in gleicher Menge oder Anzahl an verschiedene Stellen bringen
- 2 auseinandergehen und sich an verschiedene Plätze begeben

ve'dambe, (V.), sich in Dampf verwandeln

ve'däschdische, (V.), gegen jemanden einen bestimmten Verdacht hegen

ve'deidliche, (V.), durch Veranschaulichen deutlich, besser verständlich machen

ve'derre, (V.), vertrocknen, auf Grund fehlender Flüssigkeit austrocknen

RA: *wann de dein Kaktus net gießschd, vederrderder*

wenn der Kaktus kein Wasser bekommt, vertrocknet er

ve'diene, (V.),

- 1 als Entschädigung für geleistete Arbeit in Form von Lohn, Gehalt, Honorar o.ä. erwerben
- 2 zu Recht bekommen

ve'dinne, (V.),

- 1 durch Zugabe besonders von Wasser den Grad der Konzentration vermindern
- 2 nach einem Ende zu dünner werden lassen

ve'dobbele, (V.), auf die doppelte Anzahl, Menge, Größe o.ä. bringen

ve'dorschde, (V.), aus Mangel an trinkbarer Flüssigkeit zugrunde gehen, sterben

ve'dräämd, (Adj.),

- 1 in seinen Träumen, Phantasien lebend
- 2 fern, abseits vom lauten Getriebe

ve'dreiwe, (V.), Part. *ve'dribb*,

- 1 zum Verlassen eines Ortes zwingen; verscheuchen, verjagen
- 2 verkaufen, damit handeln

ve'dresche, (V.), Part. *ve'drosch*, verprügeln

ve'drigge, (V.),

- 1 eine große Menge von etwas essen, ohne viel Aufhebens davon zu machen
- 2 verknautschen
- 3 sich unauffällig, heimlich davonmachen, entfernen

ve'dufde, (V.),

- 1 den Duft verlieren
- 2 sich schnell und unauffällig entfernen, um einer unangenehmen oder gefährlichen Situation zu entgehen

ve'dunschde, (V.), allmählich in einen gasförmigen Aggregatzustand, besonders von Wasser in Wasserdampf, übergehen

- ve'dusche**, (V.), verheimlichen, geflissentlich verbergen
- ve'dutzt**, (Adj.), verwirrt sein
- ve'duwwagge**, (V.), verprügeln
- ve'eidere**, (V.), sich eitrig entzünden
- ve'erre**, (V.), vom Weg, der zum angestrebten Ziel führt, abkommen; die Orientierung verlieren und sich nicht mehr zurechtfinden
- ve'fäärwe**, (V.), eine andere Farbe annehmen
- ve'feinere**, (V.), feiner, besser, exakter machen
- ve'fiehre**, (V.),
- 1 jemanden dazu bringen, etwas Unkluges, Unerlaubtes gegen seine eigentliche Absicht zu tun
 - 2 zum Geschlechtsverkehr verleiten
- ve'fleschde**, (V.), *Part. ve'flochd*, durch Flechten eng verbinden
- ve'flixd**, (Adj.),
- 1 unangenehm, ärgerlich
 - 2 verdammt
- ve'fress**, (Adj.), gefräßig
- ve'fresse**, (V.), durch Essen verbrauchen
- ve'galobbire**, (V.), etwas zu rasch und unbedacht sagen oder tun, was sich nachher als Irrtum herausstellt
- ve'gamm'le**, (V.),
- 1 durch zu langes Liegen verderben, ungenießbar werden
 - 2 eine bestimmte Zeit müßig zubringen; vertrödeln
- ve'geide**, (V.), leichtsinnig und verschwenderisch mit etwas beim Verbrauch umgehen
- ve'gesse**, (V.), *Part. ve'geß*,
- 1 aus dem Gedächtnis verlieren, sich nicht merken können
 - 2 nicht an jemanden, etwas denken
- ve'gewwe**, (V.), *Part. ve'gebb*,
- 1 verzeihen
 - 2 etwas, worüber man als Angebot, Auftrag o.ä. verfügt, an jemanden geben, ihm übertragen
 - 3 seinem Ansehen, seiner Würde o.ä. schaden
 - 4 eine günstige Gelegenheit nicht ausnutzen
- Vegleich**, *m., Pl. -e*,
- 1 vergleichende Betrachtung
 - 2 gütlicher Ausgleich
 - 3 Vergleichskampf (Sport)
- ve'gliggere**, (V.), deutlich erklären
- Vegniesche**, *n., Sgl. u. Pl.*, inneres Wohlbehagen, das jemandem ein Tun, eine Beschäftigung, ein Anblick verschafft
- ve'golde**, (V.),
- 1 mit einer Schicht Gold überziehen
 - 2 etwas, was jemand für einen getan hat, sehr gut bezahlen
- ve'graawe**, (V.), *Part. ve'graab*, durch Eingraben verstecken, vor anderen verbergen

ve'grumble, (V.),

1 Falten schlagen

2 es sich verscherzen

RA: *jemand ve'grumble*

jemanden beleidigen

ve'haa'e, (V.), Part. *ve'haah*, jemanden mehrmals hintereinander schlagen

ve'hääle, (V.), völlig heilen, zuheilen

ve'häämlische, (V.), jemanden von etwas, was man mitzuteilen verpflichtet wäre, bewußt nicht in Kenntnis setzen

ve'häddschle, (V.), jemandem übertriebene Fürsorge zuteil werden lassen

ve'hann'le, (V.), etwas eingehend besprechen, um zu einer Klärung, Einigung zu kommen

ve'haschb'le, (V.), haspelnd die Worte durcheinander bringen, sich mehrmals versprechen

ve'heddere, (V.), irgendwo verfangen; irgendwo hängenbleiben

ve'heere, (V.),

1 etwas falsch hören

2 gerichtlich oder polizeilich eingehend befragen

ve'hiede, (V.), Part. *ve'hied*, etwas Unerwünschtes o.ä. durch Achtsamkeit verhindern

ve'hinnere, (V.), durch entsprechende Maßnahmen o.ä. bewirken, daß etwas nicht geschehen kann, von jemandem nicht getan werden kann

ve'hobbasse, (V.), übersehen, nicht beachten

ve'huddele, (V.), eine Arbeit verderben

vehuddseld, (Adj.), zusammengeschrumpft, voller Falten, Runzeln

ve'hunze, (V.), verpfuschen

ve'iwwele, (V.), krumm nehmen, eingeschnappt sein, verübeln

ve'jähre, (V.), nach einer bestimmten Anzahl von Jahren hinfällig werden, gerichtlich nicht mehr verfolgt werden können

ve'jinge, (V.), Part. *ve'jingd*,

1 jemanden ein jüngeres Aussehen geben

2 allmählich schmaler, dünner, enger werden

ve'juubele, (V.), unbekümmert-leichtsinnig für irgendwelche Vergnügen ausgeben

ve'kaafe, (V.), jemandem etwas gegen Zahlung einer bestimmten Summe als Eigentum überlassen

ve'kälde, (V.), Part. *ve'käld*, sich durch Kälteeinwirkung eine Infektion der oberen Luftwege zuziehen

ve'kerze, (V.), kürzer machen

ve'kimmele, (V.), verkaufen, in Gold umsetzen, an den Mann bringen

ve'klaa'e, (V.), gegen jemanden vor Gericht klagen, einen Rechtsanspruch geltend machen

ve'klännere, (V.), in seiner Ausdehnung, seinem Umfang kleiner machen

ve'kleewe, (V.), *Part. ve'kleebd*,

1 klebrig werden

2 zukleben, festkleben

3 durch vielfaches Kleben verbrauchen

ve'kleischd're, (V.), mit Kleister zukleben

ve'klobbe, (V.),

1 jemanden schlagen, verhauen

2 an den Mann bringen, verkaufen

ve'knibb'le, (V.), verbinden, daß der Knoten schwierig zu lösen ist

ve'knodd'le, (V.), verbinden, daß der Knoten schwierig zu lösen ist

net ve'knuuse kenne, (V.), etwas, jemanden nicht leiden können

ve'koohle, (V.), veralbern, beschwindeln

ve'korgse, (V.), verpfuschen, verderben

ve'kribbeld, (Adj.), krüppelig sein

ve'krimm'le, (V.),

1 in Krümmeln verstreuen

2 sich unauffällig und unbemerkt entfernen

ve'krumb'le, (V.),

1 zerknittern

2 jemanden verärgern, es sich verscherzen

ve'krutze, (V.), verschneiden

ve'kuhwedele, (V.), etwas falsch machen

Velaach, *m., Pl. -e*, Unternehmen, das Manuskripte erwirbt, daraus Druck-
erzeugnisse herstellt und diese über den Buchhandel verkauft

ve'leide, (V.), bewirken, daß jemand an etwas keine Freude mehr
hat

ve'lieuwe, (V.), *Part. veliebd*, von Liebe zu jemandem ergriffen werden

ve'looh, (Adj.), immer wieder lügend

velor, (Adj.), nicht mehr zu retten

veloß, (Adj.), in unangenehm empfundener Weise ohne jedes Leben, ohne
Lebendigkeit und daher trostlos-öde wirkend

ve'loowe, (V.), *Part. ve'loobd*, eine Verlobung eingehen

ve'luschdiere, (V.), sich vergnügen, amüsieren

Veluschd, *m., Pl. -e*,

1 das Verlieren

2 fehlender finanzieller, materieller Ertrag

ve'mache, (V.), vererben

ve'massele, (V.),

1 etwas, was einen anderen betrifft, unabsichtlich oder in böser Absicht
zunichte machen

2 verhauen (die Prüfung vermässeln)

ve'meeweile, (V.), verprügeln

ve'newweile, (Adj.), mit Nebel, Dunst, Rauch, Qualm o.ä. erfüllen, gänz-
lich einnebeln

ve'nichde, (V.), völlig zerstören, gänzlich zunichte machen

ve'ninfdisch, (Adj.), Vernunft besitzend

ve'noohlässische, (V.),

1 jemandem nicht genügend Aufmerksamkeit widmen

2 für etwas nicht die notwendige, erforderliche Sorgfalt, Pflege aufbringen

Venunfd, f., Sgl. u. Pl., geistiges Vermögen des Menschen, Einsichten zu gewinnen, etwas zu überschauen, sich ein Urteil zu bilden und sich in seinem Handeln danach zu richten

ve'pusche, (V.), durch liederliches Arbeiten verderben

Verddel, n., Sgl. u. Pl.,

1 der vierte Teil einer Menge, Strecke

2 Stadtteil, Gegend einer Stadt

ve'reiße, (V.), Part. *ve'riß*,

1 zerreißen

2 sehr harte Kritik üben, vernichtend kritisieren

ve'reiwe, (V.), Part. *ve'ribb*, reibend irgendwo, über eine Fläche verteilen

ve'riwwele, (V.), zu Krümeln zerteilen

ve'robbe, (V.), zerreißen

ve'rollse, (V.), in Unordnung bringen

AB: *es Bedd ve'rollse*

das Bettzeug durcheinander bringen

ve'roode, (V.), etwas, was geheim bleiben sollte, preisgeben

ve'roschde, (V.), rostig werden

mach kää Verz, mach keine Sachen

Verz mit Krigge, unnötige Dinge

Verzmacher, m., Sgl. u. Pl., jemand, der unnötige Dinge macht

ve'saufe, (V.), Part. *ve'soff*,

1 etwas (Geld) vertrinken

2 ertrinken

ve'säume, (V.), verpassen

ve'schachere, (V.), feilschend verkaufen

ve'schammeriere, (V.), beschädigen, verunzieren

ve'schannle, (V.), verunstalten, verunzieren

ve'schbääde, (V.), zu spät, später als geplant eintreffen

ve'schbodde, (V.), über jemanden, etwas spotten

ve'schbresche, (V.), Part. *ve'schbroch*,

1 beim Sprechen versehentlich etwas anderes sagen als beabsichtigt

2 verbindlich erklären, zusichern, daß man etwas Bestimmtes tun werde

3 Veranlassung zu einer bestimmten Hoffnung geben, erhoffen

ve'schbritze, (V.),

1 spritzend verteilen; versprühen

2 durch Bespritzen verschmutzen

Veschdand, m., Sgl. u. Pl., Fähigkeit, zu verstehen, Begriffe zu bilden, zu urteilen, zu denken

ve'schdauche, (V.), sich durch eine übermäßige oder unglückliche Bewegung das Gelenk verletzen

- ve'schdegg'le**, (V.), in, unter, hinter etwas anderem verbergen
- ve'schdobbe**, (V.), undurchlässig, unpassierbar werden
- ve'schdreewe**, (V.), mit Streben versehen
- ve'scheische**, (V.), vertreiben, fortjagen
- ve'scherwele**, (V.), unter Preis verkaufen
- es ve'schidd hawwe**, die Gunst verdorben haben
- ve'schidde**, (V.),
- 1 versehentlich irgendwohin schütten
 - 2 ganz bedecken, (unter sich) begraben
- ve'schiewe**, (V.), *Part. ve'schoob*,
- 1 an eine andere Stelle schieben
 - 2 auf einen späteren Zeitpunkt verlegen
 - 3 in unerlaubter, gesetzwidriger Weise verkaufen
- ve'schlabbere**, (V.), verschütten
- ve'schlambe**, (V.), verlieren, verlegen
- ve'schleidere**, (V.),
- 1 unter dem Wert, zu billig verkaufen
 - 2 leichtfertig in großen Mengen ausgeben
- ve'schmiere**, (V.),
- 1 an vielen Stellen beschmieren
 - 2 verwischen
 - 3 etwas, was zum Bestreichen, Schmieren dient, verbrauchen
- ve'schregge**, (V.), *Part. ve'schrogg*, durch etwas verstören, erschrecken
- ve'schrumbeld**, (Adj.), schrumpelig
- ve'schwinne**, (V.), *Part. ve'schwunn*,
- 1 sich aus jemandens Blickfeld entfernen und dann nicht mehr sichtbar sein
 - 2 gestohlen werden
- ve'sichere**, (V.),
- 1 als sicher, gewiß hinstellen
 - 2 für jemanden, etwas eine Versicherung abschließen
- ve'silwere**, (V.),
- 1 mit einer Silberschicht überziehen
 - 2 (schnell) zu Geld machen
- ve'soohle**, (V.), verhauen
- ve'urdääle**, (V.),
- 1 durch Gerichtsbeschluß mit einer bestimmten Strafe belegen
 - 2 jemanden, etwas sehr kritisch beurteilen, vollständig ablehnen
- ve'uuschdalde**, (V.), sehr unschön, sehr häßlich erscheinen lassen; sehr entstellen
- ve'wäähne**, (V.),
- 1 jemanden durch zu große Fürsorge und Nachgiebigkeit in einer für ihn nachteiligen Weise daran gewöhnen, daß ihm jeder Wunsch erfüllt wird
 - 2 durch besondere Aufmerksamkeit, Zuwendung dafür sorgen, daß sich jemand wohlfühlt

ve'wische, (V.),

- 1 über etwas wischen, so daß die Umrisse verschwommen, unscharf werden
- 2 beseitigen, tilgen (Spuren)
- 3 undeutlich, unklar werden; verschwimmen

ve'worzele, (V.), Wurzeln schlagen

ve'wunnere, (V.), in Erstaunen über etwas Unerwartetes geraten

ve'zabbe, (V.), etwas Dummes, Unsinniges reden, tun

ve'zähle, (V.), erzählen

ve'zaubere, (V.),

- 1 durch Zauberei verwandeln
- 2 durch seinen Zauber, Reiz ganz gefangennehmen

ve'zeddle, (V.), sich mit zu vielem beschäftigen, aufhalten und dadurch nichts richtig, ganz tun

ve'ziehje, (V.), *Part. ve'zoo*h,

- 1 aus seiner normalen Form bringen; verzerren
- 2 an einen anderen Wohnort, in eine andere Wohnung ziehen
- 3 allmählich weiterziehen und verschwinden (Wolken)
- 4 durch übertriebene Nachsicht nicht in der richtigen Weise erziehen (Kind)
- 5 den Ball so treffen, daß er nicht in die beabsichtigte Richtung fliegt
- 6 sich stillschweigend entfernen

ve'treedle, (V.), trödelnd verbringen, vergeuden

ve'worschdle, (V.), alles durcheinander bringen

ve'zoddle, (V.), Stück für Stück verlieren

ve'zwatzle, (V.), dem Verzweifeln nahe sein

Viehzeisch, *n., Sgl. u. Pl.*, (abwertend) Tiere, die man als lästig empfindet

Viesch, *n., Pl. -er*, abwertend für Tier

Vissaasch, *f., Pl. -e*, Gesicht

Voohl, *m., Pl. Veehl*, zweibeiniges Wirbeltier mit einem Schnabel, zwei Flügeln und einem mit Federn bedeckten Körper

Vordääl, *m., Pl. -e*, etwas, was sich für jemanden gegenüber anderen günstig auswirkt, ihm Nutzen, Gewinn bringt

Vorfrääd, *f., Sgl. u. Pl.*, Freude auf etwas Kommendes, zu Erwartendes

Vorgaade, *m., Pl. -gäade*, kleinerer, vor einem Haus gelegener Garten

vorknebbe, (V.), zur Rede stellen

Vorlaach, *f., Pl. -e*,

- 1 das Vorlegen
- 2 etwas, was bei der Anfertigung von etwas als Muster, Grundlage, Modell o.ä. dient
- 3 Paß, der einen Torschuß einleiten soll (Ballspiele)
- 4 Vorleger

vorleehje, (V.),

- 1 etwas vor jemanden zur Ansicht, Begutachtung, Bearbeitung o.ä. hinlegen
- 2 sich vorbeugen
- 3 vorläufig für jemanden bezahlen

vorm, vor dem

vornemme, (V.), *Part. vorennumm*,

1 nach vorn nehmen, bewegen

2 den Entschluß fassen, etwas Bestimmtes zu tun

3 jemanden bevorzugt an die Reihe kommen lassen

4 durchführen

Vorschdand, m., *Pl. -schdänd*, geschäftsführendes und zur Leitung und Vertretung berechtigtes Gremium einer Firma, eines Vereins o.ä., das aus einer oder mehreren Personen besteht

vorschreiw, (V.), *Part. vorg'schribb*, durch eine Anweisung ein bestimmtes Handeln oder Verhalten fordern

vor sich, vorwärts

AB: *er geht vor sich*

er bewegt sich vorwärts

vorsjoor, letztes Jahr

vorsjoje, (V.), im Hinblick auf Kommendes im voraus etwas unternehmen, für etwas sorgen

Vorvekaaf, m., *Pl. -kaif*, Kartenvorverkauf

vum, vom

vumme, von einem

vun, von

vunde, von der

vunder, von dir

vunmer, von mir

vunnem, von ihm

vunnen, von ihnen

vunner, von ihr

W

waade, (V.),

1 warten

2 waten

waademol, warte einmal

waademer, warten wir

waadener, wartet ihr

waadense, warten sie

waadsche, wartest du

waam, (Adj.), eine verhältnismäßig hohe Temperatur habend

wääsch, (Adj.), weich

wääsche, (V.), weichen

wääsche, weißt du

wääsche des, weißt du dies

wääscher Kääs, m., *Sgl. u. Pl.*, Quark

wabbne, (V.), sich auf etwas Unangenehmes o.ä., was einem möglicherweise bevorsteht, vorbereiten, einstellen

wachhalle, (V.), Part. *wachgehall*,

1 lebendig erhalten; die Fortdauer von etwas bewahren

2 daran hindern, einzuschlafen

Waddschler, m., Sgl. u. Pl., jemand mit Entengang

Wagge, m., Sgl. u. Pl., großer Gesteinsbrocken

wahrscheins, wahrscheinlich

Waldheini, m., Pl. -s, dummer Mensch

Wambe, m., Sgl. u. Pl., Bauch

wammer,

1 wenn wir

2 wenn man

wammers,

1 wenn man es

2 wenn wir es

wannde, wenn du

wanner, wenn ihr

wannere, (V.), eine Wanderung machen

Wannerer, m., Sgl. u. Pl., jemand, der wandert

wanns, wenn es

wannse, wenn sie

waremer, waren wir

warener, wart ihr

warense, waren sie

warsch, warst

warsche, warst du

Wäsch, f., Sgl. u. Pl.,

1 Gesamtheit der Kleidungsstücke, die man unmittelbar auf dem Körper trägt

2 Gesamtheit von aus Textilien bestehenden Dingen (besonders Kleidungsstücke, Bett- und Tischwäsche, Handtücher)

wäsche, (V.), Part. *gewäsch*, mit Wasser und Seife o.ä. von Schmutz befreien

Waschlawoor, n., Pl. -e, (veralt.), Waschschüssel

Wäschlumbe, m., Sgl. u. Pl., Waschlappe

Wäschmaschien, f., Pl. -e, Maschine zum automatischen Wäschewaschen

Wäschsäl, n., Pl. -e, Waschseil

Wäschschissel, f., Pl. -schissle, größere Schüssel zum Sichwaschen

Wasserdrobbe, m., Sgl. u. Pl., Wassertropfen

Wasserkobb, m., Pl. -kebb,

1 aufgeblähter Verwaltungsapparat des Staates

2 Schimpfwort für einen dummen Menschen

Wasserlaadsch, f., Pl. -e, Kreuzung zwischen Mirabelle und Reineclaude mit viel Saft, jedoch weniger Aroma, die vorwiegend südlich der Mainlinie wächst

Wasserschdää, m., Sgl. u. Pl., Wasserausguß aus Porzellan

- wasserschei**, (*Adj.*), sich scheuend, ins Wasser zu gehen, mit Wasser in Berührung zu kommen
- wedderboxe**, (*V.*), anstoßen
- wedderschdooße**, (*V.*), anstoßen
- Weddervedäaler**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, breiter Hut
- Wegg**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Brötchen
- Wegschisser**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Gerstenkorn am Auge
- Wehweh**, *n.*, *Pl. -scher*, kleine Wunde
- Wei**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Wein
- Weidekätzje**, *n.*, *Pl. -r*, Kätzchen der Weide
- weidergewwe**, (*V.*), *Part. weidergebb*, was einem gegeben, überreicht usw. worden ist, an einen anderen geben
- weiderkumme**, (*V.*), *Part. weiderkumm*, vorankommen, vorwärts kommen
- weiderlaafe**, (*V.*), *Part. weidergeloff*,
- 1 weitergehen
 - 2 in Gang, in Betrieb bleiben
- weiderschbiele**, (*V.*),
- 1 abspielen, weitergeben
 - 2 das Spiel fortführen
- Weihnachde**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Fest der christlichen Kirche, mit dem die Geburt Christi gefeiert wird
- Weihnachdsbaam**, *m.*, *Pl. -bääm*, Nadelbaum, den man zu Weihnachten mit Kerzen, Kugeln, Lametta schmückt
- Weihnachdsei'kaaf**, *m.*, *Pl. -kaif*, Einkauf für Weihnachten
- Weihnachdsg'schenk**, *n.*, *Pl. -e*, Geschenk zu Weihnachten
- weil**, inzwischen, unterdessen
- AB: *du kannsch weil 's Audo aus de Garaasch hole*
 du kannst zwischenzeitlich das Auto aus der Garage fahren
- Wei'lees**, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, das Ernten der Trauben im Herbst
- Wei'schdrooß**, *f.*, Weinstraße
- Wei'sooß**, *f.*, *Pl. -e*, Weinsoße
- weller**, welcher
- Welljerholz**, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Wellholz für Teig
- uff die Welt kumme**, geboren werden
- wennschdens**, wenigstens
- werd**, wird
- werdmer**, wird man
- werds**, wird es
- Wergdaach**, *m.*, *Pl. -e*, Tag, an dem allgemein gearbeitet wird
- werglich**, wirklich
- werremer**, werden wir
- werrener**, werdet ihr
- werrense**, werden sie
- Werrsching**, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,
- 1 Gemüse
 - 2 Kopf

Werschdsche, *n.*, *Pl. -r*,

1 Würstchen

2 völlig unbedeutender Mensch

werze, (*V.*), mit Gewürzen, Kräutern o.ä. schmackhaft oder wohlriechend machen

werzisch, (*Adj.*), kräftig schmeckend oder duftend

Weschb, *f.*, *Pl. -e*, einer Biene ähnliches Insekt

wetze, (*V.*),

1 rennen

2 schärfen

wibbe, (*V.*), wippen

wichse, (*V.*),

1 mit Wichse einreiben, um es dadurch blank, glänzend zu machen

2 (derb) onanieren

widder, wieder

widderfinne, (*V.*), *Part. widderg'funn*, wiedergefunden werden

widdergewwe, (*V.*), *Part. widdergebb*,

1 zurückgeben

2 berichten, erzählen, schildern

widderkumme, (*V.*), *Part. widderkumm*, zurückkommen

widderschdreewe, (*V.*), jemandem zuwider sein

wiehje, (*V.*), *Part. gewooh*,

1 ein bestimmtes Gewicht haben

2 mit Hilfe einer Waage das Gewicht feststellen

wiehle, (*V.*), mit etwas in eine weiche, lockere Masse o.ä. hineingreifen und sie mit schaufelnden Bewegungen aufwerfen

wieschd, (*Adj.*), wild, ungezügelt, häßlich, abscheulich, böse

Willsau, *f.*, *Pl. -sai*, Wildschwein

wimmele, (*V.*), sich rasch, lebhaft durcheinander bewegen

Widerrääfe, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, den Straßenverhältnissen und Witterungsbedingungen in den Wintermonaten angepaßter Autoreifen mit grobem Profil

Winderschlußvekaaf, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, im Winter stattfindender Saison-schlußverkauf

Winnel, *f.*, *Pl. Winnle*, aus weichem, saugfähigem Material bestehendes Tuch, das um den Unterkörper eines Säuglings geschlungen wird und das dessen Ausscheidungen aufnimmt

winnelwäsch, (*Adj.*), windelweich

winze, (*V.*), wimmern, leises Heulen der Hunde

Wisch, *m.*, *Pl. -e*, Schriftstück

Wiss, *f.*, *Pl. -e*, Wiese

wissawie, gegenüber

Wisseblumm, *f.*, *Pl. -e*, Wiesenblume

wissemer, wissen wir

wissener, wißt ihr

wissense, wissen sie

woanne, wohin
woannerschd, woanders
wohlgemäß, wohlwollend, gut gemeint
wohlhaawend, (*Adj.*), Vermögen besitzend; begütert
wohr, (*Adj.*), der Wahrheit, Wirklichkeit, den Tatsachen entsprechend
Wohret, *f.*, *Pl. -e*, das Wahrsein
sich in de Woll hawwe, Streit miteinander haben
wolldemer, wollten wir
wolldener, wolltet ihr
wolldense, wollten sie
wolldsche, wolltest du
wollemer, wollen wir
wollener, wollt ihr
wollense, wollen sie
wollsche, wolltest du
Wooch, *f.* *Pl. -e*, Gerät, mit dem das Gewicht von etwas bestimmt wird
worgse, (*V.*), mit Mühe schlucken
Worm, *m.*, *Pl. Werrm*, wirbelloses Tier mit langgestrecktem Körper ohne Gliedmaßen
wormisch, (*Adj.*), wurmstichig
Worschd, *f.*, *Pl. Werschd*, Nahrungsmittel aus zerkleinertem Fleisch und Gewürzen, das in Därme gefüllt wird
Worschdbrood, *n.*, *Pl. -e*, mit Wurst belegtes oder bestrichenen Brot
worschdegal, gleichgültig sein
 AB: des is mer worschdegal
 das ist mir gleichgültig
Worschdfinger, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, dicker, plumper Finger
worschdle, (*V.*), in einem gewissen Trott und ohne rechten Plan vor sich hin arbeiten
Worschdsalaad, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, pikanter Salat, besonders aus kleingeschnittener Wurst
Worschdsubb, *f.*, *Sgl. u. Pl.*, Wurstsuppe; Brühe in der am Schlachttag besonders Leberwurst, Blutwurst und Wellfleisch gekocht werden und die als Suppe gegessen wird
Worschdzibbel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Zipfel einer Wurst
e Kerl wie e Pund Worschd, energieloser Mann
Worzel, *f.*, *Pl. Worzle*, Wurzel
Worzelsebb, *m.*, *Sgl. u. Pl.*,
 1 Naturbursche, Gesundheitsapostel
 2 alter Mann mit verwittertem Gesicht
wubbdisch, hurtig
Wuhler, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, übertrieben fleißiger Mensch
Wullewux, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Schreckgespenst für Kinder
Wunner, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, außergewöhnliches, den Naturgesetzen oder alter Erfahrung widersprechendes Geschehen, Ereignis, das Staunen erregt
Wuschelkobb, *m.*, *Pl. -kebb*, Kopf mit wuscheligem Haar

wusselisch, (*Adj.*), sich schnell, unruhig-flink hin und her bewegen

Wutz, *f.*, *Pl. -e*,

1 Schwein

2 schmutzige Person

Wuuschd, *m.*, *Pl. -e*, Durcheinander, ungeordnete Menge, Gewirr

Z

Zaah, *m.*, *Pl. Zääh*, in einem der beiden Kiefer wurzelndes, gewöhnlich in die Mundhöhle ragendes knochenähnliches Gebilde, das besonders zur Zerkleinerung der Nahrung dient

Zaahraffel, *f.*, *Pl. -raffle*, Zahnücke

Zaahweeh, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Zahnschmerz

zabbeduuschder, (*Adj.*), stockdunkel

Zabbelfilb, *m.*, *Pl. -e*, unruhige, nervöse Person

zabbelisch, (*Adj.*), aufgeregt, nervös

uff zack sei', seine Sache sehr gut machen

zaggere, (*V.*), pflügen

Zahldaach, *m.*, *Pl. -e*, Tag, an dem etwas gezahlt wird

Zahlkaad, *f.*, *Pl. -e*, Formblatt für Einzahlungen auf Postämtern

zambele, (*V.*), langsam dahinschlendern

Zegg, *f.*, *Pl. -e*,

1 zänkisches Weib

2 große Milbe, die sich auf der Haut von Tieren und Menschen festsetzt und deren Blut saugt

zeggere, (*V.*), mit Worten streiten

Zeisch, *n.*, *Sgl. u. Pl.*,

1 etwas, dem man keinen besonderen Wert beimißt

2 unsinniges Geschwätz

RA: *babbel net so bleed Zeisch*
rede keinen Unsinn

Zibbel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Zipfel

Zibbelkabb, *f.*, *Pl. -e*, Zipfelmütze

ziddere, (*V.*),

1 unwillkürliche, in ganz kurzen, schnell aufeinanderfolgenden Rucken erfolgende Hinundherbewegungen machen

2 große Angst haben

ziehje, (*V.*), *Part. gezooh*,

1 hinter sich her in der eigenen Bewegungsrichtung in gleichmäßiger Bewegung fortbewegen

2 etwas anfassen, packen und daran zerren

3 durch entsprechende Behandlung in eine längliche Form bringen

Ziehl, *f.*, *Pl. -e*, roter bis bräunlicher, flacher, mehr oder weniger stark gewellter Stein zum Dachdecken aus gebranntem Ton

Zigge mache, Schwierigkeiten bereiten

Zimberliss, *f.*, *Pl. -e*, schüchternes Mädchen

Zingge, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, Nase

Zobb, *m.*, *Pl. Zebb*,

1 geflochtenes Haar

2 Backwerk

e alde Zobb, eine längst überholte Ansicht

Zodd, *f.*, *Pl. -e*, Gießkannenkopf

zoddelisch, (*Adj.*), wirr, unordentlich

Zoddelkobb, *m.*, *Pl. -kebb*, unordentliche, zottelige Frisur

Zoores, *n.*, *Sgl. u. Pl.*, Lärm, Auseinandersetzung, Streit

Zornniggel, *m.*, *Sgl. u. Pl.*, giftig-zorniger Mensch

zubabbe, (*V.*),

1 mit einem Klebstoff verschließen

2 eine Fläche o.ä. vollständig mit etwas bekleben

zubinne, (*V.*), *Part. zugebunn*, durch Binden mit einer Schnur o.ä. verschließen

zubleiwe, (*V.*), *Part. zugeblibb*, geschlossen bleiben

zubroschde, (*V.*), prostend zutrinken

Zuchd mache, lärmern, Aufruhr machen

zudraue, (*V.*), der Meinung sein, glauben, daß der Betreffende die entsprechenden Fähigkeiten, Eigenschaften für etwas besitzt

zudreffe, (*V.*), *Part. zgedroff*, dem Sachverhalt entsprechen, richtig sein

zugewwe, (*V.*), *Part. zugebb*,

1 hinzufügen, als Zugabe geben

2 gestehen

3 erlauben, zustimmen

zuggele, (*V.*),

1 lutschen, langsam im Munde zergehen lassen (Bonbons)

2 sich langsam vorwärtsbewegen

RA: *dä zuggeld heit widder doanne*

er kommt heute wieder nicht vom Fleck

zuheere, (*V.*), hinhörend folgen, seine Aufmerksamkeit zuwenden, etwas anhören

zuklabbe, (*V.*), mit klappendem Geräusch schließen

zukleewe, (*V.*), *Part. zugekleebd*,

1 mit Klebstoff verschließen

2 eine Fläche o.ä. vollständig mit etwas bekleben

zuknebbe, (*V.*), durch Knöpfen schließen

zulaafe, (*V.*), *Part. zugeloff*,

1 in Richtung auf jemanden, etwas laufen

2 verlaufen

3 sich jemandem anschließen

4 zu einer vorhandenen Flüssigkeitsmenge zusätzlich in ein Gefäß fließen

5 in eine bestimmte Form auslaufen

zulosse, (V.), *Part. zugeloß*,

- 1 geschehen lassen, dulden
- 2 jemandem zu etwas Zugang gewähren
- 3 etwas Geschlossenes oder Verschlossenes nicht öffnen

zumache, (V.), schließen

zunemme, (V.), *Part. zugenumm*,

- 1 sich vergrößern, sich verstärken, sich vermehren; wachsen
- 2 sein Körpergewicht vermehren

zu ne, zu ihnen

AB: *heit geh mer zu ne*

heute besuchen wir sie

zuredde, (V.), *Part. zugeredd*, bei jemandem mit eindringlichen Worten etwas zu bewirken, eine bestimmte Entscheidung herbeizuführen versuchen

zuriggbezahle, (V.),

- 1 Geld zurückgeben
- 2 heimzahlen

zuriggbleiwe, (V.), *Part. zuriggeblibb*,

- 1 nicht mitkommen
- 2 nicht im gleichen Tempo folgen
- 3 als Rest, Rückstand o.ä. übrigbleiben
- 4 sich nicht wie erwartet entwickeln

zuriggfinne, (V.), *Part. zuriggefunn*, den Weg zum Ausgangsort finden

zuriggkumme, (V.), *Part. zurigggkumm*,

- 1 wieder am Ausgangsort, -punkt ankommen
- 2 etwas wieder aufgreifen

zurigglosse, (V.), *Part. zuriggehoß*,

- 1 dort lassen, von wo man sich entfernt; nicht mitnehmen
- 2 hinterlassen
- 3 zurückgehen, -fahren, -kehren lassen

zuriggnemme, (V.), *Part. zuriggenumm*,

- 1 etwas, was ein Käufer zurückgeben möchte, wieder annehmen und den Kaufpreis zurückerstatten
- 2 widerrufen

zurischde, (V.),

- 1 beschmutzen
- 2 jemanden verprügeln

zuschberre, (V.), zu-, ab-, verschließen

zuschbiele, (V.),

- 1 an einen Spieler der eigenen Mannschaft weiterleiten
- 2 wie zufällig zukommen lassen

zuschbitze, (V.),

- 1 spitzen
- 2 Spitz zulaufen
- 3 ernster, schlimmer, schwieriger werden, sich verschärfen

zuschdeije, (V.), *Part. zugeschdieh*, als Mitfahrer in ein Fahrzeug steigen
zuschdobbe, (V.),

1 durch Hineinstopfen von etwas schließen, dicht, undurchlässig machen

2 durch Stopfen beseitigen

zuschnabbe, (V.),

1 schnappend zufallen, sich schließen

2 plötzlich schnappen und das, den Betreffenden zu fassen bekommen

zuschrauwe, (V.), *Part. zugeschraubd*, durch Schrauben verschließen

zuschuschdere, (V.), auf heimliche Art dafür sorgen, daß jemandem etwas zuteil wird, jemand etwas bekommt

zuverlässisch, (Adj.), so, daß man sich darauf verlassen kann

zuvorkumme, (V.), *Part. zuvorkumm*, etwas, was ein anderer auch tun wollte, vor diesem tun

zuziehje, (V.), *Part. zugezooh*,

1 durch Zusammenziehen eine Öffnung verschließen (Vorhang)

2 auf sich ziehen; sich von jemandem den Zorn zuziehen

3 von auswärts in einen Ort als Einwohner hinzukommen

Zwagge, m., *Sgl. u. Pl.*, Zweig

zwedde, zweite

zwee, zwei

zweeräädriich, (Adj.), zweirädrig

zwiddschere, (V.),

1 rasch aufeinanderfolgende hohe Töne der Vögel

2 einen trinken

Zwiwwel, f., *Pl. Zwiwwle*,

1 knollenförmiger, meist unterirdisch wachsender Sproß der Zwiebelpflanzen

2 Uhr

AB: *die ald Zwiwwel geht schun widder net*

die Uhr ist wieder defekt

Zwiwwelkuche, m., *Sgl. u. Pl.*, Kuchen aus Hefeteig mit einem Belag aus Zwiebeln und Speck; wird zu neuem Wein gegessen

Zwiwwelsubb, f., *Sgl. u. Pl.*, aus Fleischbrühe mit Zwiebeln hergestellte Suppe, die mit Toast und Käse überbacken serviert wird

Zwiwwelturm, m., *Pl. -tirm*, (Kirch)turm mit einer Zwiebelhaube

Spitz- und Uznamen Kerchemer Bürger

(Mit Rücksicht auf noch lebende Personen werden die wirklichen Namen nicht genannt)

aam Seel
Aff
Ääschje

Balleddjo
Bambelpeif
Bierfäßje
Blechgermania
Buddernas

Dornreesje

Edelweiß

Feijerschdää
Fraa Rama
Fraa Rat
Funzel

Gängschderschregg
Gloggefränzje
Gluggser
Goggel
Gollo

Heilisch-Siehler
Hoonischmann

Kalle-Unggel
Käs mit Loch
Knoche
Kuuchelpäffsche

laafend Meter
Lurchi

Mirabello
Mobey

Nobbel

Parre
Puhlllochmänsche

Rama-Määdsche
Rehleim
Riwweler
Rood Baajer

Schabbel
Schbatzerd
Schdumbe
Scheesje
Schliwwer
Schmedderling
Schnackes
Schneidergääß
Schnook
Sießkind

Uhu

Waggejagobb
Waldhex
Wämmesje

Zerschbel
Ziggar
Zinke-Babbe

Frühere und neuere Straßen, Plätze und markante Punkte in Kerchem und Umgebung

Abbedeegertirmsche
Ald Mauer
Aldvadderpäädsche

Ballhaus
Batze Kebbsche
Bauwalddaal
Bergelsche
Bischemer Kreizung
Bollerberg
Bossongs Egg
Bumbe Bergelsche

Deiwelsberg
Deschderschul
Drei Danne
Dunnerschberg

Ehlberg
Eselsweg

Faßhall
Fluudgraawe

Gawwelmanns Egg
Gerwerei
Grundloser Brunne
Gugg

Herbersch
Hundsgaß
Husarehof

Insel

Juddedaal
Juddefriedhof

Kabbesgäade
Kaiserschdrooß
Kanzel
Knechde Wäldsche
Kuhkopp

Laddwerschgaß
Langgaß
Latheyers Werrdschafd
Linsepäädsche
Ludwischsbrunne
Luthereich
Lydiaruh

Malzfabrik
Michels Wissje
Miehl
Mozartoil

Paulskerch
Peederskerch
Prinzegaß

Reemerplatz

Schää Aussichd
Schänzche
Schdadtshulzebrunne
Schdumbe Gäßje
Scherwelgaß
Schillerhain
Schloßgaade
Schneggetirmche
Schoofhausplatz
Schuhfabrik
Schuler sei Hidd
Seilers Willa
Siedlung

Vorschdadturm

Wasserwerk
Winderschul
Windhof

Ziehlhidd
Ziehlwooch

Besuchen Se Kerchem, die ‚Klää Residenz‘!

- Traditionelle Märkt am zwedde Wocheend im Mai, Auguschk un Ogdoower
 - ‚Drei Summerdaa‘ in de Klää Residenz‘ am zwedde Wocheend im Auguschk
 - Weithie bekannder Chrischkinnelmärkt am zwedde Adventswocheend
 - ‚Kerchemer Bierwoch‘ alle zwee Johr Freidaag bis Sunndaag nooh Fronleichnam
- ... un außerdem viele Feschde un Veaschdaldunge vun de Kerchemer Vereine

**Besuchen Se Kerchem –
es lohnt sich werglich!**

